

MOBILSZENE aktuell

Das digitale Magazin der Reisemobil-Union e.V.



Jetzt unsere App laden!



Dachverband der Reisemobilfahrer
Freunde in Europa!



Erhältlich im  App Store  Google Play

APP #121180
powered by appack.de

NEU!
NEW!

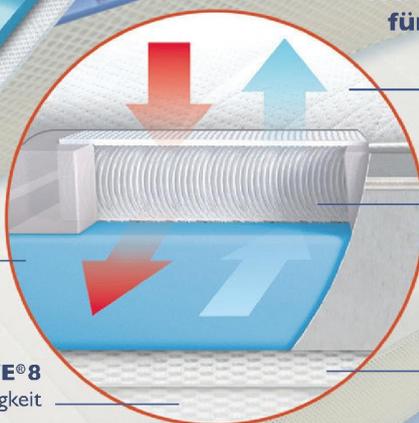
gisamed® VITAL und gisamed® PREMIUM Matratzen
PROFESSIONAL

5-Funktionslagen-Matratzen GISATEX® PROFESSIONAL für Yacht und Reisemobil

extensive
Druckentlastung
und Unterlüftung

Spezial-Kaltschaumkern
antibakteriell

GISATEX® DRYWEAVE® 8
verhindert Kondensfeuchtigkeit



gisamed® versteppt
Doppeltuch-Bezugsstoff
und Spezial-Klimafaser Vlies

Komfortzone
**GISATEX®
DRYWEAVE® 20**
ausgleichend, luftdurchlässig

Druckkompensation
GISATEX® DRYWEAVE® 10

Für nochmals gesteigerten Liegekomfort im GISATEX® Sortiment sorgt die intelligente Three-Layer-Technologie in den neuen gisamed® VITAL und gisamed® PREMIUM Matratzen. Ausgestattet mit zusätzlichen drucksensiblen dreidimensionalen DRYWEAVE® Lagen, ermöglichen sie eine automatische individuelle Anpassung an Körpergewicht, Körperform und persönlichen Schlafgewohnheiten.

- 2 drucksensible dreidimensionale DRYWEAVE® Lagen
- intelligente Three-Layer-Technologie für individuelle Anpassung an Körpergewicht, Körperform und Schlafgewohnheiten
- selbstregulierende Positionierung bei zunehmender Belastung mittels durchdachter Platzierung der Sekundär-Kaltschaumlage
- überragender Schlafkomfort bei besten Support-Eigenschaften
- hervorragende Feuchtigkeitsregulierung und Atmungsaktivität
- optimale Stützung und zeitliche Entspannung der Muskeln durch 3D Active Support Technology
- Größe nach Maß

Durch ständige Weiterentwicklung der gisamed® Markenqualität achten wir besonders auf hochwertige und dauerelastische Materialien für einen optimalen Schlafkomfort. Neu entwickelte Schaumstoffe mit spezieller Wabenstruktur und antibakterieller Ausrüstung gewährleisten perfekte Punktelastizität und höchste Luftdurchlässigkeit. Diese Topqualitäten sind nach ÖKO-TEX-Standard zertifiziert und entsprechen der EUFAC-Brandnorm.

Qualitätsbewusste Verbraucher schätzen die exklusive Federungs-Charakteristik und lange Lebensdauer von gisamed® Matratzen.

Der gisamed® Doppeltuchbezug ist waschbar. Er entspricht modernen Hygieneanforderungen und ist in den Farben blau oder weiß lieferbar.

gisa med®
MATRATZEN NACH MASS

OEKO-TEX®
CONFIDENCE IN TEXTILES
STANDARD 100



Reisemobil Union gut in Fahrt!

Liebe Mitglieder,

Die Reisemobil Union ist zurzeit wirklich gut in Fahrt. Dazu trägt auch teilweise die angekündigte und in vielen Teilen bereits umgesetzte Media-Offensive ihren Teil bei. Die Öffentlichkeit nimmt verstärkt Kenntnis von den Aktivitäten der RU. Die neue Homepage ist ansprechend und die intensivierte Öffentlichkeitsarbeit mit europaweit verschickten Pressemeldungen zu reisemobilen Themen erfährt positive Resonanz. Hervorzuheben ist da unser Engagement in Sachen Überarbeitung der Führerschein-Novelle. Europaweiter Applaus und Unterstützung von allen Seiten zeigte deutliche Wirkung.

Auch unsere Fördermitglieder honorieren diese verstärkte Arbeit. So wurde unser Print-Magazin „RU-Express“, das zur Verteilung auf Messen, Events und Stellplätzen gedacht ist und zur Mitgliederwerbung dient, großzügig mit Anzeigen unterstützt.

Die neueste RU-Errungenschaft ist jetzt ein eigener YouTube-Kanal, über den wir unsere eigenen bewegten Bilder und Berichte der reisemobilen Öffentlichkeit präsentieren können. Seitens der Verbandsführung wurde in den vergangenen 12 Monaten Beachtliches geleistet. Wir werden entsprechend von unseren Mitgliedern zunehmend positiv bewertet und von einigen in unserer Arbeit bei den oben genannten Projekten und auf Messen auch unterstützt. Allerdings handelt es sich zurzeit zumeist immer um die gleichen Akteure. Deshalb die Bitte an alle Mitglieder:

Bitte unterstützt uns zumindest im medialen Bereich mit eigenen Berichten über Reisen, über Stellplätze, über Tipps und Tricks am Reisemobil und über Veranstaltungen, die für Reisemobilisten interessant sein könnten. Stichworte und Bilder bzw. Hinweise reichen. Wir be- und verarbeiten alles professionell. Jede Information macht die RU stärker. Wir brauchen dringend „Futter“, um unser Magazin, den Newsletter, die APP und jetzt auch den YouTube-Kanal mit RU-Themen bzw. Themen von RU-Mitgliedern ausstaffieren zu können. Nur auf diese Weise wächst auch die Bedeutung der RU. Lasst uns unserem Ruf als mitgliederstärkster Dachverband in Europa gerecht werden.

Jetzt viel Spaß beim Schmökern in der neuen RU MobilSzene aktuell.

Herzlichst

Ihr/Euer

Winfried Krag

INHALT:

03 SZENARIUM

04 RU-Szene

13 Mitglieder-Szene

24 Szene-Report / Fördermitglieder

37 Szene-News

42 Szene Reisen

56 Stellplatz-Szene

Titelbild: Pressefoto der Stadt Würzburg

„RU-Szene“ informiert über Verbandsarbeit

Die neue MobilSzene hat eine veränderte Inhaltsstruktur mit neuen Kapiteln. Im Mittelpunkt stehen ab sofort nur noch Themen, die möglichst direkten Bezug zur RU, der Verbandsarbeit, den Aktivitäten seiner Mitglieder wie auch seinen Förder-Mitgliedern hat. Das Kapitel „RU-Szene“ informiert über alle Themen, die in direktem Bezug zur Verbandsarbeit stehen. Hier informiert das Präsidium über seine Aktivitäten und auch Information der europäischen Schwesterverbände werden hier behandelt

Generalversammlung der F.I.C.M. in Parma am 14. September 2021

Ein Bericht von Siegfried Orth

Die Aktivitäten unseres europäischen Dachverbands FICM leiden seit Beginn der Corona-Pandemie, wie bei jedem anderen Verein im In- und Ausland, unter den Versammlungsbeschränkungen, die eine satzungsgemäße Durchführung von Präsidiums- und Mitgliederversammlungen seit Frühjahr 2020 nicht mehr zugelassen haben. Da die FICM ein Verein nach französischem Recht ist, mussten natürlich die in Frankreich erlassenen Ausnahmevorschriften beachtet werden, die, ähnlich wie in Deutschland, vorübergehend Abweichungen von der Satzung und den gesetzlichen Vorschriften zuließen.

Manche Satzungsbestimmungen, wie z.B. die Erfordernis persönlicher Teilnahme aller Mitglieder des Direktoriums an mindestens zwei Sitzungen im Jahr, konnten nur vorübergehend ausgesetzt werden; die komplexen Verfahren zur internen Diskussion und Abstimmung aktueller Fragen, Satzungsänderungen, Personalbestimmungen etc. zwischen den Mitgliedsverbänden und Delegierten aus den Mitgliedsländern ließen sich europaweit per Video- oder Telefonkonferenzen aber sinnvoll gar nicht darstellen.

So wurde eine Lockerung der Versammlungseinschränkungen in Italien genutzt, um eine außerordentliche sowie eine ordentliche Generalversammlung in Parma durchzuführen. Parma bot sich als Veranstaltungsort besonders an, weil hier im fraglichen Zeitraum die größte italienische Campingmesse „Salone di Camper“ (vergleichbar dem Caravan Salon in Düsseldorf) stattfand, sodass auf deren Infrastruktur und Stellplatzangebot zurückgegriffen werden konnte.

Deutschland wird auf den Generalversammlungen der FICM, wie die Verbände jedes anderen Landes, durch drei Delegierte vertreten; so machten sich der Präsident, die Vizepräsidentin und der Beauftragte der RU für internationale Angelegenheiten auf den Weg. Bei der Anreise wurde schnell bemerkbar, wie angespannt die Situation auf Camping- und Stellplätzen in Deutschland und Nachbarländern auch nach Ende der Schulferienzeit noch war; insbesondere in Richtung Österreich und Südtirol / Norditalien waren die Autobahnen voll von Reisemobilen und Wohnwagen (meist mit deutschen Kennzeichen) und viele der angepeilten Übernachtungsplätze waren restlos ausgebucht.

Trotzdem kamen am Anreisetag alle pünktlich auf dem Messegelände in Parma an, wo für die FICM-Delegierten ein Bereich ganz am Ende des Messeparkplatzes abgesperrt war. Dass dort in wenigen Metern Entfernung die sechsspurige Autostrada del Sole vorbeiführte und direkt daneben die gut frequentierte Hochgeschwindigkeits-Zugstrecke Mailand-Bologna, auf der die „Roten Pfeile“ mit 300 km/h vorbeizischen, war der Gemütlichkeit nicht ganz so zuträglich, zumal die ersten Tage bei jeweils gut 30°C (bis in die Morgenstunden noch über 25°C) auch nachts alle Fenster und Dachluken weit offen stehen mussten...

Der Konferenztag begann um 09:30 Uhr mit dem ersten Teil der Delegiertenversammlung in einem Konferenzraum der Messe, wobei eine aufwändige, mehrstufige Einlasskontrolle mit penibler Prüfung von Impfausweisen und Zugangsdokumenten zu meistern war. (Generell wurden die 3G-Regeln genauestens beachtet und Dokumente überall kontrolliert.)

Die zu behandelnden Vorschläge und Dokumente waren uns lange im Voraus im Original und in deutscher Übersetzung übermittelt worden. Während der Diskussion hat ein belgisches Vorstandsmitglied für uns ins Deutsche übersetzt, was natürlich nur in Zusammenfassungen möglich war und wieder einmal zeigte, dass eine effektive Teilnahme an der Vorstandsarbeit der FICM nur schwer möglich ist, wenn man als einziger nicht Französisch spricht. Alle anderen Mitgliedsländer von Griechenland bis Portugal sind durch gut Französisch sprechende Delegierte in der FICM vertreten – nur wir Deutschen schaffen das nicht... So mussten wir auch dieses Mal auf eine ungewisse Zukunft vertrösten, als wir auf den seit langem für ein deutsches Mitglied freigehaltenen Präsidiumsposten angesprochen wurden.

Nach einer Mittagspause wurde die Tagung fortgesetzt, wobei einer der Schwerpunkte die Verbesserung der Repräsentanz in den Mitgliedsländern war, u.a. durch die Gewinnung zusätzlicher Clubs oder Verbände; für diesen Fall sind Abstimmungs-

RU-Szene

prozesse innerhalb der nationalen Vertretungen zu entwickeln, und natürlich gilt es, Rivalitäten zwischen konkurrierenden Vereinen zu vermeiden. Bei anderen Vertretungen, z.B. Belgien, ist das schon lange Realität; aber die Belgier sind eben daran gewohnt, im täglichen Leben alles in ihrem Land und in der Politik zwischen den verschiedenen Bevölkerungsgruppen aufzuteilen und abzustimmen...

Zahlreiche kleinere und größere Änderungen in der Satzung und Geschäftsordnung waren zu diskutieren und abzustimmen; nicht zuletzt kann zukünftig weitgehend auf Präsenzveranstaltungen des Präsidiums verzichtet und von elektronischen Medien und Videokonferenzen Gebrauch gemacht werden. Schließlich war auch ein Schatzmeisterposten neu zu besetzen, für den sich eine (natürlich perfekt Französisch sprechende) Kandidatin aus der Schweiz vorgestellt hat und gewählt wurde. Ansonsten wurden, wie in jedem deutschen Verein, der Tätigkeitsbericht des Präsidenten, der Kassenbericht und Bericht der Kassenprüfer



vorgetragen und das Präsidium entlastet.

Am Ende stellte die belgische Delegation ihre Planungen für das europäische Treffen EuroCC im Juni 2022 in der Region Lüttich vor. Das derzeit geplante Programm steht im Internet unter www.eurocc2022.eu Dort ist der jeweils aktuelle Stand zu finden – bis Ende November wird die Planung abgeschlossen und das Programm finalisiert sein. Ab Anfang Dezember werden Anmeldungen angenommen, die über die zuständigen nationalen Verbände, für uns also die RU, erfolgen müssen. Wir werden dazu rechtzeitig ein Anmeldeformular mit allen Details in Deutsch auf unsere Webseite stellen; wer vorab dazu Fragen hat, kann sich per E-Mail an unseren Koordinator wenden: ficm@reisemobil-union.de. Da dieses europäische Treffen „direkt hinter der deutschen Grenze“ stattfindet, hoffen wir natürlich sehr auf eine überwältigende Zahl an deutschen Teilnehmern!

Geschafft von dem Sitzungsmarathon im fensterlosen und ungesund heruntergekühlten Konferenzraum, freuten wir uns über die sommerliche Außentemperatur am Stellplatz, wo wir im Schatten unserer Fahrzeuge und Markisen noch lange zusammensaßen.

Siegfried Orth

Dr. Uwe Kirchhoff ist neuer EMHC-Präsident



Neuer Präsident und neuer Vizepräsident: Deutschlands ältester und größter Reisemobilclub, der Euro Motorhome Club (EMHC), geht mit einem veränderten Führungsteam in die Zukunft. Dr. Uwe Kirchhoff löste Dieter Steinacker im Amt des Präsidenten ab; Reiner Patommel ist nun sein Stellvertreter. Er folgt auf Michaela Kirchhoff, die nach der Wahl ihres Mannes vom Amt der Vizepräsidentin zurücktrat. Ebenfalls neu im EMHC-Vorstand ist Johanna Hinst als Koordinatorin für Reisen und Treffen.

Nach 19 Jahren in Vorstandsämtern verzichtete Dieter Steinacker (80) auf eine erneute Kandidatur für das Präsidentenamt. Für die Mitglieder kam die Entscheidung nicht überraschend, denn schon auf dem Haupttreffen 2019 in Mainz hatte der Hünfelder seinen Posten abgeben wollen. Nur auf intensives Bitten der Hauptversammlung erklärte sich Dieter Steinacker dort bereit, noch ein weiteres Jahr im Präsidentenamt anzuhängen. Dass es dann unter dem Strich sogar mehr als zwei Jahre wurden, lag letztlich an der Corona-Pandemie, wegen der die Hauptversammlung 2020 ausfallen und die von 2021 verschoben werden musste. Zum neuen EMHC-Präsidenten wurde auf der Hauptversammlung in Überherrn im Saarland Dr. Uwe Kirchhoff aus Wuppertal gänzlich ohne Gegenstimme gewählt. Weil der Club indessen kein „Familienunternehmen“

sein soll, stand gleich noch eine Wahl an, denn Michaela Kirchhoff trat nach der Wahl ihres Ehemanns vom Posten der EMHC-Vizepräsidentin zurück. Mit Reiner Patommel aus Fahrdorf in Schleswig-Holstein war der passende Nachfolger schnell gefunden. Statt eines „Reiseministers – der 2020 verstorbene Gerhard Reisch füllte diese Funktion viele Jahre im EMHC aus – hat der Wohnmobilclub nun eine Koordinatorin für Reisen und Treffen:

Johanna Hinst aus Hammoor kümmert sich in Zukunft um diesen Themenkreis.

Die Flutkatastrophe im Juli 2021 tangiert auch den Veranstaltungskalender des EMHC: Das traditionelle Nikolaustreffen musste nach Bad Königshofen verlegt werden, weil das ursprünglich ausgewählte Areal in Mayschoß im Ahr-tal durch das Hochwasser zerstört wurde. Auf politischer Ebene setzt sich der EMHC (gegründet 1977) weiterhin für die Schaffung neuer Reisemobilstellplätze in Städten und Gemeinden ein und hofft, dass die von ihm bereits 2011 angestoßene „Aktion 4,25“ im Jahr 2022 zum Erfolg führt und die EU den Pkw-B-Führerschein künftig für Reisemobile bis zu 4,25 Tonnen öffnet.

Weitere Informationen unter www.emhc.eu

Günther Hedderich geht „ausgezeichnet“ in den Ruhestand

Der Präsident des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen e.V., Stefan Klett, ehrte den Präsidenten der FSG NW, Günther Hedderich, mit der höchsten Auszeichnung des Landesportbundes NRW, der goldenen Ehrennadel, auf dem historischen Petersberg, im ehemaligen Gästehaus der Bundesrepublik Deutschland, dem heutigen Steigenberger Grandhotel. Im historischen Adenauerzimmer durfte Günther Hedderich die Ehrung entgegennehmen. Stefan Klett wünschte Günther Hedderich für die Zukunft alles Gute in seinem Unruhestand.

Laudatio des Präsidenten des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen auf Günther Hedderich anlässlich der Verleihung der Goldenen Ehrennadel des Landessportbundes



Lieber Günther Hedderich,

nach drei Jahrzehnten gibst Du das Präsidentenamt der Familien-Sport-Gemeinschaft ab. 30 Jahre, das ist mehr als die Hälfte der Zeit, seit dieser Verband existiert. Zu Beginn deines Wirkens an der Spitze der Familien-Sport-Gemeinschaft war noch Willy Weyer Präsident des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen. Man kann mit Fug und Recht sagen, dass Du selber ein Stück Sporthistorie, ein Urgestein im NRW-Sport geworden bist.

Zu Recht. Du hast stets mit Herzblut und vollem Einsatz für Deinen Verband gelebt. Gradlinig und engagiert. Dabei lag dir der Zusammenhalt der gesamten Sportfamilie am Herzen. Den Landessportbund hast Du stets als das Zuhause bezeichnet. Gerade jetzt, in einer Phase, in der wir als Dachorganisation auf dem Weg sind, die Kommunikation mit den Fachverbänden und den Bünden auf neue Füße zu stellen, ist das ein starkes Signal für das Verbundsystem des Sports in NRW.

Bereits von 1981 bis 1989 warst Du als Vizepräsident des Deutschen Verbandes für Freikörperkultur e.V. ehrenamtlich engagiert. Ab 1992 warst Du 25 Jahre lang 1. Vorsitzender des Schwimmvereins FSG Leverkusen und hast so Führungsverantwortung übernommen. In der Führung der Familien-Sport-Gemeinschaft war es dir wichtig, den Verband hin zu einer Breitensportbewegung zu öffnen, mit Sportarten von Aerobic bis Wandern. Dabei stand das generationen- und länderübergreifende Miteinander stets im Zentrum. Das „Wir-Gefühl“ ist einfach Teil der DNA eines Verbandes, der die Begriffe Familie, Sport und Gemeinschaft im Titel führt.

Ausdruck fand diese Haltung in dem von 2006 bis zur Coronakrise jährlich stattfindenden weltgrößten naturistischen Internationalen Familien- und Sporttreffen „Mee(h)r erleben“ an der Ostsee am Rosenfelder Strand. Hunderte Teilnehmende aus zwölf Nationen haben an

diesem Event teilgenommen, dessen Gründer und Organisator Du warst. Eine stolze Leistung.

Dein Wirken im Verband und darüber hinaus ist allseits anerkannt und ausgezeichnet worden. Ich nenne hier nur

- die Ehrenplakette der Europäischen Akademie des Sportes e.V.
- die Ehrennadel in Gold des Deutschen Verbandes für Freikörperkultur e.V.
- die Ehrennadel in Gold mit Brillanten des Deutschen Verbandes für Freikörperkultur e.V.
- die Goldene Ehrennadel der Familien-Sport-Gemeinschaft Nordrhein-Westfalen e.V.

Auch der Landessportbund hat Dein Engagement mit der Silbernen Ehrennadel gewürdigt. Ich freue mich sehr, dieser Ehrung nun eine weitere große Anerkennung unseres Hauses hinzufügen zu dürfen und verleihe Dir hiermit die Goldene Ehrennadel des Landessportbundes NRW in Anerkennung Deiner besonderen Verdienste im Sport.



Ich wünsche Dir für die Zukunft alles Gute mit Deiner Frau, vor allem Gesundheit und weiterhin viel Erfolg für alle Aktivitäten, die noch vor Dir liegen.

Bilder: Andrea Bowinkelmann (LSB)

Text: LSB NRW

Bericht des Präsidenten der FSG NW an den Verbandsrat und den Verbandstag des DFK für 2021

Liebe Mitglieder des Verbandsrates,

wie schon 2020 fielen nahezu alle geplanten Aktivitäten der FSG in diesem Jahr der Covid-19-Pandemie zum Opfer. Mangels darzustellender Veranstaltungen nutze ich daher meinen Bericht für einige persönliche Abschiedsworte.

Im November dieses Jahres werde ich nach 53 Jahren Tätigkeit für die naturistische Bewegung, davon fast 30 Jahre als Präsident der FSG, von meinen Ämtern zurücktreten beziehungsweise mich nicht mehr zur Wiederwahl stellen.

In dieser langen Zeitspanne ist es gelungen, die FSG NW als eigenständigen Verband zukunftsorientiert zu positionieren, und das nicht nur in organisatorischer, sondern auch in finanzieller Hinsicht. Diese Stellung wurde durch mannigfaltige Ehrungen und Auszeichnungen, welche ich in Vertretung des Verbandes entgegennehmen durfte und auf die ich deshalb auch stolz sein darf, anerkannt und dokumentiert. Mein besonderer Dank gilt Wolfgang Steinert und Reinhard Fischbach, die mich über etliche Jahre (und insbesondere in der letzten, für mich sehr schwierigen Zeit) nach Kräften unterstützt haben.

Die Zusammenarbeit mit dem DFK war über viele Jahre hinweg geprägt durch Kalkulierbarkeit, Respekt und Fachkompetenz, wobei dies zum Ende hin seitens des DFK-Präsidiums leider verwässert worden ist. Dies ist auch der Grund für mein Nichterscheinen, was ich hier nicht weiter kommentieren möchte, da die Umstände bereits an anderer Stelle ausgiebig geschildert wurden.

Als ehemaliger Vizepräsident des DFK wünsche ich mir, dass wir aus der Vergangenheit lernen und das anthroposophische Prinzip von Körper-Seele-Geist, welches über Jahrzehnte die Maxime der Bewegung war bei den Entscheidungsträgern wieder ins Zentrum des Handelns rücken können.

Ich wünsche dem DFK und seinen Funktionsträgern alles Gute für die Zukunft, insbesondere die Fähigkeit zur Initiative, den Verband aus den Turbulenzen hinaus und wieder dorthin zu führen, wo er seinen Platz hat: ins Licht der Öffentlichkeit. Meine Hoffnung ist, dass wir alle uns zur Feier des 70. DFK-Geburstages wiedersehen werden.

Es grüßt euch herzlich



Günther Hedderich

- Präsident -

Mitgliederversammlung 2021 der Reisemobil Union.

Ein Bericht des Präsidenten

Die diesjährige RU-Mitgliederversammlung, die ursprünglich am 15. Mai 2021 stattfinden sollte, musste auch in diesem Jahr wegen den hohen Inzidenzzahlen in der Corona-Pandemie auf den 25. September 2021 verlegt werden. Sie fand auf dem Gelände des Stellplatzes in Bocholt statt. Insgesamt nahmen 58 stimmberechtigte Mitglieder an der Versammlung teil. Es ist hervorzuheben, dass auch die diesjährige gesamte Versammlung in einem sehr harmonischen Rahmen stattfand.

Nach der Begrüßung durch den Präsidenten stellte er die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Nach der Totenehrung stand der Bericht des Präsidiums auf der Tagesordnung.



Winfried Krag resümierte ausführlich über die Arbeit des Präsidiums im vergangenen Geschäftsjahr und über die ersten Monate des Jahres 2021.

Neben der alltäglichen Arbeit berichtete er über die unzähligen (nicht gerade freundlichen Mails), bezogen auf die Schließung von Reisemobil-Stellplätzen, um die Fragen zu beantworten, was tut die RU dagegen, tut sie überhaupt etwas?

Es gab einen ausführlichen Schriftwechsel sowohl mit der Bundeskanzlerin und den Ministerpräsidenten zu diesem Thema, die Antworten waren eher dürftig. Außerdem wurde geprüft, ob die RU als Verband gegen die Schließung der Stellplätze klagen könnte. Das war aber leider nach der VwGO (Verwaltungsgerichtsordnung) § 42, Absatz 2, nicht möglich. Absatz 2 besagt: Soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist, ist die Klage nur zulässig, wenn der Kläger geltend macht, durch den Verwaltungsakt oder seine Ablehnung oder Unterlassung in seinen Rechten verletzt zu sein.

Sachentscheidungs Voraussetzungen der Anfechtungsklage – Klagebefugnis 544. Die Klagebefugnis gemäß § 42 II VwGO muss - soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist - der Kläger geltend machen, durch den Verwaltungsakt oder seine Ablehnung oder Unterlassung in seinen Rechten verletzt zu sein. Die Geltendmachung der Verletzung eigener Rechte hat den Hintergrund, dass der VwGO ein Individualschutzcharakter zugrunde liegt und daher Verbandsklagen und Popularklagen grundsätzlich ausgeschlossen werden sollen.

Das bedeutet, ein Stellplatz- oder Campingplatzbetreiber müsste eine Klage einreichen. Wir hätten das unterstützen können. Es wurden aber wohl keine Klagen eingereicht.

Es gab auch eine Reihe von Pressemeldungen der Reisemobil Union zu diesem Thema. Wir haben versucht, mit Jürgen Dieckert von Top Platz, Michael Uhrig, Mitglied der RU und Arzt, Herrn Schäffer, Sonnencamping, sowie dem Bürgermeister der Stadt Albach ein Modellprojekt über Ostern durchzuführen. Herr Schäffer hätte seinen Camping- und Stellplatz zur Verfügung gestellt. Herr Dr. Michael Uhrig wollte die medizinische Betreuung (Testen) übernehmen. Zusätzlich hat 50 Kommunen hatten ein Modellprojekt beantragt, leider wurden beispielsweise unser geplantes Projekt vom Sozialministerium Baden-Württembergs auf Eis gelegt.



Weiter haben wir die Demo einer Facebookgruppe „Campen mit Absatnd“ in Düsseldorf pressemäßig unterstützt, so dass wir sagen können, wir haben alles versucht, die Stellplätze zu öffnen, mehr war leider nicht möglich.

Ein weiteres Thema war die Pressemitteilung über ein EU-Hearing zur Führerschein-Novelle. Die Pressemitteilung hatte zur Folge, dass es 2.213 individuelle Kommentare und argumentative Statements auf 222 Seiten und somit eine europaweite Resonanz unter Reisemobilisten und Organisationen gab. So viel zum Thema „Was tut die RU“.

Zum Thema Messen:

Nachdem in diesem Jahr die Messen in München, Stuttgart, Essen und in Kalkar wegen der Pandemie abgesagt wurden, waren wir auf dem Caravan Salon in diesem Jahr wieder mit einem Messtand präsent.

Unter durch die Pandemie erschwerten Bedingungen ist es dennoch gelungen, 28 Probemitglieder und zwei neue Fördermitglieder für unsere Sache zu gewinnen. Trotzdem muss man sagen, dass es unter solchen Rahmenbedingungen für uns als RU wenig Sinn macht, als Aussteller vor Ort zu sein.



Medienoffensive 2020:

Die Medienoffensive beinhaltetete u.a. die Überarbeitung unserer Homepage und das monatliche Erstellen eines Newsletters. Weiter ist die RU-App fertiggestellt, muss aber an der einen oder anderen Stelle noch verbessert werden. Außerdem erscheint die MobilSzene aktuell viermal im Jahr in elektronischer Form. Als Print-Objekt wurde erstmals auf dem Caravan Salon unser RU-Express, der für den Verband kostenfrei von der Pressestelle produziert wurde, verteilt.

Ein weiterer Punkt war die Vorstellung der Mitgliederentwicklung vom 31.12.2020 bis 10.09.2021 sowie eine Übersicht über die Altersstruktur unserer Mitglieder.

Bärbel Rawe berichtete über die Arbeit als Betreuerin der Fördermitglieder, die sie zusammen mit Volker Grasberger leistet.



In dem Bericht des Referats Internationales berichtete Siegfried Orth über die Präsidiumssitzung der F.I.C.M. in Parma.

An dieser Sitzung nahmen Renate Leppin, Siegfried Orth und ich teil. Er machte nochmals deutlich, wie wichtig es für die RU ist, ein französisch sprechendes Mitglied zu finden. Denn nur so ist es möglich, auf Augenhöhe den Ausführungen des Präsidiums zu folgen. Weiter berichtete er über den vom 2. bis 6. Juni 2022 geplanten EURO-CC mit Anschluss-Programm bis zum 12. Juni 2022. Der EURO-CC wird in Belgien stattfinden. Weitere Informationen werden rechtzeitig auf unserer Homepage eingestellt.

Bericht des Presseleiters:

Der Presseleiter Peter Hirtschulz berichtete nochmals ausführlich über seine Arbeit, unter anderem über die neue HP, Pressemitteilungen, die Newsletter, MobilSzene aktuell, RU-App, RU-Express und soziale Medien.

Er machte nochmals sehr deutlich, dass er sich mehr Themen und Berichte von den Mitgliedern wünscht.

Bericht unseres Webmasters Jörg Kitzing:

Der monatliche Newsletter geht aktuell an 570 Abonnenten

Bei der RU-App sind folgende Features in Vorbereitung:

- Stellplatzkarte automatisch mit der Position des Nutzers anzuzeigen
- Erweiterung des Stellplatzangebotes
- Neu ist die Chat-Meldestelle
- Neu möglich ist der Einzel-Chat
- Neu sind die Bonusaktionen im App-Mitgliederbereich

Die App wurde aktuell von 576 Mitgliedern "downgeloadet".



Die RU-Homepage besuchen im Laufe eines Monats durchschnittlich 2.550 Besucher, Bei den sozialen Kanälen wie Facebook/Instagram gibt es noch Luft nach oben. Dazu brauchen wir seitens der Mitglieder alle möglichen Beiträge. Dazu zählen auch Versammlungen oder Events zu den Reisemobilisten fahren.

Aktuell liegt durchschnittliche Reichweite der wenigen (!) Artikel:

- ☑ auf Facebook 79 Leser
- ☑ auf Instagram 333 Leser

Es erfolgte die Verlesung des Kassenberichtes. Heike Michaela Kluth stellte den Kassenbericht 2020 und den Wirt-

schaftsplan 2021 vor. Fragen dazu wurden von ihr aktuell beantwortet.

Die Kassenprüfer Norbert Schröter und Hans-Jürgen Engelmann haben am 23.09.2021 die Kassenprüfung durchgeführt. Norbert Schröter verlas den Prüfbericht. Es wurden keine Beanstandungen festgestellt.

Danach stand der Antrag zur Entlastung zur Debatte.

Norbert Schröter stellte den Antrag auf Entlastung des Präsidiums. Die Entlastung des Präsidiums wurde einstimmig erteilt.

Als nächster Punkt stand die Wahl eines Kassenprüfers auf der Tagesordnung. Die Amtszeit von Kalle Meyer war abgelaufen, somit musste ein Kassenprüfer gewählt werden. Zunächst wurde ein Wahlleiter und ein Wahlhelfer gewählt. Zum Wahlleiter wurde Siegfried Orth gewählt.

Für Wahl eines Kassenprüfers kandidierte erneut Kalle Meyer und wurde wieder gewählt. Winfried Krag bedankte sich für seine erneute Kandidatur zu gratulierte ihm zu seiner Wiederwahl und wünschte sich eine gute Zusammenarbeit für die nächsten Jahre.

Winfried Krag bedankte sich abschließend offiziell bei Bärbel Rawe und Hans-Jürgen Engelmann für die Ausrichtung der Mitgliederversammlung. Er bedankte sich bei allen Präsidiumsmitgliedern sowie Messehelfern für hervorragende Arbeit und Unterstützung und vor allem bei allen Teilnehmern, die der Einladung zur Mitgliederversammlung gefolgt sind.

Die nächste Mitgliederversammlung 2022 findet voraussichtlich in Nürnberg statt, nähere Informationen dazu gibt es natürlich rechtzeitig.

Winfried Krag

„Mitglieder-Szene“ ist für Mitglieder da

Das Kapitel „Mitglieder-Szene“ gibt RU-Mitgliedern die Möglichkeit, sich mit Kommentaren zu aktuellen Themen zu äußern. Hier wird über Aktivitäten aus dem Kreis der Mitglieder berichtet. Es ist ausdrücklich gewünscht, dass sich die Mitglieder an der Gestaltung dieses Kapitel aktiv beteiligen! Denn letztendlich wird das Magazin für die Mitglieder geschrieben. Hier haben sie die Möglichkeit von ihren Erfahrungen zu berichten, Probleme zu diskutieren oder einfach ihre Meinung zu schreiben. Das alles auf einer moralisch-ethisch sauberen Ebene. Also liebe Mitglieder: Bitte beteiligen Sie sich. Senden Sie uns Artikel, stellen Sie Fragen oder berichten Sie über Erfahrungen, die Sie mit Ihrem Reisemobil gemacht haben oder Probleme, die Sie öffentlich ansprechen möchten. Haben Sie keine Scheu, wenn Sie nicht gewohnt zu schreiben. Unser Redaktionsteam bringt Ihre Dokumente, wenn gewünscht, in journalistisch einwandfreie Form mit überarbeiteter Grammatik und Rechtschreibung. Also nur Mut, wir freuen uns auf Ihre Post, selbst wenn es nur Stichworte sind.

Jetzt kaufen, dann lange warten?!

Claus-Detlev Bues, RU-Mitarbeiter und Chefredakteur beim Deutschen Caravaning Institut hat sich zum Thema „Kauf und Lieferung von Wohnmobilen in der aktuellen Situation“, Gedanken gemacht und bei einer Rechtsberatung die folgende Problematik in den Raum gestellt:

„Es sind zum Thema Bestellungen und Verträge von neuen Wohnmobilen vermehrt Anfrage gekommen, ob abgeschlossene Verträge - ähnlich Stornos wegen Reisewarnungen - storniert werden können, weil mit den Fahrzeugen ja weder touristisch gereist noch Camping- und Stellplätze wegen Beherbergungsverbot genutzt werden können. Dazu die Frage, wann kann ein Vertrag storniert werden, wenn die Lieferfristen - wie im Moment - täglich verlängert werden. Zurzeit sind Lieferfristen bis zu einem Jahr keine Seltenheit.“

Dazu die Meinung der Rechtsberatung:

Das ist eine Frage, die sich nicht pauschal beantworten lassen – sagen die befragten Juristen.

Grundsätzlich könnte eine Störung der Geschäftsgrundlage denkbar sein, die zur Vertragsanpassung, aber auch zum Rücktritt, führen kann. Da könnte § 313 BGB greifen. Letztlich kommt es bei der Klärung auf den Einzelfall an. Wann wurde gekauft? Während der Pandemie ist eine Vertragsanpassung oder Rücktritt sicher schwieriger als vorher begründbar. Hätte man den Vertrag tatsächlich so nicht geschlossen? Schließlich ist das Wohnmobil doch viele Jahre auch nach Corona nutzbar. Im Ergebnis könnte eine Anpassung des Vertrages denkbar sein, aber pauschal ist das nicht zu beantworten.

Bei den Lieferungen muss man unbedingt in den jeweiligen Vertrag schauen. Was wurde konkret vereinbart. Gibt es verbindliche Termine? Wurde dem Verkäufer eine Frist zur Lieferung gesetzt? Grundsätzlich ist aber denkbar, dass man vom Kaufvertrag zurücktreten kann. Auch Verzugschäden (Bsp. Kosten für Ersatzwagen) sind denkbar. Aber: Man muss sich auch das alles im Einzelfall anschauen.

Hier mal der 313 BGB

Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)

§ 313 Störung der Geschäftsgrundlage

(1) Haben sich Umstände, die zur Grundlage des Vertrags geworden sind, nach Vertragsschluss schwerwiegend verändert und hätten die Parteien den Vertrag nicht oder mit anderem Inhalt geschlossen, wenn sie diese Veränderung vorausgesehen hätten, so kann Anpassung des Vertrags verlangt werden, soweit einem Teil unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalls, insbesondere der vertraglichen oder gesetzlichen Risikoverteilung, das Festhalten am unveränderten Vertrag nicht zugemutet werden kann.

(2) Einer Veränderung der Umstände steht es gleich, wenn wesentliche Vorstellungen, die zur Grundlage des Vertrags geworden sind, sich als falsch herausstellen.

(3) Ist eine Anpassung des Vertrags nicht möglich oder einem Teil nicht zumutbar, so kann der benachteiligte Teil vom Vertrag zurücktreten. An die Stelle des Rücktrittsrechts tritt für Dauerschuldverhältnisse das Recht zur Kündigung.

Sind sie noch ganz dicht?

Unser RU-Mitglied Dr. Lappé ist begeisterter Reisemobilist. Allerdings ist ihm beim Kauf seines Reisemobils etwas aufgefallen, dass alle Reisemobilisten aufhorchen lassen sollte:

Beim allseits beliebten Kauf eines neuen Reisemobils auf Messen (besonders auf dem Caravan Salon in Düsseldorf) werben die Händler mit Wissen und im Beisein der Hersteller immer wieder mit Sonderpaketen an Zubehör (Fahrradträger, SAT-Schüsseln, Solarpanels etc.) zum verbilligten Preis. Das bestellte Zubehör wird dann vom Vertragshändler, nicht vom Hersteller (!), vor Auslieferung an den Endkunden montiert. So ist es auch mir bei meinem vor vier Jahren erworbenen Challenger Mageo 277 ergangen.

https://www.reisemobilunion.de/fileadmin/images/msa032021/IMG_20210928_0001.pdf

Im dritten Jahr stellten wir eine Undichtigkeit an der Rückwand fest, und zwar genau dort, wo der Fahrradträger montiert war. Wir gingen natürlich von einem klassischen Schaden aus, der unter die Dichtigkeitsgarantie fällt. Dies sei mitnichten der Fall, belehrte uns der Vertragshändler. Wir hatten inzwischen zu einem anderen Vertragshändler gewechselt, was aber keinen Einfluss auf den Sachverhalt hat. Dies liege daran, wurden wir belehrt, dass dort ein Zubehörteil nachträglich (nach der Herstellung) eingebaut worden sei, was zum Wegfall der Dichtigkeitsgarantie führe. In unserem Fall wurde auch noch vom ersten Vertragshändler beim Anbringen des Trägers eine falsche Dichtigkeitsmasse verwendet, die letztlich zur Undichtigkeit geführt hat. Dies war dann ein weiterer Ausschlussgrund für die Geltung der Dichtigkeitsgarantie, da die Arbeiten nicht fachgerecht durchgeführt wurden. Auf den Kosten von über € 200,- blieben wir sitzen.



Bild von Arek Socha auf Pixabay

Ungläubig studierte ich darauf hin die Garantiebedingungen und lese tatsächlich: „Die vorliegende Garantie (hier „Dichtigkeitsgarantie“) gilt nicht bei Mängeln auf Grund von.... Jede Montage von optionalen Elementen, die nicht ursprünglich vom Hersteller (!) durchgeführt wurde.“

Und an anderer Stelle: „ Von der Garantie (2-Jahres Garantie) nicht gedeckte Elemente: ... Folgen von Beschädigungen oder Fehlern, die infolge der Anbringung von Zubehör ohne Beachtung der Montageempfehlungen des Herstellers aufgetreten sind...und nicht fachgerecht durchgeführt wurden.“ Hier kann man in den ersten 2 Jahren zwar noch den Vertragshändler in Anspruch nehmen, danach verfällt aber auch dieses.

Dann wird ja jetzt zur Dichtigkeitsgarantie bei uns das gleiche für das gesamte Wohnmobil gelten, denn auf dem Dach wurden nachträglich vom Vertragshändler eine Sat-Schüssel, ein Solarpanel und ein Dachlukenventilator montiert, an der Seite eine Markise und an der Rückwand ein Fahrradträger, alles in allem eigentlich eine Standard-Ausstattung.

Zum einen glaube ich, dass dies den meisten Womo-Besitzern völlig unklar ist, zum anderen finde ich es skandalös, dass man darauf nicht hingewiesen wird, und die Hersteller dies offensichtlich billigend in Kauf nehmen. Sollte dies auch für andere Hersteller zutreffen, ist dies ein echter Skandal, da ja oftmals auch noch mit besonders langen Laufzeiten von Dichtigkeitsgarantien geworben wird, die im Zweifel bereits nach Einbau eines einzigen Zubehörs wertlos geworden sind.

Sie können dies gerne – auch unter meinem Namen – verwenden, ich habe Ihnen im Anhang die Garantiebedingungen von Challenger eingescannt.

Sollten anderen RU-Mitglieder Ähnliches widerfahren sein, oder wenn RU-Mitglieder zu diesem Thema eine andere Meinung haben oder Besseres wissen, dann bitte per Email an presse@reisemobilunion.de

Neue Petition für „reisemobile Gleichberechtigung“!?

Von unserem Mitglied Burkhard Golla erhielt die Redaktion die folgende Mail mit den entsprechenden Anhängen:

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Mitglied der RU hatte ich Kenntnis von der kleinen Anfrage und der Antwort der Bundesregierung erhalten, die ich für irreführend halte.

Ich habe dazu einen Stellungnahme verfasst, die ich der FDP-Fraktion heute per E-Mail übersandt habe.

Diese Mail schicke ich Ihnen mit der Stellungnahme anliegend ebenfalls zu, da diese sicherlich auch für die weitere Arbeit der RU interessant ist.

M.E. sollte z.B. zu der Gleichstellung bei der Ausnahme vom Lkw-Überholverbot in der neuen Wahlperiode des Bundestages eine erneute Petition erwägt werden, die breit von allen interessierten Verbänden, Herstellern, Händlern, Werkstätten und anderen initiiert und promotet werden sollte. Darüber sollte es möglich sein, eine große Zahl von Unterstützern der Petition zu generieren.

Für weitere Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Burkhard Golla

Die Redaktion, wie auch Herr Golla, freuen sich auf Kommentare und Unterstützung aus der RU-Community.

- ◆ [Anmerkungen zur Antwort zu der Kleinen Anfrage „Wohnmobile im Straßenverkehr“ \(BT-Drucksache 19/22269\)](#)
- ◆ [Stellungnahme verfasst, die ich der FDP-Fraktion](#)



DIE LÄNGSTE KULTUR- UND FERIENSTRASSE DEUTSCHLANDS



**3900 KM UND 116 ZAUBERHAFT FACHWERKSTÄDTE –
VON DER ELBE BIS ZUM BODENSEE**

Acht Regionalstrecken, acht Bundesländer, reizvolle Landschaften
und traumhafte Strecken für Reisen mit dem Wohnmobil.

In den Fachwerkstädten finden Sie tolle Angebote zu Kultur,
Erlebnis – zum Aktiv sein oder zum Entspannen.

MEHR INFORMATIONEN:

Deutsche Fachwerkstraße
in der Arbeitsgemeinschaft Deutsche Fachwerkstädte e.V.
Johannesberger Str. 2 · 36041 Fulda
info@deutsche-fachwerkstrasse.de

WWW.DEUTSCHE-FACHWERKSTRASSE.DE



Corona und Lockdown...

Es war nicht alles schlecht...oder?

Ein nicht immer ernst gemeinter Artikel von Kalle Meyer



Das Coronavirus hat uns nun schon lange (Stand Mai 2021) im Griff und bestimmt unser tägliches Leben. Liebgewordene Angewohnheiten und Tagesabläufe gibt es nicht mehr. Ein banaler Einkauf z.B. in einem Baumarkt beginnt mit einer Terminvergabe über das Internet usw. Wir alle haben uns erstaunlich schnell daran gewöhnt und diese Einschränkungen zähneknirschend hingenommen. Selbst eine einfache Reise mit dem geliebten Reisemobil gehört zu den verbotenen Dingen.

Doch es erscheint Licht am Ende des Tunnels. Die massenweisen Impfungen und Testungen versprechen mehr Freiheit und endlich auch eine Rückkehr zu so etwas wie „normalen“ Zeiten.

Aber wie haben wir die Zeit des Lockdown eigentlich verbracht und wie haben wir empfunden? Staatlich verordneter Hausarrest, nächtliche Ausgangsverbote und vieles mehr wiegen schwer auf der Psyche. Presse, Rundfunk und Fernsehen, besonders das Letztere, haben die negativen Seiten unseres Daseins hinlänglich in Szene gesetzt. Hatte nicht auch alles sein Gutes? Das wollen wir mal ergründen.

Die reise lose Zeit hätte bestens genutzt werden können, endlich die längst überfälligen Arbeiten in Keller und Dachboden in Angriff zu nehmen. Argumente für die Aufschieberitis (lat. Prokrastination) verboten sich während des Lockdowns wie von selbst.

Sämtliche Schubladen in Schränken, auch die sich in jedem Haushalt befindliche Schublade mit dem sonstigen Krempel, harrte seit Jahren dem entschlossenen Zugriff.

Der Kleiderschrank, ein Ort in dem ach so gute Jacken, Mäntel, Kleider, Röcke usw. seit teilweise Jahrzehnten ihre Lagerstatt haben, wäre zu durchforsten. Die meisten Klamotten sind während der Lagerzeit auf wundersame Weise sowieso eingelaufen. Vielleicht aber passe man ja später einmal wieder hinein, so die häufige Begründung für die Lagerhaltung. Ein Trugschluss, wie jeder weiß. Hier bestände dringender Handlungsbedarf. Sich tief neigende Kleiderstangen kehren fast automatisch nach Entlastung in ihre ursprüngliche Form zurück.

Gleiches gilt für Werkzeugkisten aller Art. Sie füllen sich seit Jahrzehnten mit Dingen, die man ja noch mal gebrauchen könnte. Eintrocknete Reste in Tuben und Dosen, Kabelenden, einzelne Schrauben und Nägel haben hier ihren Daueraufenthalt gefunden und verdrängen das eigentlich benötigte Werkzeug mehr und mehr.

Ein gründlicher Check bei Onkel oder Tante Doktor stände ebenfalls auf der „To-do-Liste“. Der ist meist längst überfällig allein schon um die persönliche Lebens-Restlaufzeit ein wenig zu erhöhen. Gleiches gilt auch für den Zahnklemmer. Wird auch gerne mit der Ausrede mangelnder Zeit nach hinten geschoben.

Die meisten Wohnmobile und Campinganhänger fristen während der Zeit des Lockdowns ein trauriges Dasein.

Es wäre die beste Zeit gewesen die Werkstätten zu beauftragen oder als Selfmade-Monteur anstehende Servicearbeiten durchzuführen.

Ja, am hoffentlichen Ende des Lockdowns sind dies alles Dinge, die wir hätten erledigen können, um für die anstehende Reisezeit wieder den Rücken freizuhaben. Ohne lästige häusliche Baustellen reist es sich bekanntermaßen richtig unbeschwert. Das wissen wir alle.

Man sollte sich einmal selbst prüfen, wie viel man während der Zeit des Lockdowns tatsächlich umgesetzt hat. Ist man nicht auch in eine Art persönlichen Lockdown geraten? Das ist menschlich verständlich, denn man weiß nur zu genau, das die anstehenden Aufgaben uns erhalten bleiben und geduldig auf Erledigung warten.

Positiv während der Zeit des Lockdowns waren aber ganz ohne Zweifel die fehlenden Haustürbesuche penetranter Versicherungsvertreter oder das ungefragte Klingeln der Herrschaften aus der Staubsaugerbranche. Zeitschriftenverkäufer, Teppichhändler und die Anbieter „einmaliger Gelegenheiten“ als typische Vertreter ihres Standes, mieden die Haustürklingel. Selbst die Weltuntergangs-Apokalyptiker der Wachturms-Sekte vermieden nachhaltig das Klingeln.

Die Zeit des Lockdown ist also nicht notwendigerweise nur als negative Zeit zu verstehen. Sie hatte auch Vorteile. Es kommt auf den Einzelnen an, was er/sie mit dieser Zeit anzufangen wussten. Für einige, vielleicht nur wenige, beginnt hoffentlich wieder eine Reisezeit, in der die persönlichen Baustellen der Vergangenheit angehören. Andere schieben diese Baustellen weiter vor sich her. Aber egal wie man es betrachtet, jeder entscheidet es für sich selbst. Alles schlecht war an dieser Zeit des Lockdown aber auch nicht. (K.M.)



GreenAkku®

Computer
TREND SHOP 2021
AUFSTEIGER DES JAHRES
statista

Maximaler Ertrag bei Teilverschattung

PV Komplettsystem
nur 349,-€*

195Wp verschattungsresistentes Solarmodul
Victron MPPT Solarladeregler
Kabel und Montagematerial

LiFePO4 Batterie mit Ladebooster
nur 1155,-€*

LIONTRON LiFePO4
Lithium LiFePO4
Smart Bluetooth BMS
12.8V 100Ah

LIONTRON LiFePO4 12,8V 100Ah LX Smart BMS
mit integrierter Bluetooth Überwachung,
Victron Ladebooster 30A mit Bluetooth Monitor

www.greenakku.de

* Preise inkl. gesetzl. MwSt.



CO2-Bepreisung – Lenkungswirkung!?

Dr Uhrig im Kreise der RU bekannter und engagierter Reisemobilist, der sich zu Zeiten strenger Pandemiebestimmungen für den Reisemobil-Tourismus auf breiter Ebene, unter Einschluss seiner medizinischen Kompetenz, eingesetzt hat, treibt ein neues Thema um:

Nachdem es uns Reisemobilbesitzern nun zumindest vorübergehend wieder möglich ist, unserer Art des Reisens nachzugehen, treibt mich ein neues Thema um, bei dem die Politik mal wieder uns vergessen zu scheint.

Wenn man sich durch eine massive Erhöhung des CO2-Preises eine Lenkungswirkung dahingehend erhofft, dass mehr Menschen auf umweltfreundlichere alternative Antriebe umstellen, sprich' sich neue Autos kaufen (worüber die Autoindustrie sich sicher freuen wird), dann vergisst man dabei völlig (oder es ist der Politik schlicht egal, was mir wahrscheinlicher erscheint), dass die meisten Besitzer von Wohnmobilen ihre Fahrzeuge nicht einfach mal so durch umweltfreundlichere Modelle ersetzen können und die Nutzungsdauer dieser Fahrzeuge in der Regel auch deutlich länger als die von PKW ist.

Das wird meines Erachtens dazu führen, dass sich weniger Menschen leisten können werden, mit Reisemobilen Urlaub zu machen.

Die Frage ist nun, ob wir als Betroffene das so mitmachen wollen und hinnehmen möchten, dass wir durch die Hintertür quasi „enteignet“ werden bzw. dass das Reisen zum Luxusgut für Wenige wird oder ob die Verbände Ideen haben, wie man dem Entgegensteuern könnte.

Ich würde mich freuen, wenn die Reisemobilunion und auch andere Interessensgruppen sich des Themas baldmöglichst annehmen würden, um ggf. Verbesserungen für uns zu erreichen, wie z.B. Entlastungen bei der KFZ-Steuer für Wohnmobile o.ä.

Ich bin gespannt auf Ihre Rückmeldung und verbleibe

Mit freundlichen Grüßen Michael Uhrig

Anregungen aus dem Kreise der RU-Mitglieder sind willkommen. Die Ansprechpartner bekannt.

Wir möbeln Sie auf!

-  Gestaltung nach Kundenwunsch
-  Maßanfertigungen in Erstausrüsterqualität
-  Komplettlösungen aus einer Hand

Tapetenwechsel



Polster
Sitzheizungen
Schonhussen



Matratzen
Topper
Spannbettlaken



Gardinen
Vorhänge
Teppichböden



Jetzt Beratungstermin in unserem Kundencenter vereinbaren.

G+S Sitz + Polstermöbel GmbH • Hainweg 4 • 67677 Enkenbach-Alsenborn ☎06701 20526-0 • ✉info@diepolstermacher.de



Nordgruppentreffen

Im Juni, es ist schon etwas her, traf sich die Nordgruppe nach langer Zeit mal wieder. Hier der Bericht von Birgit Dobrich:

Nach langer Zeit und vielen „ausgefallenen“ Gesprächsrunden Nord (Nordgruppe) trafen sich nach einem Aufruf von Wilfried Lührssen am Wochenende (19.6.2021) vier Reisemobilbesetzungen und zwei Pkw-Anreisende unter allen geltenden Coronabestimmungen des Landes Niedersachsen zu einer inoffiziellen Runde auf dem Rippenhof/Becklingen.

Die Reisemobilbesetzungen trafen bereits am Freitag ein und genossen ein freudiges Wiedersehen, auch besonders mit den Betreibern, Familie Habermann, des Reisemobilstellplatzes. Das wunderbare Wetter lud dazu ein, bis in die späten Abendstunden im Freien zusammen zu sitzen. Am Sonnabend wurde um 14:30 Uhr das traditionelle gemeinsame Kaffee trinken vereinbart. Die Pkw-Anreisenden brachten jede Menge leckeren Kuchen mit und füllten die Tafel zu den Bordmitteln auf.

Peter Kluge stellte kurz fest, dass wir in einem inoffiziellen Rahmen zusammensitzen und uns ohne weitere Agenda über „Dies und Das“ austauschen können. Einziger nächster Termin für ein offizielles Treffen wurde festgelegt: Sonnabend 30.10.2021, Rippenhof/Becklingen mit anschließendem Grünkohlessen, sofern möglich.

Da die deutsche Fußballmannschaft bei der laufenden EM um 18:00 Uhr gegen die portugiesische Auswahl antrat, wurden die ersten Flammkuchen (eine der Spezialitäten auf dem Rippenhof) bereits um 17:45 Uhr aus dem Ofen gezogen. Rechtzeitig zum Spielbeginn lief der Fernseher im Reisemobil von uns. Da es sehr warm draußen war, war es vom Vorteil, dass der Fernseher unseres Mobils einen Mechanismus besitzt, der es ermöglicht, den Fernseher in der Türöffnung zu positionieren. Vor der Tür versammelte sich eine kleine Fangemeinde, die sich als besondere Expertenrunde outete. Noch lange saßen wir zusammen.

Am Sonntagmorgen nach 5:00 Uhr traf ein Gewitter auf Becklingen. Doch um 9:00 Uhr saßen die ersten Besetzungen schon wieder vor dem Reisemobil. Der Regen hatte sich schnell verzogen. Mit den besten Wünschen für diesen Sommer und dem Hoffen auf ein baldiges Wiedersehen verabschiedeten sich die ersten Reisenden.

Wichtig! Durch die Betreiberfamilie wurden wir darauf aufmerksam gemacht, dass die RU sich bitte eines noch neuen Themas annehmen möchte: Komposttoiletten. Herr Habermann steht vor dem Problem, wie er mit der Entsorgung dieser sich verbreitenden Toiletten umgehen soll. Er hat bisher keine Möglichkeit gesehen, deren Entsorgung zu übernehmen. Wer hat Erfahrung damit?

Bitte gerne über die RU-App ins Gespräch kommen. (Birgit Drobisch, 20.6.2021)



Steter Tropfen höhlt den Stein

Unser Mitglied Karl-Heinz Starz hat uns angeschrieben und mit dem beigefügten Scan versorgt.

Sehr geehrte Damen und Herren!

Als Betroffener der Reisemobil Szene habe ich mehrmals an den Beauftragten der Bundesregierung für Tourismus geschrieben. Ohne Erfolg. Jetzt habe ich es nochmals versucht. Im Anhang mein Schreiben zu Ihrer Information.

Mit freundlichen Grüßen

Karl-Heinz Starz

bleiben Sie gesund

Kommentare und Unterstützung aus den Reihen der RU sind herzlich willkommen!

Druckansicht

<https://email.t-online.de/em/bin/service.mailbox/printmessage?fid...>



Touristische Übernachtungen im Reisemobil

01.05.2021 15:03

Von khstarz@t-online.de <khstarz@t-online.de>

An thomas.bareiss@bundestag.de <thomas.bareiss@bundestag.de>

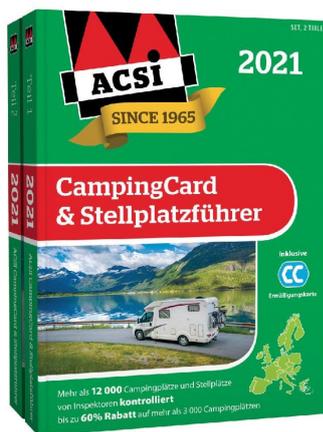
Sehr geehrter Herr Bundestagsabgeordneter,

Nachdem ich bereits 4 mal an Sie geschrieben habe, 2 X an das BMWi und 2 X an Sie als MdB versuche ich es noch einmal. Ich hatte Sie um die Beantwortung einer Frage gebeten, weil Sie ja der Beauftragte der Bundesregierung für Tourismus sind u. eigentlich mit der Ausstattung von Reisemobilen vertraut sein sollten. Die Frage war, worin besteht der Unterschied zwischen einer Übernachtung eines Dienst-Geschäftreisenden u. der Übernachtung einer Privatperson (touristische Übernachtung) in diesem Falle keine Urlaubsreise, sondern einer Reise mit dem Reisemobil um die Kinder u. den Enkel zu besuchen. In Hann. Münden ist der Stellplatz für Wohnmobile geöffnet, jedoch die Übernachtung zu touristischen Zwecken untersagt u. wird von der Polizei u. den Ordnungsdiensten überwacht. Finden Sie das in Ordnung? Wir als Camper bewegen uns an der frischen Luft, halten Abstand u. sind mit unseren Fahrzeugen zu 100 % autark. Sehr geehrter Herr Bundestagsabgeordneter. Ich weiß wovon ich spreche. Ich bin seit über 30 Jahren mit Reisemobilen unterwegs u. war 15 Jahre als Inspekteur für Camping- u. Wohnmobilstellplätze für den ADAC unterwegs u. kenne die Szene sehr genau. Das eigentliche Problem ist nach meinem Empfinden nicht das Verhalten der Camper, sondern die Bremse der Regierung, weil es genügend Politikergibt, die vom Camping keine Ahnung haben u. denen es egal ist, ob eine weitere Branche den Bach runtergeht. Wie sollen die Betreiber von Camping- u. Wohnmobilstellplätzen ihre Einrichtungen in Ordnung halten u. das Personal trotz der Einschränkungen u. Verbote bezahlen, wenn selbst die Kanzlerin gegen eine Öffnung ist. Ich bin mir sicher, daß sich dies bei der nächsten Wahl zu Buche schlägt, selbst wenn die "Natur GRÜN" wird.

herzliche Grüße

Karl-Heinz Starz
bleiben Sie gesund

Finden Sie Ihren Traumstellplatz!



Dieser Stellplatzführer ist extra für Wohnmobilfahrer. Mit mehr als 50 Jahren Camperfahrung wissen wir von ACSI genau, welche Informationen Sie benötigen. Finden auch Sie mit dem ACSI CampingCard & Stellplatzführer Ihren Traumstellplatz! In dem zweibändigen Campingführer sind über 12 000 inspizierte Camping- und Stellplätze in ganz Europa enthalten. Und mit der CampingCard ACSI-Ermäßigungskarte campen Sie auf über 3 000 Campingplätzen in der Nebensaison bis zu 60% günstiger!

Ab **21,95 €**

Erfahren Sie mehr auf:

www.CampingCard.com/de/reisemobil-union





Reisemobil Union e.V. Dachverband der Reisemobilfahrer

Freunde in Europa!



IHRE VORTEILE

• VERGÜNSTIGUNGEN

Als Einzelmitglied unseres Dachverbandes können Sie zahlreiche Vergünstigungen unserer Fördermitglieder wahrnehmen

• MOBILSZENE AKTUELL

Die Mitgliederschrift erhalten Sie als Einzelmitglied kostenfrei

• KOSTENLOSE KLEINANZEIGEN

In der MobilSzene können Sie kostenlose, private Kleinanzeigen schalten

• WERDEN SIE MITGLIED

Tauschen Sie sich auf unserem neuen Internetforum mit anderen Reisemobilisten aus

• VERSCHAFFEN SIE SICH GEHÖR!

Sorgen Sie dafür, dass Ihre Wünsche von Politikern endlich wahrgenommen werden!

GEMEINSAM SIND WIR STARK!

Die Reisemobil Union versteht sich als verbandsübergreifender Dachverband aller Reisemobilisten und -mobilistinnen.

Wir setzen uns seit dem Jahre 1989 gegenüber Politik und Wirtschaft dafür ein, dass unser gemeinsames Hobby für jedermann bezahlbar bleibt.

Als einziger Verband, der sich ausschließlich um den Reisemobiltourismus kümmert, sind wir in der Lobbyliste des Deutschen Bundestages als Ansprechpartner vermerkt.

Unsere Interessenvertretung kann Ihre Aufgabe nur wahrnehmen, wenn wir für eine möglichst große Menge an Mitgliedern sprechen können.

Reisemobilisten sind ein starker und kaufkräftiger, allerdings auch sehr kleiner Wirtschaftsfaktor, der sich nur mit Hilfe einer starken Vereinigung Gehör schaffen kann.

Werden Sie jetzt auch Teil einer starken Gemeinschaft!



**Eine starke
Gemeinschaft**

Reisemobil Union e.V.



Dachverband der Reisemobilfahrer

Bitte, senden Sie diesen Antrag an:

Reisemobil Union e.V.

Geschäftsstelle

Monika Westphal

Rossdorfer Str. 24 HH

D-60385 Frankfurt am Main

www.reisemobil-union.de

info@reisemobil-union.de

Fax: +49 (0)69-40325825

Ja, ich/wir möchte/n Mitglied der Reisemobil Union e.V. werden:

Bitte die Felder in Druckbuchstaben ausfüllen

Name		Geb.-Datum:	
Vorname		Telefon:	
Adresse		Telefax:	
PLZ, Ort		Mobil:	
Name von Partner/in (*)		E-Mail:	
Postadresse Partner/in (**)			
Geworben durch:			

(*) Mit der Anmeldung kann der Partner/die Partnerin beitragsfreies Mitglied der RU werden. (**) nur bei abweichender Adresse

- Ich bin mit der elektronischen Speicherung und Verarbeitung meiner Daten im Rahmen meiner Mitgliedschaft einverstanden.
- Ich abonniere den Newsletter der Reisemobil Union, der einmal monatlich erscheint. Diese Einwilligung kann ich jederzeit widerrufen.
- Ich habe die auf der Folgeseite hinterlegten Hinweise gemäß Datenschutz-Grundverordnung gelesen und verstanden.

Die kostenfreie Partnermitgliedschaft ist an die Mitgliedschaft des Antragstellers gebunden und endet mit dieser. Mit der Antragsunterschrift erkennen der Antragsteller und der Partner/die Partnerin die aktuelle Satzung der Reisemobil Union e.V. an.

Der **Monatsbeitrag** für eine Einzelmitgliedschaft beträgt € 3,- (€ 36,- p.a.). Die Mitgliedschaft beginnt zum 1. des auf die Antragsannahme folgenden Monats und wird anteilig berechnet. Sie verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn sie nicht 3 Monate vor Jahresende gekündigt wird. RU-Mitglieder erhalten monatlich kostenfrei neueste Informationen aus der Caravaning-Branche, und zwar über einen Newsletter sowie eine Verbandszeitschrift (vierteljährlich) in elektronischer Form und den Mitgliedsausweis. Zur Begrüßung als neues Mitglied erhalte ich ein Starterpaket: die RU-Satzung, RU-Aufkleber, eine Liste mit aktuellen Vergünstigungen unserer Fördermitglieder und weitere nützliche Unterlagen.

Ort, Datum

Unterschrift

Unterschrift des Partners/der Partnerin

Vertrauensgarantie: Dieser Aufnahmeantrag kann innerhalb von 14 Tagen nach Antragstellung durch eine schriftliche Mitteilung an die Geschäftsstelle der Reisemobil Union widerrufen werden.

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige die Reisemobil Union e. V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Reisemobil Union e. V. von meinem Konto eingezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN		BIC	
Inhaber		Institut	
Ort/Datum	Unterschrift des Kontoinhabers		

Interne Bearbeitungsvermerke.: Schatzmeister / Vizepräsident / Präsident / Geschäftsstelle / Webmaster

Szene-Report Fördermitglieder

„Szene-Report“ Förder-Mitglieder informiert

Das Kapitel „Szene-Report Förder-Mitglieder“ berichtet ausschließlich über unsere Förder-Mitglieder, deren Unterstützung für das Überleben der Reisemobil Union unabdingbar ist. Hier werden neue Förder-Mitglieder vorgestellt. Daneben wird hier hauptsächlich über Förder-Mitglieder mit ihren Produkten und Dienstleistungen informiert. Darüber hinaus werden möglichst aktuelle Informationen zu individuellen Aktionen veröffentlicht. Dazu gehören auch Bonus-Aktionen, die unseren Förder-Mitgliedern den RU-Mitgliedern anbieten. Auch hier der Hinweis: Unterstützen Sie unsere Förder-Mitglieder in dem Sie deren Produkte und Dienstleistungen nach Möglichkeit vorrangig auswählen. Der jeweilige Bonus-Vorteil, den Sie in Anspruch nehmen können, kommt letztendlich Ihnen selbst zugute.

Modernisierung der Logistik und Produktion bei Bürstner in Kehl



Unser Fördermitglied Bürstner passt sich der aktuellen Marktsituation an und bereitet sich intensiv auf die Zukunft vor. So wurde mittlerweile der Bau einer neuen Produktions- und Logistikhalle offiziell an die Verantwortlichen bei Bürstner übergeben. Damit geht die Umsetzung einer neuen Organisationsstruktur, eines modernsten Logistik-Konzepts und weiterer Standardisierung einher. Ziel ist eine höhere Produktivität und gleichzeitige Erhöhung der Produktionskapazitäten.

Eine der größten Einzelinvestitionen in jüngster Vergangenheit wurde am Bürstner Standort im Kehler Hafen feierlich an die Werksleitung übergeben. Kernstück ist die neue Produktions- und Logistikhalle, in der kleine und mittelgroße Wohnmobile gebaut werden. Die neue Montagelinie ist in einer Kombination aus Hallen-Neubau und renovierten Bestandsgebäuden untergebracht. In ihnen wurden zwei Produktionsbänder zusammengezogen.

Die Vorfertigung findet nun direkt vor dem Bandeinlauf statt. Das bedeutet kurze Wege in der Produktion. Des Weiteren wurde ein neues Logistikkonzept umgesetzt: Die Belieferung der Bänder erfolgt Just-in-Sequence – also je Losgröße einer Serie. Dies spart Platz, Wege und Zeit.

„Seit dem 30. August läuft die Anlaufkurve der Montagelinie. Den Mitarbeitern/innen werden Schritt für Schritt die neuen Aufgaben und Arbeitsinhalte erklärt“ so Iskender Coskun, Werksleiter bei Bürstner. Die Modernisierung und Erweiterung der Produktion war notwendig, um die sehr hohe Nachfrage an Bürstner Wohnmobilen und Campervans auch in Zukunft bedienen zu können.“

Dafür sind auch schon die nächsten Schritte vorprogrammiert: Im Januar 2022 wird die hauseigene Näherei neu strukturiert und näher bei der Montagelinie platziert. Bis April 2022 wird eine neue Schreinerei am Standort Kehl aufgebaut und ebenfalls in den Produktionsfluss integriert. Damit werden eine hohe Möbelqualität und eine flexible Produktion sichergestellt. Parallel werden ebenfalls die Kapazitäten für kompakte Campervans im Bürstner Werk in Wissembourg, Frankreich, erhöht.

Bürstner schafft neue Arbeitsplätze in Kehl

Die anhaltend hohe Nachfrage nach Freizeitfahrzeugen und die daraus resultierenden neuen, erweiterten Produktionsstrukturen in Kehl sind die Gründe für die personelle Aufstockung der Bürstner GmbH & Co KG. Hierzu läuft eine große regionale Recruitingkampagne. Anlässlich einer umfangreichen regionalen Recruitingkampagne haben wir ein Interview mit Annette Weiler, Bereichsleiterin Personalwesen, von Bürstner geführt:

„Frau Weiler, warum startet Bürstner diese Woche eine so massive Recruiting-Kampagne in der Region?“

„Bürstner profitiert ebenso vom Trend zum Urlaub mit dem Wohnmobil und Wohnwagen, wie die gesamte Branche. Unsere Produktion wurde darauf ausgerichtet und entsprechende Investitionen getätigt. Das alleine reicht nicht, denn unsere Produkte weisen einen hohen Anteil handwerklicher Arbeit auf.“



Szene-Report Fördermitglieder

„Welche Qualifikation suchen Sie denn im Detail?“

„Wir haben einen Bedarf an qualifizierten und motivierte Mitarbeiter*innen, meist mit einer handwerklichen Ausbildung. Aufgrund der jetzt erweiterten Produktionsmöglichkeiten am Standort Kehl, sind aktuell zahlreiche Stellen zu besetzen. Und auch für den Ausbildungsbeginn 2022 können sich die jungen Menschen schon bewerben.“

„Welche Profile suchen Sie aktuell?“

„Wir suchen sowohl Fachkräfte in der Produktion wie Schreiner*innen und Elektroniker*innen sowie im Bereich Qualitätsmanagement sowie Manufacturing. Zudem benötigen wir auch kaufmännische Mitarbeiter*innen, z. B. für Materialwirtschaft, Disposition, Refa, Versand und Einkauf. Dazu suchen wir auch noch talentierte Meister*innen in den Bereichen Fertigung, AVF und Schreinerei.“

„Welche ganz neuen Stellenprofile wird es bei Bürstner geben?“

„Wir legen sehr großen Wert auf den Lean-Management-Gedanken und Prozesssteuerung. Daher sind in diesen Bereichen in letzter Zeit neue Stellen und Abteilungen entstanden, die weitere Unterstützung brauchen.“

„Was macht Bürstner als Arbeitgeber besonders?“

„Wohnmobile zu bauen, macht Spaß und ist motivierend, denn wir bauen Produkte, auf die Menschen oft lange sparen und sich einen Lebenstraum erfüllen. Besonders macht uns auch die Tatsache, dass wir ein deutsch-französisches Unternehmen sind, das trotz der Zugehörigkeit zu einer weltweiten Unternehmensgruppe weiterhin mittelständisch geführt wird. Angebote für die Mitarbeiterinnen wie Jobrad, Altersvorsorge, Möglichkeiten der Mitgestaltung, gute und attraktive Aus- und Fortbildungen gehören ebenso mit dazu. Wir sind tarifgebunden, daher sind die ausgehandelten Tarifierhöhungen immer gesichert.“

Relaunch der Bürstner Website: noch mehr Emotion

Mehr Design, mehr Struktur, mehr Emotionen - das sind die drei Schlagworte, die am besten zum neuen Webauftritt der Marke Bürstner passen. Seit Jahrzehnten ist Bürstner die Marke mit dem besonderen "Wohnfühlfaktor", der sich nun auch deutlich im neuen Auftritt widerspiegelt.

Die Digitalisierung bietet viele Möglichkeiten, die Bürstner in seinem neu gelaunchten Webauftritt (www.buerstner.com) konsequent nutzt. Die Marke steht für Kompetenz bei der Gestaltung von Innenräumen, was jetzt auch im digitalen Auftritt in den Fokus rückt. „Der Informationsbedarf unserer Kunden wird vermehrt digital gestillt, deshalb war es notwendig, auf die Kundenwünsche und -Anforderungen einzugehen und unsere Produkte online erlebbarer zu machen“, so Marketingleiter Thorsten Erhardt. „Wir stellen unsere Produkte zuerst innen vor und nehmen so eine Vorreiter-Rolle in der Branche ein.“

Die neue Website stellt für Bürstner einen zentralen Teil der Digitalisierungsstrategie dar und gibt den Kunden neue Möglichkeiten, mit der Marke noch besser zu kommunizieren. Viele Interessenten setzen sich bereits vor dem Händlerbesuch schon sehr intensiv mit dem Produkt im Internet auseinander. Was passt zu mir? Wie sieht mein Wunschfahrzeug im Details aus? Was kostet das Traumfahrzeug – nach meinen Wünschen ausgestattet? Dies sind typische Fragen, die sich die Verbraucher im Vorfeld stellen.

Auf fast alle diese Wünsche hat die neue Website eine Antwort zu bieten. Ob mit 360 Grad Ansichten, Konfigurator oder Vorstellungsvideos der verschiedenen Modelle sowie Augmented Reality und vielem mehr...



„Wir freuen uns, dass sich Bürstner dazu entschlossen hat, nun auch visuell und argumentativ den Innenraum an den Anfang und in den Mittelpunkt zu stellen. Wir holen die Kunden in diesem neuen Markenauftritt „innen“ ab – dort, wo sie unterwegs wohnen. Das ist neu und mutig in der Branche, aber auch konsequent,“ so Philipp Schlosser, Creative Director der Digitalagentur SYZGY aus Frankfurt. „Wohnfühlen entsteht nun vom ersten Moment an auch im digitalen Raum – durch warme Farben, abgerundete, harmonische Bilder und eine ansprechende Tonalität. Innenraumspezialisten von Bürstner als Testimonials, spürbare Haptik der Stoffe und eine vereinfachte Seitenstruktur verleihen der neuen Website eine klare Handschrift.“

Bonusaktion von GISATEX®!

Unser langjähriges Förder-Mitglied, das schwäbische Unternehmen GISATEX®, die technische Textilien & Matratzen Manufaktur, stellt Matratzen nach Maß her - für Reisemobilisten mit gehobenen Ansprüchen – online und stationär. Der Mittelständler ist damit erfolgreich, weil er weiß, dass gute Qualität nicht bei der Bestellung endet.

Reutlingen im Echaz-Tal, am Rand der beschaulichen Stadt, nahe der schwäbischen Alb, steht die Zentrale der GISATEX GmbH & Co. Deren Kunden und Kundinnen freuen sich über das, was gut passt: Matratzen nach Maß für Reisemobil, Motorboot und Segel-Yacht.



Doch auch GISATEX® Wand- und Deckenverkleidung, Teppiche und Bodenbeläge nach Maß und Antirutsch Deckbeläge MARINE FLOOR im TEAK Design bietet das Unternehmen an.



In ihren aktuellen Werbebotschaften setzt GISATEX® dies in Farbthemen um. Wer bei dem alteingesessenen Unternehmen Matratzen, Wand- oder Deckenverkleidung oder auch Teppich nach Maß bestellt, erhält top moderne Produkte und alles technisch auf dem neuesten Stand.

Beste Produktqualität und große Varianten Vielfalt.

Das Unternehmen in der Dieselstraße ist Teil des Firmenareals zwischen Röntgenstraße und Echazufer. Der Nischenanbieter GISATEX® bietet einen Mix aus maßgefertigten Produkten und Meterware zur Fremd- oder Eigeninstallation.

Die kurzfristige Lieferfähigkeit und Auslieferung werden auch während der Saison und den auftragsstarken Monaten sichergestellt.

Auch die GISATEX® Weiterempfehlungsquote, der sogenannte Net Promoter Score, ist enorm hoch. Es gibt viele Gründe für diesen Erfolg, doch die meisten sind einfach bodenständig. Wie etwa die trotz zunehmender Onlinenutzung immer noch sehr gefragte Telefonberatung.

GISATEX® betreibt eine eigene Hotline und schult sein Personal speziell für den Umgang mit Kunden. „Wir stehen nicht mit der Stoppuhr hinter unseren Mitarbeitern“, sagt Geschäftsführer Guido Peisen. „Wir sagen: Nehmt euch die Zeit, die die Kunden und Kundinnen für ihr Anliegen brauchen.“





TISCHER
FREIZEITFAHRZEUGE

facebook.com/tischerpickup
@tischer_pickup_deutschland

AUFBRUCH IN EINE NEUE WELT
TISCHER TRAIL/BOX 260 AUF FORD RANGER
Erobern Sie Ihre Terra X! Mit dem kraftvollen Antrieb des Ford Ranger und der komfortablen Tischer TRAIL Kabine 260 sind Sie auch auf unbekanntenen Wegen Zuhause.
WWW.TISCHER-PICKUP.COM

TISCHER TRAIL 260 AUF FORD RANGER

Impressum:

Herausgeber

Reisemobil Union e.V.

Dachverband der Reisemobilfahrer

Winfried Krag (Präsident), Wiedstraße 1, 41450 Dormagen, praesident@reisemobil-union.de

Vertreten durch das geschäftsführende Präsidium gem. § 26 BGB bestehend aus:

Präsident Winfried Krag, Vizepräsidentin Renate Leppin und Schatzmeisterin Heike Michaela Kluth

www.reisemobil-union.de

Geschäftsstelle

Monika Westphal, Rossdorfer Straße 24 HH, 60385 Frankfurt am Main

Tel. 069 4960012 Fax 069 40325825

info@reisemobil-union.de

Chefredakteur

Peter Hirtschulz, Ligusterweg 9, 40880 Ratingen

Tel. 02102 444993 Fax 02102 443506

peter.hirtschulz@reisemobil-union.de

Ständige Mitarbeit: Claus-Detlev Bues, RU-Präsidium, RU-Berater,

Freie Mitarbeit: Kalle Meyer, Erika Fliege, Karl-Heinz Lohn u.v.m.

Fotos wenn nicht anders gekennzeichnet: Clubautoren, Mobil Total, Mobil-Medien, Archiv

Erscheinungsweise: Vierteljährlich

Copyright © by Reisemobil Union

Das Magazin und alle in ihm enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Herausgebers strafbar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Dateien, E-Mails, Fotos, Zeichnungen und Karten kann keine Haftung übernommen werden. Beiträge der Reisemobilclubs geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und der Reisemobil-Union e.V. wieder.

„MOBILSZENE aktuell“ ist das Magazin der Reisemobil Union e. V., erscheint vier Mal im Jahr und wird allen Mitgliedern kostenlos zugestellt. Der Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt bestehen keine Ersatzansprüche. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge stimmen nicht immer mit der Meinung der Redaktion überein. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Herausgeber keine Gewähr. Einsender stimmen redaktioneller Bearbeitung zu. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion.

Sicheres-reisemobil.de

„Sicheres-Reisemobil.de“, der Spezialist für Einbruchschutz bei Reisemobilen setzt auf qualitativ hochwertigen, mechanischen Schutz für Fenster, Dachhauben, Türen und Aufbauklappen. Die Sicherheitstechnik ist überwiegend aus seewasserbeständigem V4A Edelstahl gefertigt.

Ganz gleich ob bei einem Städtetrip oder dem kurzen Einkauf. Während das Fahrzeug auf dem öffentlichen Parkplatz steht, bietet es den Langfingern eine willkommene Gelegenheit einzusteigen.

Egal wie alt, wie teuer oder wie gepflegt das Fahrzeug ist. Das vergessene Handy auf dem Dinette-Tisch oder dem Armaturenbrett ist eine willkommene Beute. Ebenso der Ausweis, die Visapapiere, oder die Reiseunterlagen die nicht an den Badestrand mitgenommen wurden. In wenigen Sekunden sind die Fenster oder Türen geöffnet und die wichtigen Gegenstände sind entwendet.

Viele Wohnmobilisten sichern die Türen und Aufbauklappen wie Fort Knox, obwohl für jedes Fahrzeug zu jeder Modelreihe Spezialwissen für den Einbruch benötigt wird. Kaum jemand denkt daran die Fenster und die Dachhauben zu sichern.

Wohnmobilenfenster/ -dachluken werden seit mehreren Jahrzehnten nahezu unverändert durch Plastikhebel verschlossen. Da reicht oft die bloße Hand oder ein harmloser Flaschenöffner und das Fahrzeug lässt sich in wenigen Sekunden öffnen.

Sicherheitsprofile für Fenster und Dachhauben sind schnell montiert, einfach in der täglichen Bedienung und alle Funktionen von Fenster und Luken bleiben voll erhalten. Die Sicherheitsprofile passen für fast alle Fenster von Dometic, Polyplastic und teilweise auch für Carbest Fenster und bieten optimalen Schutz für Ihren Camper.

Wer Sicherheit sichtbar macht, zeigt dem Dieb das dieser viel mehr Aufwand betreiben muss, um in dieses Fahrzeug zu gelangen. Denn mehr Aufwand bedeutet größere Gefahr erwischt zu werden.

So ist es clever nicht an der Sicherheit, sondern durch die Sicherheitstechnik am Geld zu sparen.

Sicherheitstechnik erhalten Sie im Internet-Shop von: www.sicheres-reisemobil.de

Wem die Geschichte übrigens bekannt vorkommt, der hat nicht Unrecht. Denn „Sicheres Reisemobil“ ist der Vertriebs-Partner vom allseits bekannten Erfinder der „womo-sicherheit“, Dietmar Hentschel.



mein
Lust auf Natur erleben?

STELLPLÄTZE DIREKT AN DER ELBE

- Ferienhaus- und Retro-Wohnwagenvermietung
- Beachclub, Restaurant und Frischemarkt
- Kinderanimation und Ausflugsmöglichkeiten
- Gute Verkehrsanbindung nach Hamburg
- Shuttlebus, Fahrradbus (Wochenende/Feiertage)
- Ausflugsschiffahrten, Bootsverleih

Stover Strand 10 · 21423 Stove/Drage
Tel. 04177-430 · info@stover-strand.de

www.camping-stover-strand.de · Zweiter
Campingplatz am Ende der Zufahrtsstraße

Camping Stover Strand
International Klodt oHG

InterCaravanning mit Caravan Salon zufrieden

Über 650 Aussteller aus 31 Ländern, 185.000 Besucher – der vergangene 60. Caravan Salon in der Messe Düsseldorf war trotz 3G-Einschränkungen ein voller Erfolg. Auch bei InterCaravanning, Europas größter Caravanning-Fachhandelskette, zeigt man sich hochzufrieden.

„Das war ein sehr gelungener Caravan Salon“, sagt Patrick Mader, Geschäftsführer von InterCaravanning. „Die Stimmung war ausgezeichnet, bei den Besuchern wie bei den Ausstellern.“

Rund 185.000 Besucher kamen an den neun Messtagen nach Düsseldorf, die geltenden Corona-Einschränkungen ließen deutlich mehr Besucher als im Jahr zuvor zu. „Doch das hat das Messeerlebnis überhaupt nicht beeinträchtigt“, so Patrick Mader. „Die Besucher haben sich bereitwillig und sehr diszipliniert an die 3G-Regeln gehalten.“

Hoher Anteil von Erstbesuchern und jungen Leuten

Ein Nebeneffekt der Pandemie: Die in den vergangenen anderthalb Jahren stark eingeschränkten Reisemöglichkeiten haben Reisemobile und Wohnwagen für neue Käuferschichten attraktiv gemacht. Das war auf dem Salon deutlich spürbar.

Belegt wird dies durch die Statistiken der Messe: Rund 41 Prozent des Messepublikums waren Erstbesucher. Und die waren nicht, wie man vermuten könnte, nur zum unverbindlichen Gucken gekommen. Beweis: Im Rahmen der Aktion „Wir schenken Dir Deinen ersten Urlaub“ verteilte InterCaravanning über 300 Übernachtungsgutscheine für einen IC-Partner-Campingplatz an die Messebesucher, die noch während des Salons ein Reisemobil oder einen Wohnwagen bei einem IC-Händler gekauft hatten. „Das zeigt: Die Konjunktur in unserer Branche läuft, die Kaufbereitschaft ist bemerkenswert hoch“, sagt Patrick Mader.



Der Boom verknappt das Fahrzeugangebot

In den Medien wird derzeit viel und ausführlich über die Caravanning-Branche berichtet. Aus gutem Grund: Reisemobile und Wohnwagen brechen einen Absatzrekord nach dem anderen. Das galt auch für das erste Halbjahr 2021. Doch was bedeutet das für die Hersteller und den Handel? Und vor allem: Was bedeutet es für die Caravanning-Fans?

„Die Nachfrage nach Fahrzeugen war bereits vor der Pandemie sehr hoch“, sagt Patrick Mader, Geschäftsführer von InterCaravanning, Europas größter Caravanning-Fachhandelskette. „Aber die besonderen Umstände der vergangenen anderthalb Jahre haben diesen Trend noch einmal verstärkt.“ Das belegen auch die offiziellen Zahlen: Nach Angaben des Caravanning Industrie Verbandes (CIVD) wurden allein im ersten Halbjahr 2021 hierzulande über 62.000 Reisemobile und Wohnanhänger neu zugelassen, fast 15 Prozent mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum. Viele Menschen haben Caravanning als virensichere Alternative zu Hotel oder Ferienwohnung entdeckt. Der Urlaub mit Wohnwagen oder Reisemobil bleibt auch unter Pandemie-Bedingungen mit Abstandsregeln weiterhin möglich.

Unterbrochene Lieferketten verknappen Fahrzeug-Angebot

Goldene Zeiten für Hersteller und Händler, sollte man meinen. Doch der Boom hat auch Schattenseiten, denn im Zuge der Lockdowns wurden weltweite Lieferketten unterbrochen. Die Folge: Die Fahrzeugbauer können viele fast fertiggestellte Wohnwagen und Reisemobile nicht ausliefern, weil Teile fehlen – angefangen bei Markisen über Möbel und Kühlschränke bis hin zu Anhängerkupplungen. Selbst Rohmaterialien wie Kunststoffe oder Holz für den Innenausbau sind nicht in ausreichender Menge verfügbar.

Szene-Report Fördermitglieder

„Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Werkstätten unserer Händler greifen, wo immer es geht, auf Ersatzbauteile zurück“, sagt Patrick Mader. „Wir stehen in engem Kontakt mit den Herstellern und bemühen uns um schnelle und pragmatische Lösungen. Dennoch müssen leider viele Kundinnen oder Kunden länger als geplant auf ihre Fahrzeuge warten.“ Das schlägt auch auf den Markt für Mietfahrzeuge durch: Spontan zum Caravaning-Händler gehen und ein Fahrzeug ordern, funktioniert im Moment kaum. Die Händler haben gar nicht so viele Neufahrzeuge im Bestand, wie derzeit nachgefragt werden.



Preise für gebrauchte Fahrzeuge stark gestiegen

Eine Alternative: das Ausweichen auf gebrauchte Fahrzeuge. Doch auch hier ist das Angebot begrenzt. Zudem haben die Preise deutlich angezogen, wie Zahlen von Gebrauchtwagen-Börsen belegen: Kostete auf mobile.de ein gebrauchtes Wohnmobil vor vier Jahren im Schnitt 34.000 Euro, war es im April dieses Jahres mit über 45.000 Euro rund ein Drittel mehr. Selbst bei über acht Jahre alten Reisemobilen legten die Preise im Vergleich zum Vorjahr um 20 Prozent zu. „Wir gehen davon

aus, dass sich die Marktsituation in der ersten Jahreshälfte 2022 wieder normalisiert“, sagt Patrick Mader. „Bis dahin bitten wir Camping-Freunde um Verständnis, wenn manche Aufträge etwas länger dauern als gewohnt.“

KNAUS Campingpark Nürnberg in neuem Glanz

Nachdem wir bereits im Jahr 2019 unseren KNAUS Campingpark Nürnberg mit neuen Mobilheimen ausgestattet hatten, nutzten wir nun die lange coronabedingte Schließzeit für weitere Umbaumaßnahmen.

Pünktlich zur Wiedereröffnung im Mai konnten wir auch unsere Baumaßnahmen zum Abschluss bringen. Neben der Parzellierung der Stellplätze haben wir sogleich eine neue Stromversorgung mit Fernauslesung und LED-Beleuchtung installiert.

Doch nicht nur unsere Stellplätze erstrahlen in neuem Glanz. Wir haben unseren ersten Teil der Waschräume aufwendig renoviert. Sie sind nun mit Designwänden, Fußbodenheizung und teilweise Duschkabinen mit eigenem Waschbecken ausgestattet. So werden Morgen- und Abenddusche auch an kälteren Tagen zu einem entspannten Erlebnis.

Auch unsere kleinsten Gäste kommen nach unserer Renovierung auf Ihre Kosten. Egal ob Rutsche, Schaukel oder Sandkasten – der neu-angelegte Spielplatz in frischem Grün lässt Kinderherzen höherschlagen. Weitere Informationen zum Campingpark erhalten Sie unter www.knauscamp.de/nuernberg



Physiotherapie für Ihren besten Freund in Wingst

Die KNAUS Campingparks sind nicht nur familien-, sondern auch besonders hundefreundlich. Neben speziellen, eingezäunten Hundestellplätzen und Hundeduschen auf den 28 verschiedenen Campingparks in ganz Deutschland, bieten wir die neueste Neuerung für Ihren Liebling nun nur ca. 12 km von der niedersächsischen Nordseeküste entfernt.

Szene-Report Fördermitglieder



Auf unserem Campingpark Wingst hat passend zur aktuellen Saison die Praxis für Physiotherapie und Ernährungsberatung „Physio Pfote“ seine Türen geöffnet. Neben Physiotherapie und Krankengymnastik bietet „Physio Pfote“ verschiedenste Behandlungen an. Die Bandbreite reicht von Blutegeltherapie, Magnetfeld und Schallwellen über Akupunktur bis hin zu Homöopathie. Damit bietet der Campingpark Wingst zusammen mit „Physio Pfote“ die Möglichkeit mit Ihrem Liebling in den wohlverdienten Urlaub zu fahren, ohne seine regelmäßigen Anwendungen unterbrechen zu müssen!

Ihr Vierbeiner kann darüber hinaus hier zusätzlich richtig entspannen.

Neben Krallenpflege und Massagen sind im Bereich Wellness auch Wärmepackungen mittels Fango möglich. Für eine ausgewogene Ernährung Ihres besten Freundes bietet die Praxis Gespräche im Bereich Ernährungsberatung an. Im Anschluss können Sie den Shop der Praxis besuchen. Das Angebot reicht von Hundefutter bis hin zu selbstgemachten Halsbändern und Leinen.

Nach dem Besuch in der neuen Praxis für Physiotherapie direkt auf dem Campingpark Wingst, können Sie gemeinsam mit Ihrem vierbeinigen Freund auf unsere Hundespielwiese gehen oder am Hundestrand entspannen. Übernachten können Sie bei uns im eigenen Wohnwagen, Reisemobil oder in einem unserer hundefreundlichen Ferienhäuser. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.knauscamp.de/wingst

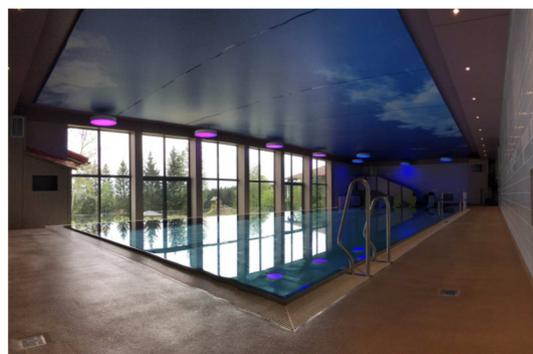


Endlich wieder abtauchen in Lackenhäuser!

In den vergangenen Monaten wurde fleißig gewerkelt und gebaut. Nun ist es soweit: Das frisch-renovierte Hallenbad auf dem KNAUS Campingpark Lackenhäuser**** erstrahlt in neuem Glanz.

Im ersten Bauabschnitt bekam das Hallenbad auf dem KNAUS Campingpark Lackenhäuser ein neues Edelstahlbecken und einen neuen Fußboden. Im zweiten Bauabschnitt lag das Augenmerk auf Energieeffizienz in Form einer neuen Fensterfront sowie einer neuen Lüftungs- und Heizungsanlage.

Die Umbaumaßnahmen wurden zum Anlass genommen, ein neues Lichtkonzept zu installieren. Wechselnde Farben und das Bild eines blauen Himmels über dem 7,5 m x 15,5 m großen Becken, schaffen eine besondere Schwimm-Atmosphäre. Die lichtdurchflutete Fensterfront ermöglicht zudem einen direkten Blick nach draußen auf das Geschehen auf dem Campingpark. An das Hallenbad grenzt ein Saunabereich an. Trotz Corona konnte vor Kurzem nun endlich nicht nur der Campingpark, sondern auch das frisch-renovierte Hallenbad öffnen. Zur vollständigen Entspannung werden Freediving- und Relaquä-Kurse angeboten. Weitere



Die Vierhaus Gruppe übernimmt tegos

Peter Müller zieht sich aus der Geschäftsführung zurück und übergibt den Staffelstab an Rami Nassar. Die Vierhaus Gruppe hat zum 01. Juli 2021 die Mehrheit der tegos GmbH & Co KG, langjähriges RU-Fördermitglied übernommen und baut somit ihre



Position im Wachstumssegment Caravaning aus.

Gleichzeitig zieht sich Peter Müller aus der operativen Geschäftsführung zurück und übergibt den Staffelstab an Rami Nassar mit sofortiger Wirkung. Herr Müller wird das Unternehmen zukünftig als Berater unterstützen. Die nächste Generation der Familie Müller wird weiterhin Verantwortung im Unternehmen übernehmen und Minderheitsgesellschafter bleiben.

„Durch das starke Wachstum der letzten Jahre, ist es notwendig geworden, tegos auf neue Beine zu stellen und einen strategischen Partner an Bord zu holen“ so Peter Müller. Zusammen mit seiner Familie hat Herr Müller erkannt, dass es notwendig ist, den Veränderungsprozess aktiv herbeizuführen und somit die Weichen für profitables Wachstum zu stellen. Mit der Vierhaus Gruppe konnte ein idealer mittelständischer Partner gefunden werden, der den Markt sehr gut kennt und das Potenzial von tegos schätzt. „Wir freuen uns, mit tegos unsere Wachstumsstory in der Caravaningbranche fortzuführen und auszubauen“ erklärt Arndt Vierhaus, der geschäftsführende Gesellschafter der Vierhaus Gruppe.



LIONTRON®

Für jede Anwendung **die passende Batterie**

- + Maximale **Lebensdauer**
- + Sichere **Lithium Technik**
- + Geringes **Gewicht**
- + Drop-In Ersatz für **Bleilakkus**
- + Schnelle **effiziente Ladung**
- + Entladung bis **100% möglich***



* Batterien haben ca. 10% höhere Kapazität als angegeben



LIONTRON® LX Serie mit Bluetooth Überwachung

Nachhaltig durch modulare Bauweise

LIONTRON® Batterien verfügen über einen verschraubten Deckel. Bei Bedarf können die Batterien somit unkompliziert geöffnet und gewartet werden.

Alle Bauteile wie Zellen, Leiterplatten und BMS* sind verschraubt und nicht verlötet, vernietet oder verschweißt. So lässt sich die Batterie auch nach der Garantiezeit von 5 Jahren kostengünstig reparieren.

* Batterie Management System

LIONTRON® ARCTIC

- + **Verwendbar bis -30°C**
Maximale Lade- und Entladeleistung bei extremen Außentemperaturen.
- + **Einfach Nachrüsten**
Das Arctic Upgrade kann ohne Probleme nachgerüstet werden. Bereits gekaufte LIONTRON Akkus der LX Serie können ebenfalls umgerüstet werden.
- + **Für den mobilen Einsatz**
Optimal für Caravan, Reisemobile und Camper. Erlaubt den Einbau der Batterie auch im unbeheizten Teil des Fahrzeugs.
- + **Nachhaltig**
Verfügbarkeit von Ersatzteilen für mindestens 10 Jahre nach Einstellung der Produktion.

jetzt NEU!



ARCTIC

Verwendbar bis **-30°C**





STRONG LIKE A LION

www.liontron.de

LIONTRON
Messen & Events
www.liontron.de/news

Szene-Report Fördermitglieder

Der Standort Ostrach ist für die Vierhaus Gruppe von wesentlicher Bedeutung, um weiterhin die logistischen Vorteile und die Nähe zu den Top Kunden sicherstellen zu können. Durch die aktuell starke Nachfrage nach tegos Produkten sowie die positiven Marktprognosen für die nächsten Jahre, wird es nach wie vor einen hohen Bedarf an qualifizierten Mitarbeitern geben. Ein Abbau



von Mitarbeitern ist nicht vorgesehen.

Das Wachstum der letzten Jahre hat gezeigt, dass einige strukturelle und organisatorische Veränderungen notwendig sind. Daher wird gleichzeitig ein umfassendes Transformationsprogramm aufgesetzt und gestartet. „Wir werden tegos für die zukünftigen Herausforderungen fit machen und als Teil der Vierhaus Gruppe unsere Marktposition weiter ausbauen – dabei werde ich meine langjährige operative Erfahrung als Integrations- und Change-Manager einbringen“ so Rami Nassar.

tegos baut weiterhin auf die langjährigen und sehr guten Beziehungen zu seinen Kunden und Lieferanten. Die Vierhaus Gruppe ist ein mittelständisches Unternehmen mit Sitz in Rees und einem weiteren Produktionsstandort in Uslar. Die Vierhaus Gruppe produziert und vertreibt Möbel seit über 100 Jahren und fungiert als Zulieferer für die Caravaning-Industrie mit Funktionsmechaniken für den Innenraum.

DEKALIN
Profiprodukte mit PROFIWISSEN

DEKARUST REMOVER: ROST SCHNELL LÖSEN

- ohne Harze, Silikone, Mineralöle
- sanft zur Oberfläche
- beugt neuer Rostbildung vor



NEU
NEU

GLASKLARE SICHT: DEKACLEAN GLASSFOAM

- reinigt schnell und zuverlässig
- sanft zu Glas, Lack, Chrom, Kunststoff
- biologisch abbaubar



Mehr Informationen unter:
www.dekalin.de

Ostrach, 28.09.2021

TEGOS ist Finalist 2021 beim „Großen Preis des Mittelstandes“.

Die in Ostrach ansässige TEGOS GmbH & Co.KG wurde am Samstag, 18.09.2021 in Würzburg als Finalist beim „Großen Preis des Mittelstandes“ Region Baden-Württemberg ausgezeichnet.

Diese begehrte Wirtschaftsauszeichnung wird seit 25 Jahren von der Oskar-Patzelt-Stiftung ausgeschrieben und jährlich nehmen ca. 5.000 KMU Unternehmen aus ganz Deutschland teil, welche von Banken, Kommunen und Landkreisen nominiert werden.

Die Teilnehmer des Wettbewerbes stehen für das Beste, was soziale Marktwirtschaft ausmacht. Sie repräsentieren dynamische, produktive, erfolgreiche und innovative Unternehmen - den unverzichtbaren Kern der deutschen Wirtschaft. Die Preisträger und Finalisten stehen stellvertretend für vieltausendfaches unternehmerisches Engagement in Deutschland. Um die Auswahl der Top-Unternehmen 2021, die als Preisträger oder Finalisten ausgezeichnet wurden, haben die Juroren hart gerungen.

TEGOS als Technologieführer im Bereich von Türen- und Schließsystemen in der Freizeitindustrie ist seit 2016 nominiert und hat dreimal die erste Runde (die Jurystufe) überstanden. Mit einem bewerteten Fragebogen aus dem April 2021 ist TEGOS in das Finale eingezogen.



„Da man vor der Veranstaltung nicht weiß, ob die nächste Stufe erreicht wurde oder man sogar gewonnen hat, waren wir umso mehr zuerst unglaublich gespannt und dann sehr glücklich die Finalisten Trophäe entgegen nehmen zu dürfen.“ sagte TEGOS Marketing Referentin Anna Cisek.

Geschäftsführer IPM tegos Management Peter Müller: „Von den ca. 900 in Baden-Württemberg nominierten Unternehmen bedeutet dies, dass wir in den TOP 10 stehen – ein schöner Erfolg für TEGOS.“

Die Oskar-Patzelt-Stiftung über TEGOS in ihrer offiziellen Pressemitteilung:

>> Mit Sicherheit eine Tür in die Zukunft öffnen

Individuelle Freizeitmobilität ist der Markt, in dem TEGOS bereits heute die Lösungsansätze für die Zukunft anbietet. Mit Premium-Türen und Klappen für Wohnmobile und Caravaner, deren Zentralverriegelung selbst mit dem Smartphone oder Tablet zu bedienen sind und dabei noch mehr Lichtquellen schaffen, hat die TEGOS seit der Firmenübernahme 2012 ihren Marktanteil verdoppelt.

Das Umsatzwachstum betrug in sieben Jahren 200 Prozent, über 100 neue Arbeitsplätze wurden in der ländlichen Region geschaffen. Die Firmenphilosophie basiert auf Wachstum durch Innovation, Nachhaltigkeit, 100 Prozent Made in Germany bei maximale Fertigungstiefe und Inhouse-Kompetenz und familiärem Esprit gegenüber Mitarbeitern, Partnern und Kunden.

Als europaweit einziger Anbieter, der die Nachrüstung von Klappen, Türen und Schließsystemen in Freizeitmobile, völlig variabel in Größe und Ausführung, sowie unabhängig vom Hersteller binnen 24 Stunden ermöglicht, schreibt TEGOS auch in Punkto Nachhaltigkeit Geschichte.

Mit dem Angebot: Just-in-Sequence konnte das Unternehmen auch zunehmend Wohnmobilhersteller auf sich aufmerksam machen und binden. In der Coronakrise erweiterte TEGOS das Portfolio um eine sich selbst desinfizierende Umkleidekabine: TEGOS CLEANCHANGE.

Parallel dazu arbeitet TEGOS an ökologisch verträglichen, technischen Lösungen, Freizeitmobile und Immobilien vor dem Eindringen unerwünschter Insekten zu schützen. Eine besonders ökologisch wertvolle Sparte, angesichts eines dramatischen Insektensterbens durch flächendeckenden Einsatz von chemischen Mitteln in unserer modernen Welt.

Die Mitarbeiter aller Führungsebenen werden in die Zielbildung und in Entscheidungsprozesse mit eingebunden, um Potenziale zu erkennen und zu fördern. Der mitarbeiterorientierte Führungsstil zeigt sich auch in der Politik der offenen Bürotür oder in Kaizen-Projekten ohne hierarchische Ketten und künstliche Schranken.

Arbeits- und Ausbildungsplätze wurden auch für sieben Menschen geschaffen, die als Flüchtlinge nach Deutschland kamen und sich somit unkomplizierter in die neue Heimat integrieren konnten. Familienfreundliche und flexible Arbeitszeiten, ein breites Angebot von Incentives, eine offene Büropolitik, Sprachschulungen und individuelle Weiterbildungsmaßnahmen sind nur einige Schritte, die auf dem Weg in die Zukunft, die Visionen von TEGOS schon heute Gestalt annehmen lassen. TEGOS – Opens Your World!<<

Quelle:

<https://www.mittelstandspreis.com/wettbewerb/auszeichnungsliste/uebersicht/>

Pioniergeist, der uns bis heute fasziniert.

Tolle Gewinnmöglichkeiten, Aktionen und Jubiläumsangebote erwarten Sie unter: www.90jahre.dethleffs.de



Premiere des Truma iNet X Systems

Ein mehrfach smarterer Auftritt auf dem Caravan Salon 2021

Der Dreiklang der Truma Gerätechnik „start smart. be smart. stay smart“ zog auf dem Caravan Salon 2021 auf dem Düsseldorfer Messegelände Tausende Besucher in seinen Bann. An den beiden interaktiven Stelen im Zentrum des Truma Messestandes in Halle 14 Stand B07 überzeugte sich die Camping-Community an den neun Messetagen intensiv von der Truma iNet X Systemlösung, die zu den Highlights des diesjährigen Caravan Salons zählte.

Das Feedback war großartig, denn die Anwender:innen haben den visionären Ansatz des vernetzten Reisens auf Anhieb verstanden. Mit dem Truma iNet X System werden sich in Zukunft immer mehr Produkte, Services und Programme zentral steuern lassen und das Reisen somit sicherer, komfortabler und intelligenter machen. Dementsprechend positiv fielen auch die konstruktiven Gespräche mit den OEMs aus, die dabei besonders die interaktive Präsentation des Sales-Team lobten.

„Ich bin sehr stolz darauf, wie das gesamte Messe-Team unsere innovative Neuheit Truma iNet X den Besuchern nahegebracht hat. Wir schlagen mit der Systemlösung ein neues Kapitel in der 72-jährigen Geschichte von Truma auf und haben wochen- und monatelang daran gearbeitet, die Lösung zur Marktreife zu bringen. Es war sehr berührend zu sehen, wie sehr alle nun daran mitgewirkt haben, so vielen Messegästen unsere Vision des vernetzten Reisens zu vermitteln“, sagt Alexander Wottrich, CEO der Truma Group.

Neben der Truma iNet X Lösung zeigte Truma das gesamte Repertoire der Gerätetechnik – Heizungen, Klimaanlage, Wassersysteme, Kühlboxen, Rangiersysteme und Gasversorgungsanlagen. Während der Messewoche standen die Truma Produktmanager den Handelspartnern und den Endkund:innen mit Rat und Tat zur Seite. In den Gesprächen kristallisierte sich immer wieder heraus, dass Truma sowohl auf B2B- als auch auf B2C-Ebene eine Marke des Vertrauens ist. Der gesamte Messeauftritt stand unter dem Motto der Open Innovation, eine neue Form der Zusammenarbeit, die es ermöglicht, Kunden und Kundinnen gezielt an Innovationsprozessen zu beteiligen. Denn sie wissen am besten, was sie sich im Campingalltag wünschen und welche Herausforderungen ihnen regelmäßig während des Reisens begegnen.



Um die Interaktion mit der Community direkt auf dem Messestand mit Leben zu füllen, wurde eine Q&A-Session organisiert, bei der auf digitalen Kanälen alle Fragen rund um Truma Produkte gestellt werden konnten. Das Angebot wurde intensiv wahrgenommen, weshalb weitere Formate dieser Art in Planung sind. Zudem konnten die Messebesucher:innen auf dem Stand über Tablets sowie zuhause über die Website <https://www.truma-inet-x-system.com/open-innovation> ihre Wünsche und Bedürfnisse rund um das Caravanning mitteilen. Auch dieses Angebot wurde sehr rege angenommen, denn innerhalb der Messewoche nahmen über 400 Menschen an der Befragung teil, die im Übrigen noch bis Ende September offen ist. Anschließend werden die Antworten analysiert und geclustert, um dann in den Prozess der Open Innovation einfließen zu können.

Die vollgepackte Messewoche hielt aber noch weitere Höhepunkte bereit wie beispielsweise zwei Auszeichnungen: Die Leser:innen der Auto Bild wählten die Combi D 6 E zum zweitbesten Produkt in dem ausgelobten Segment. Und der Deutsche Caravanning Handels-Verband (DCHV) zeichnete Truma in der Kategorie „Zulieferer“ mit dem Partnerschaftspreis „LUPO“ 2021 aus – „für die vorbildliche Unterstützung der Servicepartner bei der Wartung und Instandhaltung der Produkte“. Da dem Fachhandelsverband bundesweit 320 Mitgliedsbetriebe angeschlossen sind, hat der Preis einen hohen Stellenwert in der Caravanning-Branche.

Für Truma war der Messeauftritt somit ein Erfolg, der Rückenwind für den Prozess der Open Innovation sowie für die anstehende Markteinführung des iNet X Systems verleiht. Die CaravanningBranche erlebte das beste Halbjahr ihrer Geschichte und wird das Jahr 2021 sehr wahrscheinlich mit einem neuen Rekordwert abschließen. Truma möchte von dieser Entwicklung nicht nur partizipieren, sondern mit hochwertigen Produkten, exzellentem Service und intelligenten, zukunftsweisenden Lösungen wie dem Truma iNet X System an der Spitze des derzeitigen Caravanning-Booms stehen.

„Szene-News“ geben Hintergrundinformationen

Das Kapitel „Szene-News“ berichtet über allgemeine aber für Reisemobilisten wichtige Entwicklungen und Themen in der und um die Caravaningbranche herum. Das können auch Themen aus der Automobil-Industrie oder sonstigen Randgebieten sein, die Reisemobilisten interessieren sollten und eventuell ihr reisemobiles Hobby beeinflussen.



Abenteuer Reisemobil!

Ein wirklich sehenswerter YouTube-Kanal!

Uwe Dietz, ein seit Jahrzehnten eingefleischter Reisemobilist und ebenso erfahrener Journalist mit langer TV- und Radio-Karriere bei den „Öffentlichen“ (Westdeutscher Rundfunk, WDR) hat sich entschlossen seine berufliche Kompetenz und seine Caravaning-Erfahrungen in einem sehr professionellen YouTube-Kanal Reisemobilisten näher zu bringen. Er selbst beschreibt sein Projekt wie folgt:

„Ehrlich, unabhängig, journalistisch“ - das verspricht der neue Youtube-Kanal „Abenteuer Reisemobil“ seinen Zuschauerinnen und Zuschauern. Dahinter steckt der Diplom-Journalist Uwe Dietz. Er ist Chef der medienagentur comma in Herteln und arbeitet hauptsächlich für Radio und Fernsehen, zum Beispiel für die ARD-Sportschau und die Aktuelle Stunde des WDR. „Schon allein deshalb“, sagt der 60jährige, „ist es mir wichtig, einen hohen Anspruch an Inhalten, Bild und Ton zu erfüllen. Deshalb nennen wir Abenteuer-Reisemobil auch den 'journalistischen Camper-Kanal'.“

Seinen journalistischen Anspruch macht Uwe Dietz auch in zahlreichen seiner bisher fast 40 veröffentlichten Videos deutlich. Immer wieder müssen sich die Gesprächspartner aus der Caravaning-Branche seinen kritischen Nachfragen stellen. Auch bei seinen Reiseberichten schaut er ganz genau hin, was die Qualität der Camping- und Stellplätze und zum Beispiel die Ver- und Entsorgungsmöglichkeiten angeht.

Uwe Dietz ist seit über 30 Jahren regelmäßig mit dem Reisemobil unterwegs. Es ist seine Leidenschaft, über diese wunderbare Reiseform und über die Caravaning-Branche zu berichten. Im Mittelpunkt des neuen Kanals stand zunächst sein neues Reisemobil der Marke Concorde. Diese Anschaffung ist für den gebürtigen Recklinghäuser ein Experiment und ein Abenteuer zugleich. Er ist immer noch gespannt, was er mit seinem neuen Auto erlebt, zum Beispiel, ob er bei der Größe des Fahrzeugs noch freie Stellplätze findet. Nachdem er in Corona-Zeiten viel über die Technik und die Erlebnisse in seinem eigenen Mobil berichten musste, ist er inzwischen auch mit vielen anderen Reisemobilisten unterwegs. Dietz betont: „Abenteuer Reisemobil soll ein Kanal für alle Camper sein.“

Der Vater von zwei Kindern, die beide im Reisemobil groß geworden sind, wird auch in Zukunft viele Gespräche führen und nah dran sein an den Menschen und an vielen Experten. Abenteuer Reisemobil ist ein Kanal mit Emotionen, schönen Bildern und tollen Tipps für alle, die Camping lieben.

Obwohl Uwe Dietz noch berufstätig ist, versucht er alle zwei bis drei Wochen ein neues Video zu veröffentlichen. Über Likes, Kommentare und Abos würde er sich sehr freuen. Doch auch Kritik sei ihm wichtig, sagt er, „denn der Kanal soll sich ständig weiterentwickeln.“

Weitere Infos: www.abenteuer-reisemobil.de





Mit der Dometic CFX3 bekommen Ihre großen und kleinen Freizeit-Abenteurer eine ganz neue Qualität. Zu Wasser, zu Land oder zu Hause auf der Terrasse – genießen Sie überall frische Lebensmittel und gut gekühlte Getränke. Richtungsweisende Kühltechnik von Dometic macht's möglich. Kraftvoll, robust, effizient und komfortabel wie nie zuvor. dometic.com/cfx3

Der Busbastler!

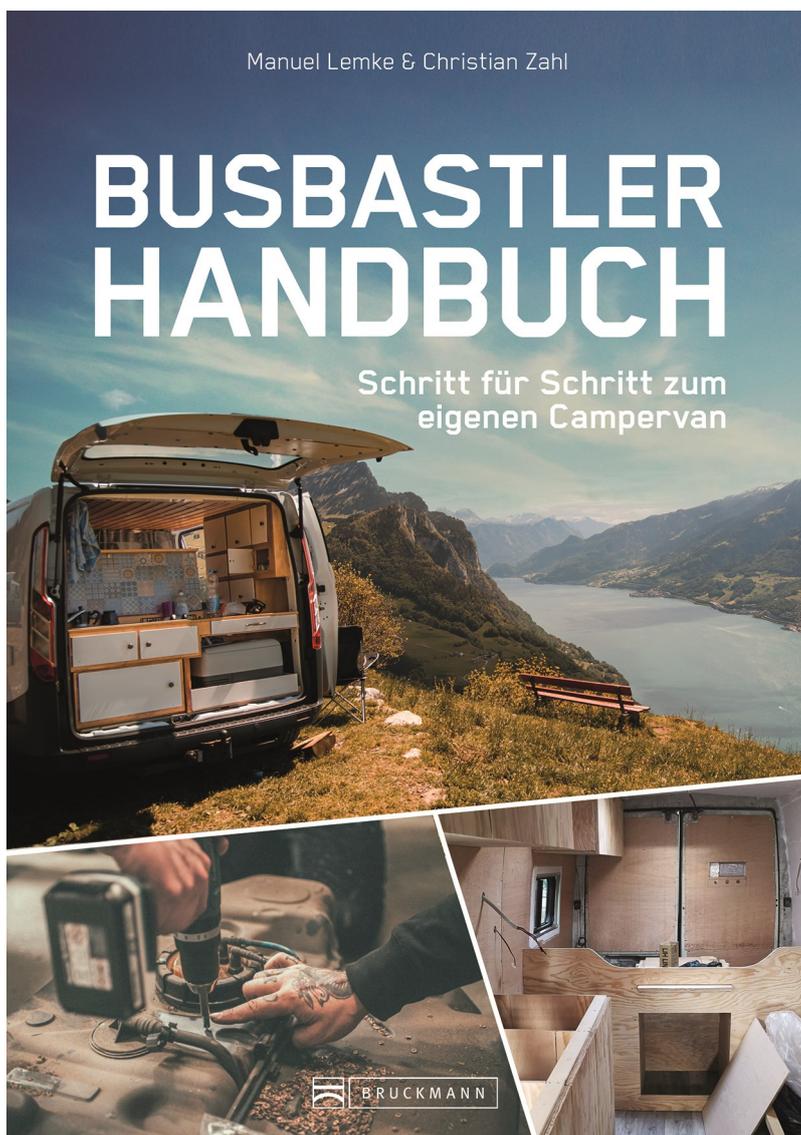
Die Anleitung zum DI-Campingfahrzeug

DER Traum von Menschen, die gerne unterwegs sind: Der eigene Campervan! Wie man diesen Schritt für Schritt selbst ausbaut, zeigt der neue praktische Ratgeber "Das Busbastler Handbuch" aus dem Bruckmann Verlag:

Bett, Küche, Sanitär. Gas, Strom, Wasser. Was zunächst einfach klingt, versteckt die Tücke im Detail. Beim Camperausbau geht die meiste Zeit für Planung und Recherche drauf. Bis ein Kabinengrundriss ausgetüftelt ist, gehen gerne einige Wochen ins Land. Und bei der Technik wird es dann erst richtig komplex. Nicht mit diesem Ratgeber zweier versierter Hobbybastler. Mit ihren Tipps und Tricks und mit tollen Fotos, die genau zeigen, wie es geht, ist der eigene und individuelle Campervan bald startklar.

Hinter der Marke »Busbastler« stehen Manuel Lemke und Christian Zahl, beide begeisterte Selbstausbauer mit Erfahrungen in ganz unterschiedlichen Bereichen. Während Christian als gelernter KFZ-Mechaniker viele Jahre Oldtimer restauriert hat und spielend mit allem umgeht, was mit Blech, Motoren und Technik zu tun hat, ist Manuel als professioneller Sprecher für Werbung und audiovisuelle Medien im Handwerk Autodidakt und eher im Bereich der Holzbearbeitung zu Hause. Gemeinsam haben beide, dass sie Menschen gerne dabei helfen wollen, ihren Traum vom »Zuhause auf vier Rädern« zu erfüllen. Sie veranstalten u.a. ein jährliches Basecamp, betreiben einen erfolgreichen YouTube-Kanal und Podcast so wie vieles mehr. Mehr dazu finden Interessierte hier: www.busbastler.de

Manuel Lemke, Christian Zahl
Das Busbastler Handbuch
Schritt für Schritt zum eigenen Campervan
288 Seiten, ca. 250 Abb., 16,5 x 23,5 cm, Flexcover
€ [D] 29,99 € [A] 30,90 sFr. 41,50
ISBN: 978-3-7343-1064-5





Thoma Kliem, ein branchenweit bekannter Reisejournalist, hat sich einen langgehegten Traum erfüllt! Er baut mit seiner Familie (Freizeitmobile Kliem GmbH & Co.KG) und freien Mitarbeitern ein kompaktes Reisemobil: den Daily Camper.

Campingbusse und kompakte Reisemobile sind sehr beliebt. Zu den vielseitigen Freizeitmobilen gehören die sogenannten MiniCamper oder Campervans, die eine hohe Alltagstauglichkeit besitzen – ein Auto für alle Fälle! Auf dem Weg zur Arbeit, beim Einkaufen, beim Besuch von Freunden, als Festival-Übernachtung, am Wochenende oder im Jahresurlaub spielen sie ihre Trümpfe aus. Neu auf dem Markt ist der innovative Daily Camper, der auf der Basis des Fiat

Doblo Maxi gebaut wird. Bereits das Basisfahrzeug ist u.a. durch einen sparsamen Dieselmotor, Klima-Automatik, Navi, Sitzheizung, Airbags, Rückfahrkamera, diverse Assistenzsysteme, Licht- und Regensensor, Radio mit DAB, elektrische Fensterheber und zwei Schiebetüren umfangreich ausgestattet. Bei langen Anreisen zur Urlaubsregion kann das Reisemobil im Kleinformat dank des guten Fahrkomforts punkten. Hier lautet das Motto „stressfrei Fahren und erholt ankommen“. Darüber hinaus gibt es in den Städten keine Parkplatzsorgen und im Ausland kann der Daily Camper trotz Höhenbe-



grenzungen problemlos parken.

Schließlich muss auf

den mautpflichtigen Autobahnen lediglich für die Pkw-Gebühr bezahlt werden. Aufgrund des starken Andrangs auf Stell- und Campingplätzen kann man mit diesem kompakten Camper noch einen Platz ergattern oder stellt sich direkt auf die Zeltwiese.

Der Daily Camper ist ausgestattet wie ein echtes Reisemobil, hat eine günstige Reisemobilzulassung und bietet mit rund 550 Kilogramm eine sehr hohe Zuladung. Zur guten Ausstattung gehören eine schnell

umbaubare Sitz-Schlafkombination (Bettgröße 2,00 x 1,20 m), Toilette, kompletter Küchenblock (Spüle und Gaskartuschenkocher), Frischwasser 25 Liter, Unterflurabwassertank, Dometic-Kühlbox und viel Stauraum mit Schwerlastauszug im Heck. Vor dem hochwertigen Ausbau wurde der Daily Camper gedämmt, isoliert und die Blechteile mit wohnlichem Nadelfilz verkleidet. Natürlich ist das kleine Reisemobil optional völlig autark zu bekommen (u.a. Solaranlage, AGM-Bordbatterie). Serienmäßig verfügt der Daily Camper über eine große Heckklappe, die einen guten Schutz gegen Regen bietet und Schatten spendet. Der Anbau eines Heckzeltes ist problemlos möglich. Der geringe Verbrauch durch die sparsamen Dieselmotoren (Standard 100 PS oder wahlweise 120 PS, Euro 6 D-Temp) schont die Reisekasse. Durch die kompakten Abmessungen von 4,75 Meter Länge und 1,88 Meter Höhe sind die Kosten bei Fahren im Vergleich zu anderen Reisemobilen weitaus geringer und die Chance spontan noch einen Fahrplatz zu bekommen ist größer. Nach dem Urlaub kann der Daily Camper je nach Bedarf einfach zu einem Dreisitzer, Viersitzer oder Fünfsitzer umgewandelt werden. Bereits ab 38.900 Euro ist der Daily Camper reisefertig erhältlich. Gebaut wird er von der Freizeitmobile Kliem GmbH in Kalkar am Niederrhein.



Viele weitere Infos und einige Videos liefert die informative Webseite www.daily-camper.de.

MICHAEL MOLL

Happy CAMPING DEUTSCHLAND

Für Zelt, Van und
Wohnmobil
**DIE SCHÖNSTEN
CAMPINGPLÄTZE**

Mit Erholungsgarantie



 BRUCKMANN

- ◆ Top-Plätze zum Entschleunigen, für Familien, am Wasser u. v. m.- Mit den besten Ausflugstipps in der Umgebung
- ◆ Mit Quickfinder und Übersichtskarte zur schnellen Orientierung

Michael Moll
Happy Camping
Für Zelt, Van und Wohnmobil – Deutschlands schönste-
Campingplätze – Mit Erholungsgarantie
168 Seiten, ca. 150 Abb., Format 22,2 x 26,5 cm
Klappenbroschur mit Fadenheftung
ISBN: 978-3-7343-2267-9
€ [D] 19,99 Bruckmann Verlag

Petra Lupp & Martin Klug



ÜBERWINTERN MIT DEM WOHNMOBIL

Ab in den Süden

Alle praktischen Infos, die besten Campingplätze
und Tipps zu Land und Leuten



 BRUCKMANN

Reiseziel Parma

Das Präsidentenpaar zum F.I.C.M. Treffen in Parma

Elisabeth Krag berichtet, am 10. September hatten wir alles, was wir für das europäische Präsidiums-Treffen in Parma brauchten, gepackt und so begann unsere Fahrt mit dem ersten Tagesziel dem Stellplatz Bad Bellingen.

Der beleuchtete Stellplatz liegt an der Balinea-Therme und diese wiederum in einem sehr schönen Kurpark. Neben dem Platz befindet sich ein Rewe-Center und ein Rossmann-Geschäft, einige Restaurants befinden sich fußläufig und bis zum Ortszentrum sind es ungefähr 500 m. Leider reichte unsere Zeit nicht, den Ort zu erkunden, sondern nur für einen schönen Spaziergang durch den Park.

Am nächsten Morgen kurz nach acht Uhr mussten wir ja schon weiter, denn wir hatten uns vorgenommen, an diesem Tag die Schweiz zu durchfahren und auf dem Wohnmobilpark in Tavenola zu übernachten. Wir kamen gut voran, sodass Winfried beschloss, bis Fontanellato durchzufahren. Aber einige Kilometer vor dem Gotthardtunnel standen wir im Stau und es ging eine ganze Zeit lang gar nichts mehr.



Nachdem wir eine lange Zeit „mitgestaut“ haben, nahmen wir die Navi-Umfahrungsrouten, so dass wir am Schluss über den Gotthard fuhren. Für mich als Beifahrer eine wunderschöne Strecke, aber für Winfried sehr anstrengend, da auf der engen kurvenreichen Straße viele Rennradfahrer unterwegs waren und uns eine Baustelle aufhielt. Aber oben angekommen, war der der Blick über die Landschaft wunderschön. So kamen wir um 21:30 Uhr erschöpft auf dem vollen Wohnmobilstellplatz in Fontanellato an. Wir fanden noch einen Platz ohne Strom und leider auch viel zu kurz für unser Mobil, aber für die Nacht sollte es gehen. Am nächsten Morgen war großer Abreisetag.

Als Renate und Walter Leppin ankamen, waren schon viele Plätze frei, so dass sie für sich wie auch für uns einen schönen Platz mit Strom fanden. Auf diesen verbrachten wir einen gemütlichen Tag zusammen. So ausgeruht konnten wir am Montagmorgen die letzten paar Kilometer entspannt nach Parma zum Messegelände fahren. Als wir uns auf dem von Mario zugewiesenen Platz gerade einrichteten, kamen auch schon Irmis und Siggis Orth. Nun war unsere Gruppe komplett.

Am Nachmittag fuhren wir alle zusammen, geführt von Mario und seinen Helfern, mit den Rädern zur Molkerei nach Baganzolino. Dort bekamen wir einen Einblick von der Herstellung des berühmten Parmigiano Reggiano Käse. Dieser wird ausschließlich in den Provinzen Parma, Reggio Emilia Bologna und Mantua produziert. Die Milch stammt ausschließlich von Kühen aus dieser Umgebung, da die Tiere nur mit dem dort angebauten Futtermittel gefüttert werden. Der echte, seit 1955 geschützte, Parmigiano Reggiano wird nur aus Salz, Rohmilch und Lab (wird aus dem Labmagen von milchtrinkenden Kälbern gewonnen) hergestellt. Nach 12 Monaten Trockenzeit werden die Leiber ausgeklopft, um ihre Reife festzustellen. Natürlich konnten wir nach der Führung den Käse probieren. Zurück am Platz ließen wir den Abend, wie alle anderen auch, im gemütlichen Zusammensein ausklingen.



Um kurz nach 9 Uhr brachen unsere drei Präsidiumsmitglieder zur Delegierten-Sitzung auf. Mit Irmis zusammen besuchte ich die italienische Campingmesse „Salone del Camper“, um Vergleiche zu deutschen Messen zu ziehen. Es gab dort sehr viele Firmen, die es bei uns in Deutschland auf den Messen nicht gibt. Unsere Drei kamen erst am frühen Abend von der Sitzung zurück. Einen separaten Bericht zur Sitzung finden Interessierte im ersten Kapitel dieses Magazins.

Am Mittwoch ging es mit dem Bus nach Parma. Am Piazza Garibaldi begann unsere Führung. Auf diesem Platz steht der ehemalige Regierungspalast des Gouverneurs. Davor steht die Bronzestatue

von Giuseppe Garibaldi, der eine wichtige Rolle für die Vereinigung Italiens spielte. Auch die Stadtkirche, die dem Apostel Paulus gewidmet ist, befindet sich auf dem Platz. Hier möchte ich noch von ein paar Sehenswürdigkeiten berichten, die mich beeindruckt haben, wie die Geschichte, der Kathedrale, die im Jahre 1058 durch ein Feuer zerstört wurde.

Die neue Santa Maria Assunta Kathedrale (Maria Aufnahme in den Himmel) wurde im Jahre 1074 fertiggestellt und 1106 geweiht. Im Jahre 1117 wurde sie durch ein Erdbeben beschädigt und musste wieder errichtet werden. Die Geschichte der Hauptorgel lässt sich bis ins Jahr 1480 zurückverfolgen. Diese bauten die Orgelbauer Brüder Serassi in die Wand des Mittelschiffs in das bestehende Orgelgehäuse aus dem 16. Jahrhundert. 1942 wurde sie abgebaut und 1999 rekonstruiert. Außerdem gibt es in der Kathedrale noch eine Chororgel sowie eine kleine Orgel in der Krypta. Auch die Kuppel die das von Antonio da Correggio ausgemalte Fresko "Aufnahme Marias in den Himmel" zeigte, war einfach grandios; ebenso der achteckige Sakralbau Baptisterium San Giovanni mit seiner rosafarbenen Veroneser Marmor-Fassade. Dieser 1196-1216 erbaute Turm zeigt in seinen runden Innenraumwänden farbenprächtige Szenen aus dem Alten und Neuen Testament. Auch die mächtige Kuppel beeindruckt mit ihrer Malerei. Erwähnenswert ist auch die Marienkirche. Sie wurde 1521 an der Stelle eines mittelalterlichen Oratoriums errichtet, das an seiner Fassade ein beliebtes Marienbild hatte. Aufgrund dieses Bildes umbaute die Stadt das Heiligtum mit Santa Maria della Steccata.



Das Teatro Regio di Parma im Stil des Neoklassizismus wurde 1821 von Erzherzogin Marie-Louise von Österreich in Auftrag gegeben. Im Jahr 1829 eröffnete die Oper mit dem Werk Zaira von Vincenzo Bellini. Bekannt ist das Theater durch das seit 2004 jährliche Festival mit Werken von Giuseppe Verdi. Der Theater-Saal, wie auch die Eingangstreppe versprühen eine besondere Atmosphäre. Wir hatten Glück und durften die große historische Bibliothek besichtigen. Nach der Besichtigung des Denkmals des Partisanen vor dem Pilotta-Palast, bekannt als Piazzale della Pace, ging es zurück.



Am nächsten Morgen fuhren wir auf den Spuren von Giuseppe Verdi. Der Beginn machte in Le Roncole sein Geburtshaus. Da Verdi der Sohn eines Weinbauern gewesen ist, war das Haus sehr bescheiden. In der Nachbarschaft wohnte der Journalist, Karikaturist und Schriftsteller Giovanni Guareschi, dessen Grab wir auch besuchten. Bekannt wurde er vor allem durch die Geschichten von Don Camillo und Peppone. Am Mittag besuchten wir einen Hof, der den berühmten Parmaschinken herstellt. Es war ein kleiner Familienbetrieb, auf dem die Schweine frei herumliefen. Danach ging es zurück auf Verdis Spuren nach Busseto.

Hier wohnte Giuseppe Verdi seit seinem zehnten Lebensjahr bei seinem Mäzen und späteren Schwiegervater Antonio Barezzi, dessen Stadthaus wir besichtigten, wie auch gegenüber das Verdi Theater, welches Giuseppe Verdi nie betrat. In Busseto steht die Kirche mit dem Kreuz, das man aus den Filmen von Don Camillo und Peppone kennt. An unserem letzten Tag fuhren wir mit den Wohnmobilen nach Colorno. Dort besichtigten wir den herzoglichen Palast Palazzo Ducale, der aus dem 17. Jahrhundert stammt und der 400 Säle hat, sowie die dazu gehörige Kapelle Cappella Ducale di San Liborio. Die aus dem 18. Jahrhundert stammende Kirche ist dem Heiligen Liborius gewidmet. Leider blieb keine Zeit den vier Kilometer tiefen Park zu besichtigen.

Nach dieser Besichtigung verabschiedete sich die deutsche Gruppe und fuhr zum Stellplatz nach Fontanellato. Dort verbrachten wir unseren letzten gemeinsamen Abend. Danach fuhren wir nach Hause mit einem Übernachtungsstopp in Bad Bellingen. Durch den engen begrenzten Terminplan der RU, sprich die anstehende Jahreshauptversammlung, konnten wir leider nur die F.I.C.M.-Tage in Italien bleiben und auch die Schweiz nicht besuchen – nur wieder durchfahren. Ich hoffe das, wenn 2023 das F.I.C.M. Treffen in Neapel stattfinden, wir dann genug Zeit haben uns Italien und die Schweiz anzuschauen.



Elisabeth Krag

Bocholt und die Reisemobil-Union e.V. (RU)

Jahreshauptversammlung 2021

Text: Kalle Meyer

Fotos Bärbel Rawe/Kalle Meyer



Dass die Reisemobil-Union e.V. (RU) unter den Reisemobilfahrern beliebt ist, war bekannt. Immer mehr Mitglieder nehmen an den Veranstaltungen der RU gerne teil. Die jeweiligen Organisatoren überbieten sich förmlich und schaffen es immer wieder mit teils spektakulären Attraktionen ihre Heimat den angereisten Teilnehmern zu präsentieren. Was die Anzahl der Teilnehmer angeht, wurde auch in diesem Jahr wieder ein Rekord gebrochen.

In Jahr 2021 haben sich Bärbel Rawe und Hans-Jürgen Engelmann dieser Aufgabe gestellt und vorab lässt sich feststellen: Es war alles bestens organisiert. Es blieben keine Wünsche offen. Dafür gebührt beiden Protagonisten ein besonderer Dank. Im Rahmenprogramm um die JHV 2021 war praktisch für jede Interessenlage etwas dabei. Da gab es eine Führung durch das Textilmuseum „TextilWerk Bocholt“, da gab es ebenso eine interessante Stadtführung durch Bocholt. Geschichtliches und historisches wurde eingehend erläutert. Auch die dunklen Jahre der Naziherrschaft mit all ihren Folgen wurden nicht ausgeklammert.

Wer noch etwas in das Reisemobil investieren wollte, dem konnte im nahegelegenen niederländischen Ort Winterswijk geholfen werden. Ein Besuch des vielleicht größten Campingfachhandels in Europa, „Obelink“, war per Fahrrad möglich.

Traditionell verhungert niemand während der Veranstaltungen der RU. Das war auch in Bocholt nicht anders. Von Bratwürsten vom Grill über Currywursttopf bis hin zum opulenten westfälischen Büffet gab es reichlich, sodass einige Teilnehmer mit Gewichtsproblemen die Heimreise antreten mussten.



Ach ja, die JHV 2021 wurde auch abgehalten. Der Präsident führte sie in ruhiger, sachlicher und meinungsstarker Weise durch.



Die Aufarbeitung der JHV 2021 wird vom Präsidium der RU zu gegebener Zeit in den Medien der RU veröffentlicht.

Sowohl die JHV 2021 als auch das Rahmenprogramm wurden von allen Teilnehmern in freundschaftlicher und zugewandter Form getragen. So machen die Treffen richtig Spaß. Das ist nun schon seit vielen Jahren der Fall. Was noch bleibt ist die Vorfreude auf die nächste JHV 2022, die dann wohl in Nürnberg stattfindet. (K.M.)

Endlich wieder auf Tour!



Münchner Wohnmobilfreunde unterwegs

Karl-Heinz Lohn berichtet: Zum langen Pfingstweekenden flogen die Münchner Wohnmobilfreunde aus nach Röttingen an der Tauber. Wie jedes Jahr hatte Walter Reichl den Stellplatz beim Weinbau Bach reserviert. Im Laufe des Freitags trafen neun Mobile ein. Das traditionelle Weinfest war der Pandemie zum Opfer gefallen, aber der Winzer versorgte uns mit Vesperplatten (Hausmacher Wurst) und Wein aus eigenem Anbau. Die Außentemperatur erzwang kleine Treffen in den Mobilen – erst am Sonntag bildete sich ein Runde im Freien. Von Regen verschont konnten wir eine Weinbergwanderung unternehmen, die Altstadt besuchen oder eine Tour zu



den 22(!) Sonnenuhren, jede ein Unikat, ablaufen. Am Montag löste sich das Treffen auf mit der Aussicht: Nächstes Jahr treffen wir uns ganz ohne „Corona“!

Hunde reisen!

Unterwegs und trotzdem frisches Fleisch füttern?
 Mit Anifit Easy B.A.R.F. können Sie auch unterwegs Frischfleisch füttern.
 Sie brauchen nur Wasser und 10 Minuten Zeit.

LEICHT – MODERN – PRAKTISCH !






Schon gehört?
Barfen geht jetzt easy!

- ✓ 100 % natürlich
- ✓ Frisches Fleisch – Keine Zusätze
- ✓ Aufbewahrung bei Zimmertemperatur
- ✓ Leicht zu transportieren
- ✓ Volles Aroma und Geschmack
- ✓ Maximale Nährstoffe
- ✓ In 10 Minuten servierfertig
- ✓ Lange haltbar
- ✓ Einfach bestellen unter:
www.anifit.com





Anifit – Tierernährung mit Zutaten in Lebensmittelqualität, produziert nach den höchsten Qualitätsstandards

Deutschland, eine Rundreise im Jahr 2021...

Schöne Städte, Regionen und Besonderheiten...

Von Kalle Meyer / Fotos: Kalle Meyer & Anne Bührma

Jetzt gehen wir, Anne & Kalle, (Juni/Juli 2021) auf eine lange geplante Reise durch Deutschland. Es soll eine Rundreise durch schöne Städte und Regionen werden, die bisher noch nicht so in unserem Fokus standen. Wir hoffen auf einige regionale Besonderheiten. Insbesondere soll uns die Tour auch an die Donau führen. Wir beabsichtigen den Flusslauf ein gehöriges Stück zu begleiten. Die äußeren Bedingungen scheinen gut zu werden, die Wetteraussichten günstig und das Corona-Virus zieht sich hoffentlich noch weiter zurück. Wir sind gut gerüstet, BIONTECH sei Dank.



Als erstes Ziel wurde die Stadt Alsfeld/Hessen angesteuert. Der großzügig angelegte Stellplatz verfügt über alles was man so benötigt. Dieser Platz ist die tolle Visitenkarte der Stadt. Ein paar Tage haben wir uns für diese schöne Stadt Zeit genommen. Neben den profanen Dingen wie Einkaufen oder Ver- und Entsorgen unseres Wohnmobils widmen wir uns in der Hauptsache den Spaziergängen durch die mittelalterliche Stadt. Abseits der üblichen touristischen Wege tun sich immer wieder neue Ansichten auf. Nicht nur Fachwerkhäuser, sondern auch kleine Dinge am Rande. Mit viel Liebe gestaltete Eingangsbereiche der Häuser sind uns dabei besonders aufgefallen.

Ein Highlight war auch der Besuch beim örtlichen „Griechen“. Im Biergarten sitzen und es sich gut gehen lassen hat schon, in der heutigen Corona-Zeit (Stand Juni 2021), etwas Besonderes. Die herrliche Landschaft rund um Alsfeld lädt förmlich zu Fahrradtouren ein. Fast immer endeten sie wieder im mittelalterlichen Zentrum von Alsfeld. Direkt am historischen Marktplatz befindet sich ein alteingesessenes Geschäft mit allerlei Krimskrums und Dingen die keiner so wirklich braucht. Anne nahm sich reichlich Zeit, in aller Ruhe das Angebot zu durchstöbern. Welch ein Wunder, natürlich wurde sie fündig.

Heidelberg/Neckar wurde ein weiteres Ziel der Reise. Mit einem Gang durch die sehr lange Einkaufsstraße begann unser Besuch. Durch kleine Altstadtgassen, vorbei an verschiedenen alten Kirchen haben wir uns u. a. unseren Höhepunkt, nämlich das „Schloss zu Heidelberg“ einmal mit eigenen Augen zu sehen, erlaufen. Am „Neckar“ entlang ging es wieder zur Straßenbahn und mit ihr zurück zum Stellplatz. Dieser Platz ist sehr zweckmäßig, wobei die Betonung wirklich auf zweckmäßig liegt. Große Parzellen, vorbildliche Ver- und Entsorgung, jedoch nur der Charme eines geschotterten Parkplatzes. Glück muss der Mensch haben, lebt doch ein Cousin des Chronisten



ganz in der Nähe. Er übernahm es, uns die Stadt sowie die Umgebung zu zeigen. Gemeinsam sind wir auf die „Strahlenburg“ zu Schriesheim gefahren. Zum Abschluss gab es noch eine Stadtrundfahrt zum „Philosophenweg“ und zum „Heidelberger Schloss“.

Die Donau ein Stück weit begleiten war unter anderem ein Reisewunsch und deshalb beginnt man am besten bei der Quelle. Nicht weit vom Stellplatz in Donaueschingen entfernt, gleich bei der St. Johann Kirche, war dann auch der Quelltopf dieses großen Flusses zu finden. Sie ist das Herzstück von Donaueschingen. Wie Perlen steigen kleine Wasserbläschen im Quelltopf empor, ein faszi-erendes

Schauspiel, das zum Zauberschauspiel dieses malerischen Ortes beiträgt. Kaum zu glauben, dass dieses der Beginn eines langen Wasserweges ist, der erst im Schwarzen Meer endet.



Szene-Reisen

Ganz gemütlich, auf Landserem nächsten Ziel, Sigdigkeit empfing uns. Vor statt und über allem schloss. Der Donau-Neben etlichen Fahrradbeliebt bei Wanderern

Vom „Blautopf“ in Blau und gelesen. Jetzt wollten uns dieses Naturphäno-



en. Ist das Wasser dort tatsächlich so blau? Nun wir werden sehen. Der Stellplatz Blaubeuren ist umstellt von Bäumen. TV-Empfang ist deshalb nicht überall möglich. Was soll's, wir wollen den „Blautopf“ sehen. Ein paar Hundert Meter vom Stellplatz entfernt strahlt er in voller Pracht. So intensiv blau, das haben wir nicht erwartet. Die gegenüber liegende Klosterkirche spiegelte sich deutlich im blauen Wasser. Romantisch liegt die Quelle da, Deutschlands wohl schönste Karstquelle. Es ist ein fast 22 Meter tiefer trichterförmiger See, in dem durch Lichtbrechung alle Farben bis auf Blau verschluckt werden. Gleich nebenan befindet sich das „Kloster Blaubeuren“. Die große Anlage haben wir natürlich auch besichtigt. Sehenswert ist auch die Altstadt von Blaubeuren. Der Ort empfindet sich selbst als die „Perle der Schwäbischen Alb“ und wir können dem nur beipflichten.

Ulm an der Donau ist nur einen Katzensprung entfernt. Der Stellplatz beim Donaubad bietet komfortable Stellplätze in mehr als ausreichender Zahl. Selbst mit dem Anhänger auf dem Haken konnten wir bequem einparken. Unsere vollständige Impfung gegen Corona sowie die CovPass-App auf dem Handy erleichterten die Formalitäten ganz erheblich. Ansonsten wäre ein Besuch der Teststation unweigerlich vonnöten gewesen. Geimpft mit App auf dem Handy macht das Leben doch erheblich leichter. Hier nimmt man es eben genau. Häufiger haben wir auch die Luca-App für die Registrierung in Geschäften und Lokalen benötigt. Nicht weit vom



Stellplatz ist in ca. 2 Kilometern Entfernung die Ulmer City mit dem wohl wichtigsten Bauwerk, dem „Ulmer Münster“ zu erreichen. Immer schön an der Donau entlang. Gewundert haben wir uns über die starke Strömung des Flusses. In aller Ruhe sind wir durch die Innenstadt geschlendert, haben uns treiben lassen und waren zugleich erstaunt über diese schöne Stadt. Es gibt viele Geschäfte mit tollen Kleidern, so Annes Meinung. Natürlich wanderte ein neues Beutestück in die Tragetasche. Wie sich später am Wohnmobil für den Chronisten herausstellte, diesmal ein Kleid in Blau. Eingehend beriet uns

auf dem Stellplatz der freundliche Platzwart über die Möglichkeiten die wir noch „in Ulm und um Ulm herum“ so vorfinden würden. Ulm ist auch durch den „Schneider von Ulm“, Albrecht Ludwig Berblinger, bekannt. Er stürzte bekanntlich mit einem von ihm konstruierten Flugapparat seiner Zeit in die Fluten der Donau. Ihm zu Ehren gibt es seit 2021 den „Berblinger Turm“, eine kühne Konstruktion. Natürlich mussten wir dort hinauf. Uns beschleicht bei dem leicht schwankenden Turm eine leichte „Flugangst“. In Ulm sollte man sich unbedingt das Fischerviertel ansehen, so jedenfalls wurde es uns empfohlen. Unweit des belebten Zentrums mit den Einkaufsstraßen und dem Zentrum der Stadt, dem „Ulmer Münster“, liegt das historische Fischerviertel. Romantisch schöne und kleine Gänge verbinden die einzelnen, teils Jahrhunderte alten Gebäude, miteinander. Alles ist mit dem Wasser der „großen Blau“ durchzogen. Ein bisschen erinnert es an Venedig oder an niederländische Städte. In vielen lauschigen Ecken und Winkeln haben sich kleine Biergärten und Restaurants eingerichtet. Kurzum eine Atmosphäre die besser nicht sein könnte. Dicht an der Donau zu stehen und nicht den Donau-Radweg zu befahren, können wir uns nicht vorstellen. Also rauf auf die Fahrräder und ein Stück den super ausgebauten Weg nutzen. Immer wieder haben wir kleine Fotostopps für ein paar Impressionen von einem Wehr, einigen Brücken und einem Naturschutzgebiet eingelegt. An einem Rapsfeld am Wegesrand ergaben sich etliche Fotomotive von an sich belanglosen Blüten. Dank der



Szene-Reisen

steht's mitgeführten, umfangreichen Fototechnik erscheinen diese Blüten jedoch in einem ganz anderen Licht.

Wenn wir schon in der Gegend sind, wollen wir auch Augsburg einen Besuch abstatten. Den beeindruckenden Hohen Dom, Rathausplatz mit Rathaus und Perlach Turm, die Klosterkirche St. Anna und einiges mehr konnten wir sehen. Dazu die schöne Atmosphäre auf dem Rathausplatz und einen Eiskaffee vor Ort macht alles zu einem Erlebnis. Wer, so wie wir, Augsburg besucht, möchte natürlich auch die Helden der Kindheit einmal persönlich erleben. „Jim Knopf und Lukas, der Lokomotivführer“ sollen ja noch immer in der „Augsburger Puppenkiste“ wohnen. Nun, die Puppenkiste haben wir gefunden, doch



leider war sie nicht geöffnet. So mussten wir uns eben weiter mit der tollen Geschichte der beiden Akteure per Buch begnügen. Wohl eine der besten Geschichten von Michael Ende, wie wir finden. In Augsburg kommt man nicht an den Fuggern vorbei, jenem Fürstlich und Gräflischen Adelsgeschlecht, die die älteste Sozialstiftung der Welt gegründet haben. Noch heute wohnen bedürftige Bürger der Stadt in den Wohnungen, die es seit 1521 bereits gibt. Der berühmteste Einwohner dieser Stadt in der Stadt ist wohl Franz Mozart, der Urgroßvater des Komponisten W.A. Mozart.

Es ist Zeit ein neues Ziel anzufahren. Vor Jahren waren wir schon einmal mit der „Reisemobil Union e. V.“ in Kelheim/Donau. Bereits damals haben wir uns vorgenommen die dortige Befreiungshalle einmal zu besichtigen. Heute soll der Vorsatz in die Tat umgesetzt werden. Der gute Stellplatz in Kelheim liegt etwas versteckt. Auch wir sind zunächst auf dem falschen Platz, einem Parkplatz, gelandet. Bei dämpfigen, hohen Temperaturen sind wir die paar Schritte in die gemütliche Altstadt gelaufen. Mit einer pffrigen Idee wurden wir praktische wie die Erstklässler auf dem Schulweg dorthin geleitet. Sonntäglicher Tourismus empfing uns und so war der Spaziergang eine Freude. Fußgänger, Fahrradfahrer, ein paar Skater und Leute mit Stöcken (Nordic Walking), alle gaben sich ein Stelldichein in beschaulicher Atmosphäre. Mit einer kleinen Touristen-Bahn haben wir uns auf den Michelsberg von Kelheim fahren lassen. Das Ziel war klar: die weithin sichtbare „Befreiungshalle“. König Ludwig I. ließ die Gedenkstätte für die siegreichen Schlachten gegen Napoleon in den Befreiungskriegen 1813 und 1815 und als Mahnmal für die Einheit Deutschlands errichten. Je näher man dieser Halle kommt, desto imposanter wird sie. Von hier oben hat man einen fantastischen Blick auf Kelheim und mit einer kleinen Drehung auch auf die Donau, die an ihrer engsten Stelle das Donaual passiert. Wir waren erstaunt und begeistert von der im Inneren gigantisch wirkenden Befreiungshalle. Man kann sie über schmale Treppen bis in die oberste Galerie erklimmen. Von dort erschließt sich ein beeindruckender Blick sowohl über die Landschaft als auch nach innen in die Halle. Ein bisschen Schwindelfrei sollte man aber sein.



Der Stellplatz in Bamberg ist bekannt dafür, dass er oft sehr voll ist. Wir fanden gerade noch einen freien Stellplatz, aber der reicht uns ja. Mit einem Touristen-Bus konnten wir einen ersten Eindruck gewinnen. Bamberg ohne Biergarten und anständige fränkische Kost ist undenkbar. Ein Genuss, dem wir uns gerne hingeeben haben. Geschäftiges Treiben erlebt man in der Einkaufsmeile, allerdings ohne die Hektik anderer Innenstädte. Alles geht ein wenig gelassener vonstatten. Wir haben es genossen und das Treiben auf uns wirken lassen.

Eine an Höhepunkten reiche Reise wurde mit Coburg nochmals getoppt. Aber der Reihe nach. Von Bamberg bis nach Coburg sind es gerade mal ca. 50 Kilometer. Eine Distanz die den gestandenen Wohnmobilmfahrer recht kaltlässt. Der tolle Stellplatz „Vesteblick“ empfing uns mit freier Platzwahl. Auf den geräumigen Plätzen war bequem auch für unseren Anhänger reichlich Raum. Nahe zur



Szene-Reisen



Innenstadt gelegen, sehr gepflegt mit besten Versorgungseinrichtungen, wünscht man sich das häufiger. Ein Kompliment geht an die Stadt Coburg. Die Stadt hat uns mit seinem mittelalterlichen Charme vollkommen gefangen genommen. Sehr schöne alte Bausubstanz wechselt sich mit modernen Bauten ab. Alles wirkt gemütlich und doch ist es kein Museum. Lebhaftige und geschäftige Lebensfreude erlebt man auf den zentralen Markt. Dieser Platz ist umstellt mit allerlei historischen Gebäuden. Abseits dieses Platzes findet man, nur wenige Schritte entfernt, steht's neue historische Bauten, wie zum Beispiel das „Schloss Ehrenburg“.

Alles aufzuzählen würde hier den Rahmen sprengen. Wir haben spontan beschlossen unseren Aufenthalt in dieser beeindruckenden Stadt zu verlängern. Es gibt sicher noch viel zu sehen. In den Morgenstunden des nächsten Tages hat es „junge Hunde“ geregnet. Den Tag können wir vergessen, meinte Anne. Wer immer auf das Wetter wartet, der kommt nicht zum Säen und nicht zum Ernten. Treu diesem alten Bauernspruch klarte das Wetter auf wundersame Weise auf. Gelegenheit also den Tag doch noch anzugehen. Die Veste Coburg, auch fränkische Krone genannt, sollte erobert werden. Um 1530 lebt selbst Reformator Martin Luther hier. Heute werden international berühmte Kunstsammlungen hier beherbergt. Von Schlossplatz aus sind wir zu Fuß bis hinauf zur Veste gelaufen. Etliche Treppen durften wir erklimmen und gelegentlich ging uns Flachland-Tirolern auch mal die Puste aus. Oben angekommen erschloss sich uns ein weiter Blick ins umliegende Land. Auf Kunst, so bedeutungsvoll sie auch sein mag, stand uns nicht der Sinn, zumal man auch noch eine Corona-Maske tragen sollte. Also haben wir uns mit der Veste und ihren Gebäuden begnügt. Der Rückweg in die historische Altstadt ging recht leicht vonstatten, ging es doch immer nur bergab. Elisabeth, eine Freundin aus der Reisemobil-Union e. V. und gebürtige Coburgerin hat uns mit einigen Empfehlungen versehen. Da sei die „Original Coburger Bratwurst“, zubereitet auf dem Markt, direkt in der Stadt. Sie sei, laut Umfragen, die beliebteste Bratwurst der Welt, noch vor der aus Nürnberg oder Thüringen. Gespannt steuerten wir den besagten Stand an und was sollen wir sagen: Noch nie haben wir eine so leckere Bratwurst gegessen. Danke Elisabeth... Samstags in der Coburger Altstadt haben wir einen quirligen, mit vielen flanierenden Menschen, volle Stadt erlebt. Jeder hat es auf seine Weise genossen in der Sonne entweder den Geschäften nachzugehen oder auch nur ein wenig das Wetter und die Stadt zu genießen. Eine entspannte, ja freundliche Atmosphäre, umgab uns. Auf dem Wochenmarkt boten die Händler ihre Waren an und Kunden prüften genau. Musikalisch umrahmt wurde die Szenerie von einem Musiker mit mehr oder weniger immer den gleichen Melodien. Insgesamt ein friedlich, freundliches Erleben. Ein paar Schritte vom Markt entfernt werden in der Hofbäckerei und Lebkuchenmanufaktur „Feyler“ die berühmten Coburger Schmärtchen hergestellt. Seit über 100 Jahren werden sie



nach überliefertem Familienrezept aus Honig, Mandeln, Haselnüssen und einer Gewürzmischung hergestellt. Sie werden u. a. mit echtem Blattgold verziert. Unsere Freundin Elisabeth aus der „Reisemobil-Union“ hatte auch diesen Tipp für uns parat. Klar, dass wir da auch reichlich zugeschlagen haben.

Mit Coburg als unerwartetem Höhepunkt beenden wir eine an vielen Höhepunkten reiche „Rundreise durch Deutschland im Jahr 2021“. (K.M.)



Die F.I.C.M-Parma-Reise aus Sicht von Siegfried Orth

Neben der anstrengenden Sitzung der F.I.C.M., über die Siegfried Orth bereits ausführlich berichtete, gab es auch ein angenehmes Rahmenprogramm, das aus Sicht von der Präsidentengattin Elisabeth Krag beleuchtet wurde. Hier nun ein paar Reisesplitter von Siegfried Orth:

Zum Fahrradausflug am ersten Tag:

Zunächst hatten unsere italienischen Gastgeber, an ihrer Spitze der uns gut bekannte Mario, für die schon angekommenen Teilnehmer am Nachmittag eine Fahrradtour zu der auf Parmesankäse spezialisierten Molkerei Baganzolino organisiert. Der Beginn der Führung, die für uns in Englisch stattfand, war etwas enttäuschend, denn komplett menschenleere Molkereihallen mit blitzblank gesäuberten Edelstahlbottichen kann man sicher aus anderswo anschauen, als es dann aber in die „Schatzkammer“ ging, in der tausende, nach Alter sortierte Käseräder zur Reifung aufbewahrt sind, glänzten doch viele Augen. Natürlich war auch eine Verkostung vorgesehen und man (meist „frau“) konnte am Ende die Produkte auch kaufen.

...und zu den drei Folgetagen mit touristischem Programm:

Die folgenden Tage waren durch unsere italienischen Freunde zur Erholung vorgesehen: Ein voller Tag war der Stadtbesichtigung von Parma gewidmet: Die Kathedrale, das Baptisterium, die Steccata, die Pilotta, das Regio-Theater, das Farnese-Theater etc. beanspruchten unsere Aufnahmefähigkeit gewaltig, und das stundenlange Laufen und Stehen, meist auf mittelalterlichem Pflaster, brachte auch unsere Fortbewegungsapparate an ihre Grenzen. Das sagten wir am Ende auch unserer Führerin, die für den Folgetag weniger Stress versprach.



Das hat sie auch eingehalten: Der nächste Tag war nämlich einerseits dem berühmtesten Komponisten Italiens, Verdi, gewidmet, dessen Geburtshaus in Roncole Verdi wir ebenso besichtigt haben wie das Verdi-Museum und Verdi-Theater im benachbarten Busseto, wo der Meister ins Gymnasium ging und die ersten musikalischen Erfolge feiern konnte; später baute er sich hier ein Landhaus, in dem er in der letzten Phase seines Lebens viele Jahre verbrachte. Wirklich alles dreht sich hier um Verdi, der touristisch in jeder denkbaren Form ausgeschlachtet wird.

Ein echter Kontrapunkt war dann der Besuch eines Landgutes in Zibello, wo der als besonders hochwertig geltende Schinken Culatello di Zibello hergestellt wird. Auch hier wurde uns die Produktion vom lebenden Schwein (wer wollte, durfte die Schweine füttern...) bis in den Lagerraum vorgeführt, wobei letzterer überraschende Ähnlichkeit mit dem Parmesan-Lager hatte – und wohl einen ähnlich hohen Warenwert beinhaltet.



Zurück auf dem Stellplatz galt es aufzuräumen und einzupacken; für die Nacht war nämlich Regen vorhergesagt, der sich mit Wind in Sturmstärke bereits ankündigte. Am folgenden Tag ging es auf eigener Achse nach Colorno, wo ein Schloss besichtigt wurde. Die RU-Delegation beendete danach die Teilnahme (nach einer weiteren Schlossbesichtigung sollte das Treffen am Spätnachmittag mit einem Abschiedscocktail offiziell zu Ende gehen), weil hier keine Übernachtungsmöglichkeit bestand und wir, nach den Erfahrungen auf der Anreise, an einem Freitagabend nicht vor voll besetzten und überfüllten Stellplätzen stehen wollten.



So fanden wir in Fornatello drei schöne Plätze, wo wir das Erlebte Revue passieren und den Besuch ausklingen lassen konnten – übrigens ein sehr zu empfehlender Stellplatz unter großen Solarfeldern, die bei italienischen Temperaturen willkommenen Schatten spenden. Am nächsten Tag ging es ausgeruht auf den Heimweg.

Mit dem Reisemobil nach Ostfriesland 2021

Ein Bericht von Karl-Heinz Lohn



Irgendwann muss der Mobilist wieder raus. Seeluft muss es sein und so zieht es ihn von München in den Norden. Doch vor dem Vergnügen kommt die Autobahn. Zwei Drittel der Strecke in Baustellen und im Stau. Das kostet Nerven und ergibt eine Notübernachtung in Herscheid.

Der Sonnenschein lockt mich zum renovierten Schiffshebewerk Henrichenburg bei Waltrop. Dieses älteste Hebewerk mit der benachbarten Sparschleuse wurde 1912 noch von Kaiser Wilhelm II eingeweiht und ist jetzt ein Industrie-Kultur-Denkmal. Die Nacht am Hafen in Münster verbringe ich bei Starkregen und sehe rund ums Mobil nur Wasser. Dann aber scheint die Sonne über der Burg Bentheim, die auf einem Hügel thront. Eine romantische Burg mit einem Schloßgespenst, der „Witten Jüffer“, die im Kamin erscheint. Durch die Gartenstadt Nordhorn finde ich in Uelsen den Bronzezeitofen, eine Privat-Initiative – Leben vor 3000 Jahre. Im benachbarten Cafe Breker gibt es eine leckere „Ostfriesentorte“. Gleich um die Ecke in Emlichheim finde ich im Zentrum einen vorbildlichen Stellplatz. Dazu muß ich erwähnen, dass es in vielen kleineren Orten Hinweisschilder zu Stellplätzen gibt. Dort stand ich meist allein oder zu zweit.

Das Emsland – ehemaliges Entwicklungsland

In Groß Hen im Emsland-Moormuseum erfahre ich vom Emslandpakt, der in der Nachkriegszeit dieses Randgebiet fördern sollte, auch mithilfe der Vertriebenen aus den Ostgebieten. Eine Schmalspurbahn fährt durch die Moorlandschaft. Spektakulär ist der Monsterpflug zur Urbanisierung.



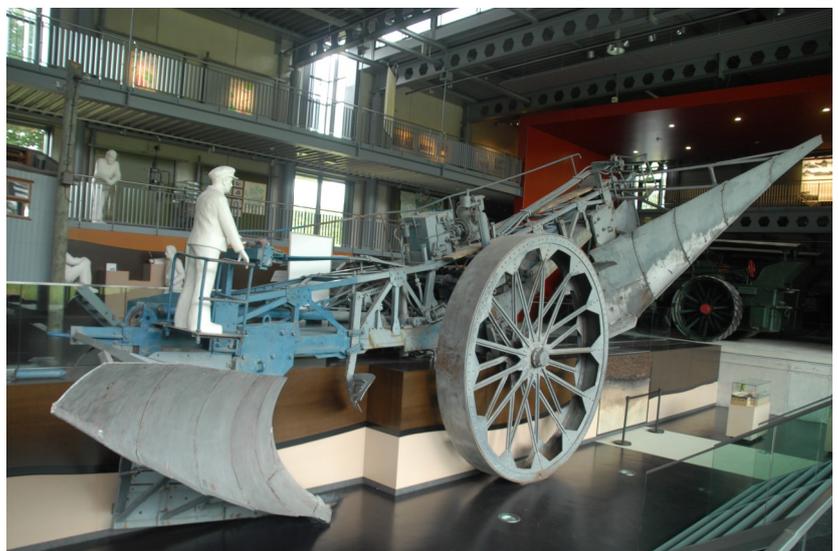
Mein nächstes Ziel Schloss Clemenswerth kennt jeder von der Luftaufnahme. Um das kleine barocke Jagdschloss bilden sieben Kavaliershäuser und eine Kapelle einen Kreis. In Werpeloh etwas Exotisches: das Batak-Haus, ein Pfarrer brachte es von seiner Mission in Indonesien mit. Außerhalb findet man einen Steinkreis nach keltischem Vorbild. In Börgermoor gibt es eine kleine Gedenkstätte für die in mehreren NS-Lagern eingesperrten Regimegegner und Kriegsgefangenen, die das Moor kultivieren mussten. Hier entstand das Lied „Wir sind die Moorsoldaten...“

Am Ortsausgang von Papenburg ist Mittag bei „Charlys Aalkate“ (Inh. Holger Stockfisch) mit frischem Backfisch. Danach bekomme ich in Leer im Bunting Teemuseum (klein, aber fein) eine Portion Ostfriesentee zelebriert.

In Emden beginnt die Nordsee

Zuerst ein technisches Schmankerl die Kesselschleuse: vom kreisrunden Kessel ermöglichen vier Schleusen eine Durchfahrt in Kanäle mit unterschiedlichen Wasserständen. Jetzt merke ich dann doch die Ferienzeit. Rynsum, Greetsil, Pilsum, Carolinensil, Neuharlingensil u.v.a.m sind gut gefüllt. Das Wetter treibt mich doch nach drinnen und so fällt die Wahl auf Wilhelmshaven. Über die Kaiser-Wilhelm-Brücke zur Schleusenstraße in das Marinemuseum. Die Geschichte im 1. und 2. Weltkrieg sowie die Bundesmarine und Volksmarine werden vorgestellt. Zerstörer „Mölders“, ein Minenjagdboot „Weilheim“, und divers andere könne besichtigt werden.

Der Heimweg führt dann über Bad Zwischenahn zu „Aal Bruns“. Die Räucheraale sind zu köstlich. Zusammenfassend kann ich sagen, dass eine Tour entlang der niederländischen Grenze informativ und erholsam sein kann. An Stellplätzen ist kein Mangel – Ausnahme Seebäder. Die roten Klinkerhäuser mit weißen Fensterrahmen und großen Dächern prägen das weite Land



NIEDERLANDE trotz Corona... Eine Reise in die kleineren beschaulichen Orte...

Von Kalle Meyer / Fotos: Kalle Meyer & Anne Bührma

Eine Reise durch schöne Städte in ausgesuchten Provinzen im August 2021: Die Vorteile völlig geimpfter Personen genießen, das war Ziel unserer sehr rechtzeitigen Corona-Impfungen. Wenn sich dann noch alles mit unseren Reisevorstellungen deckt, dann kann man sagen: **Mehr geht nicht...**

Unabhängig von den aktuellen Diskussionen, ob gegen Corona geimpfte Personen gegenüber nicht geimpften Mitbürgern Privilegien genießen dürfen, sind Tatsachen längst geschaffen. Wer in ein Hochrisikogebiet ein oder ausreist (das sind die Niederlande derzeit Stand August 2021), darf sich neben Tests auch auf eine ordentliche Quarantänezeit einrichten. Lediglich vollständig geimpfte Personen sind davon ausgenommen. So jedenfalls schreiben es die Bundesregierung und auch der niederländische Staat in seinen Verordnungen vor.



Nun geht es wieder los. Die Niederlande sollen das Ziel werden. Wir beabsichtigen die großen Hotspots des Landes zu meiden und wollen uns lieber den kleinen, beschaulichen Orten in den Provinzen Drenthe, Groningen und Friesland umsehen. Endlich wieder auf Tour, so unser gutes Gefühl auf der Reise. Ohne eine Autobahn, nur über kleinere Straßen, haben wir uns unserem ersten Ziel, dem kleinen Ort Ter Apel genähert.

Unterwegs gab es den einen oder anderen

Regenschauer. Wir dürfen aber nicht meckern, alle unsere Reisen sind in der Vergangenheit weitgehend trocken verlaufen. Da sollte uns der heutige Regen auch nicht stören. Den netten kleinen Stellplatz am Yachthafen „De Runde“ in Ter Apel haben wir bequem gefunden. Nach unserer Installation sollte eine erste Ortsbegehung erfolgen. Doch dann wieder Regen, diesmal genug davon. Nass sind wir wieder ins Wohnmobil geschlichen. Morgen erfolgt ein neuer Versuch. Der Ort ist nicht gerade groß, das haben wir auch nicht erwartet. Ter Apel wartet aber schon mit einigen Sehenswürdigkeiten auf. Da ist nicht nur der insgesamt sehr gepflegte Ort, da ist auch ein altes Kloster, das in der Jetztzeit zu einem Museum hergerichtet wurde. Eine sehenswerte Anlage, die durch mehrere Wander- und Radwege erschlossen wird.

Wir haben nur gute Berichte vom Stellplatz am Yachthafen von Beerta gehört. Er sei besonders schön und der Hafenmeister sehr freundlich und immer hilfsbereit. Davon wollen wir uns selbst überzeugen. Es ist nicht weit von Ter Apel nach Beerta. Über hervorragend ausgebaute Straßen wurde unser Ziel schnell erreicht. Genau ins „schwarze“ getroffen, so unser erster Eindruck. Ein gemütlicher Stellplatz mit Blick auf einen kleinen Yachthafen lag vor uns. Kaum angekommen die zweite Bestätigung. Ein Empfang vom sehr liebenswürdigen Hafenmeister. Er weihte uns in die Geheimnisse

„seines“ Stellplatzes, des Ortes und der sonstigen Gegebenheiten ein. Empfehlungen für Restaurant-Besuche, touristische Möglichkeiten und der Hinweis wo es das von uns so geliebte „Appelgebak“ in hervorragender Qualität gibt, folgten. Hier sind wir richtig, so unser erstes Fazit. Ganz in der Nähe des Stellplatzes befindet sich ein Kinderparadies mit Streichelzoo. Auf einmal waren Oma und Opa mittendrin statt



Szene-Reisen

dabei. Lebendig und lautstark spielten die Kinder miteinander und mit den Tieren. Auch Oma ließ es sich nicht nehmen einmal Alpakas zu streicheln. Das Beste folgte dann auch noch: „Apfelgebak“.

Eine Fahrradtour in Richtung Winschoten war geplant. Breite, gut ausgebaute Fahrradwege machen



solch eine Tour zum reinen Vergnügen. Vorbei an gepflegten Gehöften, wunderschönen Gärten und ein gehöriges Stück entlang eines Kanals wurde Winschoten eigentlich viel zu schnell erreicht. Winschotens lange Fußgängerzone ist ein Einkaufsparadies. Nette kleine Geschäfte, fernab aller Massenware, wirken verführerisch auf die modebewusste Damenwelt. Das wurde schon in der Vergangenheit zu einer teuren Angelegenheit. Auf der Rück-

fahrt haben wir noch einen kleinen Abstecher an den Oostinder Pias gemacht. Der Weg führte uns dort zu einer kleinen Fähre. Selbst ist die Frau oder der Mann. Kein Fährmann zu sehen, also selbst kurbeln und übersetzen. Geht ein wenig in die Arme, macht aber auch richtig Spaß. Das Oldambtmeer, ganz in der Nähe von Beerta lädt förmlich zum Besuch ein. Wir sind mit den Fahrrädern dorthin gefahren. Als Fahrradfahrer wird man in den Niederlanden richtig verwöhnt. Meist vollkommen ebene Wege in hervorragendem Zustand, gepflastert oder betonierte, machen das Fahren zu einem reinen Vergnügen. So ging es auch um das Oldambtmeer. Auf der einen Seite der weite Ausblick auf das Wasser, auf der anderen Seite viele Wiesen und wie es scheint noch intakte Natur. In den kleinen Orten am Wegesrand findet man sehr gepflegte Häuser und überaus freundliche Bewohner. Man grüßt einander und fährt nicht anonym nur so vorbei. So wird eine Radtour zum reinsten Vergnügen. Von Beerta bis nach Termunterzijl am Dollart sind es nur wenige Kilometer. Kein Wunder also, dass wir schon vor Mittag dort waren. Uns beiden ist Termunterzijl aus früheren Tagen bestens bekannt. Mit jeweils unseren Yachten haben wir, von See kommend, häufig hier im Hafen gelegen. Damals kannten wir uns noch nicht, das hat sich ja nun seit vielen Jahren verändert. Was wir aber beide mit Termunterzijl verbindet, ist die Fischbude am Hafen. Vor Jahren wurde sie sogar im Gourmetführer besonders hervorgehoben. Ob sich daran etwas geändert hat, werden wir herausfinden. Ein ausführlicher Spaziergang durch den kleinen Ort rief manche Erinnerung wach. Es ist für uns schön, dass wir vieles sofort wiedererkannt, zugleich aber auch die Neuerungen bemerkt haben. Ein bisschen war dieser Aufenthalt auch ein Ausflug in unsere Vergangenheit, allerdings ohne jegliche Wehmut. Die frühere Fischbude allerdings ist mittlerweile ein richtiges Lokal geworden, in der immer noch hervorragende Fischgerichte serviert werden.



Den größten Teil der Fahrzeit von Termunterzijl nach Winsum haben wir heute wohl bei Aldi verbracht. Unsere Vorräte gingen zur Neige, da wurde das Einkaufen wirklich nötig. In Winsum fanden wir einen sehr schönen Stellplatz direkt am Wasser. Ein kleiner Bootshafen, eine Kanustation, ein Café mit Sitzplätzen am Wasser und so ein Mittelding aus Campingplatz und Wohnmobilstellplatz hielten gerade noch einen Stellplatz für uns bereit. Wer da noch meckert, muss schon lange suchen, um etwas Besseres zu finden. Winsum darf sich mit dem Titel „Schönstes Dorf der Niederlande“ schmücken. Bei einem Spaziergang wollten wir uns davon natürlich überzeugen. Nach unserer Meinung trägt der Ort den Titel völlig zu Recht. Staunend

Szene-Reisen

sind wir durch die kleinen Gassen geschlendert und konnten uns gar nicht satt sehen. Ausführlich konnten wir uns der kleinen und größeren Kaufmannschaft widmen und so noch das eine oder andere beschaffen.

Dokkum, ein weiteres Ziel viertel Stunde Fahrzeit von schon in der Provinz Fryshoftig geregnet. Hier ist unpingplatz sumpfig bis nass. platz konnten wir nicht an Dokkum zu sehen, mit dem



möglich ist. Ein erster Spaziergang durch die schöne, alte Stadt hat schon für vieles entschädigt. Kleine alte Gassen, tolle Geschäfte und eine typisch niederländische Atmosphäre, deshalb sind wir hier. Wenn nun in den nächsten Tagen noch der Wettergott mitspielt, wäre alles perfekt. Weitere Zeit in Dokkum zu verbringen hat nichts von einer Strafe, sondern kann nur Belohnung sein. Glück muss der Mensch haben, denn es ist Markttag. Mitten im Ort sind allerlei typische Marktstände aufgebaut. Wie überall eine Mischung aus Obst, Gemüse, Käse und Klamotten. Die Atmosphäre stimmt. Dokkum bietet immer wieder neue und überraschende Ansichten, man muss nur ein Auge dafür haben. Uns haben immer wieder andere Wege durch den Ort geführt. In den frühen Abendstunden kam Besuch zu uns auf den Campingplatz. Meike & Jürgen aus Oldenburg. Jürgen zählt ganz sicher zu den ältesten Freunden des Chronisten. Als ganz „junge Kerls“ versuchten sie gemeinsam mit anderen Mitstreitern die Musikgeschichte der 60er Jahre des vorherigen Jahrhunderts mitzugestalten. Als „Love-Lights“ waren sie zumindest regional bekannt. Das hat sich sogar noch wiederholt. Zum 40. Jahrestag war die Band, fast in gleicher Besetzung, noch einmal für ein paar Jahre aktiv. Geblieben ist eine lebenslange Verbindung, die ihresgleichen sucht. Gemeinsam sind wir, ganz hervorragend Essen gegangen. Eine unvergessliche Atmosphäre in Dokkum die mit einem „alten Genever“ begossen wurde.



Fast hätten wir es geahnt, der Stellplatz in Sneek, unser eigentlicher Wunsch, war voll. Ein neues Ziel wurde Woudsend. Auf dem dortigen Campingplatz fand sich gerade noch ein Platz für uns, leider nur für eine Nacht. Hier steppt der Bär, im wahrsten Sinne des Wortes. Touristischer Hotspot trifft es wohl am besten. Tausende Menschen, hunderte Schiffe aller Größen und ein Gedränge. Das ist nicht so recht unser Ding. Wir werden einen ruhigeren Stellplatz suchen.



In den Niederlanden zu sein ohne eine anständige Flasche Genever ist undenkbar. Man kann Alkohol in den Niederlanden nur in speziellen Geschäften kaufen. In Slijterijen. An einem solchen Geschäft kamen wir „zufällig“ vorbei. Natürlich wurde ein Flasche „Alter Genever“ unsere Beute. Abends gab es dann vom Besten, er lief gut rein.

Die touristische Hektik in Woudsend hat uns eher angenervt. Wir haben uns aufgemacht und sind nach Meppel gefahren. Unsere Freunde Meike und Jürgen haben in der Vergangenheit auch schon gute Erfahrungen mit der Stadt gemacht und eine Empfehlung ausgesprochen. Jedes ihrer Worte entsprach den Tatsachen. Ohne Touristenhorden präsentiert sich eine schöne und geschäftige Stadt. Eine große Fußgängerzone mit vielen kleinen Geschäften lädt

Szene-Reisen

zum Bummeln ein. Praktisch die ganze Stadt ist mit verschiedenen Kanälen durchzogen. Wir haben die lebhaften Einkaufsstraßen in vollen Zügen, aber ohne Hektik sehr genossen. Meppel ist eine klare Empfehlung.



Ganz in der Nähe von Meppel befindet sich das Naturschutzgebiet „Weerribben-Wieden“. An den Grenzen dieses großen Gebietes ist auch der kleine Ort Giethoorn zu finden. Mit dem Fahrrad sind es ca. 14 Kilometer, eine überschaubare Entfernung. Durch die „Weerribben-Wieden“ führen bestens ausgebaute Radwege. Man kommt kaum mit dem Autoverkehr in Berührung. Den mitunter starken Gegenwind gleicht der Elektroantrieb aus. So bleibt es bei einer genussvollen Fahrt. Giethoorn ist über die Grenzen der Niederlande berühmt als das Venedig des Nordens. Es ist für seine kleinen Wasserstraßen voller Boote sowie Spazierwege, Fahrradwege und jahrhundertealten Reetdach-Häuser beliebt und bekannt. Wir haben den Ort durchwandert und uns über die vielen kleinen Boote gefreut. Teilweise fehlte es den Amateur-Bootsführern an der nötigen Sachkenntnis, doch mit schieben und drücken ging es meist unfallfrei und mit viel Gelächter aneinander vorbei. Einen untätigen Tag können wir uns nicht vorstellen,



deshalb rauf auf die Fahrräder und in die Landschaft gefahren. Ziel sollte das „Landgoed De Havixhorst“ werden. Hier soll es einen ganzen Garten voller Skulpturen geben. Es wurde ohnehin Zeit sich mal wieder etwas Kultur hineinzuziehen. Bei schönstem Fahrrad-Wetter über die nun schon bekannten, guten Fahrradwege ging es zügig dem Ziel entgegen. Das „Landgoed Havixhorst“ ist mittlerweile ein sehr gehobenes Restaurant geworden. Der Park allerdings ist für jedermann zugänglich und tatsächlich in schönster Präsentation voller Skulpturen. Wir sind einfach nur dadurch geschlendert und haben alles auf uns wirken lassen, wobei wir ehrlicherweise die Bedeutung einiger Kunstwerke nicht ganz verstanden haben. Aber was soll's, es war ein schöner Ausflug.

Die Wetteraussichten sind für die nächste Zeit, sagen wir mal „suboptimal“. Tiefhängende Wolken, immer wieder kräftige Schauer und kalt soll es auch werden. Darüber hinaus erwarten uns, in der nächsten Zeit, noch ein paar Termine. Wir haben daher beschlossen die Heimreise anzutreten.

Mit leichten „Magenschmerzen“ sind wir zu dieser Reise aufgebrochen. Kein Mensch konnte uns verbindlich Auskunft über die weitere Entwicklung mit dem Coronavirus geben. Nicht schlecht gestaunt haben wir aber in den Niederlanden. Alle Menschen pflegen einen recht entspannten Umgang mit der Infektionskrankheit. Keine Masken, nicht in der Öffentlichkeit, nicht beim Einkaufen, nicht in den Restaurants, (Stand August 2021) aber die Menschen dort sind es gewohnt Abstand zueinander zu halten. Es gibt kein Gedrängel, man wartet - mit Abstand - bis man an der Reihe ist. Geht also doch auch anders, so unser Fazit. Mittlerweile sind die Niederlande in der Inzidenz auch zurückgestuft, sodass es keinen Unterschied mehr zu Deutschland gibt. (K.M.)



„Stellplatz-Szene“ bietet jede Menge Platz

Das Kapitel „Stellplatz-Szene“ berichtet über die Entwicklung von Stellplätzen europaweit. Vorgestellt werden neue Plätze, weiter entwickelte Locations und natürlich haben Mitglieder auch die Möglichkeiten über ihre Erfahrungen auf und mit Stellplätzen zu berichten. Also, wenn Sie Spaß haben am Schreiben oder gerne Ihre Stellplatz-Erfahrungen teilen möchten, dann schreiben Sie uns. Und nochmals der Hinweis, haben Sie keine Scheu zu schreiben! Unser Redaktionsteam erhält die Authentizität Ihrer Berichte und kümmert sich aber gleichzeitig um eine möglichst saubere journalistische Darstellungsweise. Abgerundet wird das Kapitel durch Berichte, die uns von Stellplatz-Führern und ähnlich spezialisierten Medienpartner zur Verfügung gestellt werden.

LMC unterstützt die Vermittlungsplattform

„Stadt Land Bus Camping“

Volle Campingplätze? Einfach naturnah und privat unterkommen

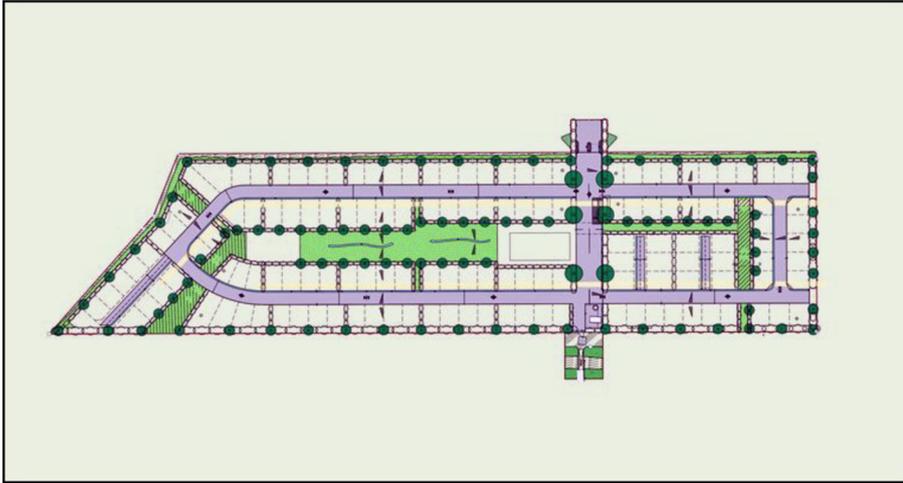
Der Boom ist ungebrochen. Deutschland im Camping- und Caravaning-Fieber. Allein im April lagen die Neuzulassungen von Reisemobilen und Wohnwagen hierzulande um rund 80 Prozent höher als im gleichen Monat des Vorjahres, so die aktuellen Zahlen des Branchenverbands CIVD. Durch die Pandemie hat sich der Trend verstärkt und auch das hohe Maß an Flexibilität und Naturnähe stützen den Trend. Gleichzeitig ist eine erste „Stellplatznot“ für Wohnmobile und Wohnwagen bereits zu spüren. Für dieses Jahr, das erwartet der ADAC, werden sich Camping-Begeisterte auf nahe gelegene und vor allem deutsche Ziele fokussieren. „Das Feedback, welches wir erhalten, ist allerdings, dass schon jetzt sehr viele Camping- und Stellplätze für den Sommer ausgebucht sind. Oder man ist so dicht an dicht untergebracht, dass die Privatsphäre schon leidet“, sagt Bodo Diller, Markenverantwortlicher der LMC Caravan GmbH & Co. KG. „Umso bedeutender ist es, dass für die schönste Zeit des Jahres kreative Alternativen zu überfüllten Plätzen bereitstehen.“

Kreative Alternativen wie „Stadt Land Bus Camping“, ein Start-up aus Quakenbrück. Mit der neuen Vermittlungsplattform für private Stellplätze im Grünen für Camper startet LMC ab sofort eine Partnerschaft. Über die Plattform finden Erholungssuchende und private Anbieter fernab städtischer Infrastrukturen zusammen. So können beispielsweise Bauern- und Ferienhöfe, aber auch private Anbieter bis zu drei Plätze für Wohnwagen und Wohnmobile oder auch Zelte anbieten. Die Plätze werden zu einem niedrigen Tagessatz angeboten und können bereits im Voraus fest gebucht und bezahlt werden. Dabei besteht die exklusive Möglichkeit, zwischen Obstbäumen, Weiden und Tieren das Landleben hautnah mitzuerleben. Mit den über 100 Filtermöglichkeiten finden Camper so den perfekten Stellplatz – bald auch per App. „Das ist ein tolles Angebot für unsere Zielgruppe, die auf der Suche ist nach naturnahen Stellplätzen, von denen schöne Rad- und Wanderwege ausgehen“, so Bodo Diller, „statt Stress und Überfüllung rückt das spontane, individuelle Reisen und das beliebte Camping-Freiheitsgefühl wieder in den Fokus“. Sowohl LMC als auch die Plattform „Stadt Land Bus Camping“ verweisen auf ihrer Website auf den jeweiligen Sponsoring Partner. Weitere Kooperationsmaßnahmen sind in Planung.

LMC ist ein erfahrener Hersteller von Wohnwagen, Reisemobilen und Camper Vans unter dem Dach der Erwin Hymer Group. Am Standort Sassenberg im Münsterland fertigt das Unternehmen seit 65 Jahren in eigener Produktionsstätte Freizeitfahrzeuge, die sich durch eine hohe Qualität, Langlebigkeit, Sicherheit und viele clevere Ideen an Bord auszeichnen, die ein sorgenfreies Reisen ermöglichen. Mehr über LMC Caravan erfahren Sie auf der Website www.lmc-caravan.de, bei und auf YouTube <https://www.youtube.com/user/LMCcaravaning>

Dagebüll öffnet sich für den Reisemobil-Tourismus

Das Fenster zur Nordsee öffnet sich jetzt auch für Gäste mit Reisemobil: Vom neuen TopPlatz Ankerplatz am Deich im aufblühenden Badeort Dagebüll aus geht es per Schiff nach Föhr oder Amrum, zu Fuß zur Badestelle oder Hundestrand und per Rad durch Noldes Landschaft. Geplant ist die Eröffnung für Ostern 2022.



Der Stellplatz und seine Umgebung

Der Platz ist ein moderner und voll parzellierter Stellplatz für 142 Reisemobile im Anschluss an den Inseleparkplatz. Er hat breite und gut befestigte Fahrwege, Parzellen im Komfort-Format 6,5 x 10 und 6,5 x 12 Meter. Er ist fast eben und hat einen mit Rasenpflastersteinen befestigten Untergrund. Durch begrünte Erdwälle abgeschirmt liegt er, vom Park- und Durchgangsverkehr getrennt, ruhig zwischen einem Pkw-Parkplatz und einer Ferienhaus-siedlung. Der Platz mit zentraler Lage zum

So wird er aussehen: Dagebüll, das Fenster zur Nordsee, bekommt mit dem Womo-Ankerplatz am Deich einen modernen und großzügigen Stellplatz.

Ortskern hat keinen Schatten und ist gut beleuchtet. Ein Bistro im Parkcenter und Einkaufsmöglichkeiten sind 200 Meter entfernt, eine Gaststätte findet man in fünf Gehminuten. Dazu gibt es eine Badestelle, den Fährhafen (Amrum, Föhr, Halligen) in je acht Gehminuten. Im Ort bei der Anreise den Hinweisen zum Inseleparkplatz folgen. Hunde: Willkommen, bitte an der Leine führen. Umzäunte Hundewiese am Platz. Saison. Ganzjährig. Der Stellplatz ist im Bau, die offizielle Eröffnung ist für Ostern 2022 geplant. Im Frühjahr zuvor Soft-Opening zum reduzierten Parkplatztarif.

Ausstattung und Service

Der neuen Platz soll eine beschränkte Zufahrt mit Check-in an einem Terminal am Sanitärgebäude bekommen. Alle Parzellen sind mit Strom- und Frischwasseranschlüssen sowie Grauwasserentsorgung ausgestattet. Komfortable Sanitärgebäude mit jeweils sieben Toiletten und sieben Duschen für Damen/Herren, 2 Familienbädern und ein barrierefreies Bad sind geplant. Dazu ein Waschraum mit Spülbecken für Geschirr, Waschmaschine und Trockner. Ein separater Servicebereich beinhaltet getrennte Ver- und Entsorgungseinrichtungen. Leistungsfähiges WLAN-Netz vor Ort, Online-Buchung im Aufbau.

Gebühren und Nebenkosten

Soft-Opening bis zum 31. März 2022: 7,50 Euro pro Nacht und Mobil. Voraussichtlich ab dem 1. April 2022: 18,- Euro pro Nacht und Mobil inklusive WLAN, zuzüglich Nebenkosten wie Strom und V+E. Bargeldlose Zahlung an einem Check-in-Terminal auf dem Stellplatz.

Infos

Deutschland, Schleswig-Holstein, Kreis Nordfriesland

Womo-Ankerplatz am Deich

Fährhafenstraße 2

25899 Dagebüll

Kontakt: Tel. 07522 / 74211

E-Mail: info@womoankerplatz.de

<https://womoankerplatz.de>

GPS: 54° 43' 53,3" N / 08° 42' 08,5" O

Neuer Stellplatz im Erholungsort Elten

Auch in der deutsch-niederländischen Grenzregion tut sich wieder was: Hoch über der niederrheinischen Tiefebene, mitten im Erholungsort Hoch Elten, öffnet der Stellplatz an der Tourist-Information. Er liegt in einem waldreichen Gebiet mit Rad- und Wanderwegen, Nordic-Walking-Park und Barfußpfad. Aussichtspunkte und Gaststätten locken jetzt Gäste mit dem Reisemobil.

Der Stellplatz und seine Umgebung

Der neue Stellplatz ist aufwendig gestaltet, von Bäumen eingerahmt und grenzt an eine Minigolfanlage. Hier auf dem Eltenberg ist Platz für 15 Mobile, die eine breite, asphaltierte Zufahrt und fast ebene, mit Schotterterrassen befestigte, schön begrünte Parzellen vorfinden. Es gibt ein Pfannkuchenhaus am Platz, die bekannte St. Vitus-Kirche und den Drususbrunnen in Stellplatznähe. Hunde: Willkommen, aber bitte an der Leine führen. Saison: Ganzjährig geöffnet.

Ausstattung und Service

Check-In-Terminal und Sanitäreinrichtungen für Stellplatzgäste an der Tourist-Information. WLAN, Stromanschlüsse an allen Parzellen, separater Servicebereich mit Bodenrinne, Frischwasseranschluss und Cassettenausguss am hinteren Ende des Stellplatzes. Zugang zu den Sanitäreinrichtungen sowie Steuerung der Strom- und Frischwassersäulen mit einer Smartcard.

Gebühren und Nebenkosten

15,- Euro pro Nacht und Mobil inklusive aller Personen, Hunde, WLAN, Benutzung der Sanitäreinrichtungen. Zahlbar mit EC-Karte am Check-In-Terminal. Hier gibt es dann auch die Smartcard.

Infos

Deutschland, Nordrhein-Westfalen, Region Emmerich-Elten

Reisemobilstellplatz im Erholungsort Elten

Luitgardisstraße 1

46446 Emmerich-Elten

Kontakt: Tel. 02828 / 3139680

E-Mail: tourismus-elten@wfg-emmerich.de

www.emmerich.de

GPS: 51° 51' 55.7" N / 06° 10' 20.7" O

Hübsch angelegt: Emmerich-Elten hat einen zentrumsnahen, modernen Stellplatz eingerichtet.



Stellplatz-Szene



Rasten am Grünen Band - Stellplatz Frankenpark Auszeit Mittwitz

Von Reisemobilisten für Reisemobilisten: Die Familie Ströhlein hat in Mittwitz einen familiären, gemütlichen Stellplatz eingerichtet.

Die Gemeinde Mittwitz liegt in Oberfranken zwischen Kronach und Coburg unmittelbar am „Grünen Band“, dem Biotopverbund entlang der ehemaligen Grenze zur DDR. Stellplatz Auszeit - Frankenpark Mittwitz. Die Unternehmerfamilie Ströhlein hat nun am Ortsrand von Mittwitz einen urgemütlich und familiär geführten Reisemobil-Stellplatz eingerichtet. Sehr durchdacht und bis ins Detail praxisgerecht, schließlich sind die Ströhleins schon sehr lange aktive Reisemobilisten. Der ganzjährig nutzbare Wohnmobilstellplatz „Frankenpark“ bietet 29 gut aufgeteilte Stellplätze mit einer tollen Aussicht, einem Versorgungshaus mit WC/ Duschen, Waschmaschine und Trockner sowie Brötchenservice, Biergarten, Imbiss, Gasflaschenservice. In unmittelbarer Nähe gibt es diverse Einkaufsmöglichkeiten sowie ein vielfältiges gastronomisches Angebot. Am Platz findet sich ein Platzwart, der gesamte Platz ist barrierefrei und beleuchtet. Brötchenservice, Biergarten, Imbiss, Gasflaschenservice, Frischwasser, Strom, WC, Dusche gehören zur Ausstattung. In der Nähe gibt es ein Kloster, ausgewiesene Fahrrad- und Wanderwege, im Winter ist Winterwandern angesagt. Preis pro Nacht inklusive zwei Erwachsene: 13,- Euro. Als Infrastruktur gibt es eine Ver- und Entsorgungsstation, WLAN, Hunde sind erlaubt und die Gebühr dafür ist im Übernachtungspreis enthalten. Strom kostet 1,- Euro/kWh, Wasser: 1,- Euro/100 Liter, die Dusche 3,- Euro.

Infos

Deutschland, Bayern, Region Oberfranken

Frankenpark Auszeit Mittwitz

Am Riegel 20

96268 Mittwitz

Kontakt: Tel. 01520/4855163

E-Mail: info@frankenpark-mittwitz.de

www.frankenpark-mittwitz.de

GPS 50°14'56"N / 11°13'10" O

Neuer Stellplatz in Thale mit alten Bekannten

Auf einem lauschig, aber dennoch zentral gelegenen Gelände im Luftkurort Friedrichsbrunn haben zwei gute Bekannte aus der Stellplatz-Szene (Stellplatz Ilsenburg und Dracula Tours) einen modernen Stellplatz gebaut: Martina und Detlef Unger von Draculatours – perfekt für Natur- und Harzliebhaber.

Der Stellplatz und seine Umgebung

Beim Stellplatz Bocksberg handelt es sich um einen brandneu angelegten Stellplatz für 31 Mobile mit großzügig bemessenen Parzellen auf einem Gelände am Ortsrand von Thale-Friedrichsbrunn. Es gibt ein großzügig dimensionierter Rangierraum und mit Schotter befestigte Fahrwege. Die Standplätze sind eben, mit Schotterrasen gut befestigt und liegen an beiden Seiten des Grundstücks sowie in der Mitte des Areals. Der Platz hat eine zentrale, trotzdem sehr ruhige Lage auf einem von viel Wald und Grün umgebenen Grundstück. Eine Gaststätte mit deutscher Küche liegt direkt gegenüber, ein Café ist nur 100 Meter entfernt. Zum Ortszentrum mit Arzt, Apotheke, Einkaufsmarkt, Sparkasse, Bodetal-Information, Ski- und Heimatmuseum, und weiteren Gaststätten sind es nur fünf Gehminuten. Der Platz ist ein guter Ausgangspunkt für Wanderungen in der Wanderraum Bodetal. Entfernung zum Kurpark 500 Meter, zur Langlaufarena Bodetal 1,5 Kilometer. Zum Hexentanzplatz sind es fünf Kilometer, nach Thale: sieben Kilometer. Hunde willkommen, aber bitte an der Leine führen. Saison: Ganzjährig geöffnet.

Ausstattung und Service

An der Einfahrt zum Stellplatz linker Hand Anmeldung und Toilettenhaus mit je 3 Toiletten für Damen und Herren. Auf der anderen Seite der Zufahrt separater Servicebereich mit Cassettenentsorgung, Frischwasseranschluss sowie Müllbehältern. Zugang per Code Münzbetriebene Stromanschlüsse an allen Parzellen.

Gebühren und Nebenkosten

10,- Euro pro Nacht und Mobil inklusive Personen, Hunde, Entsorgung, zuzüglich Kurtaxe November bis März 2,- Euro pro Tag und Erwachsenen, von April bis Oktober 2,- Euro pro Tag und Erwachsenen. Frischwasser: 1 Euro / etwa 100 Liter, Strom: 0,60 Euro pro kWh. Toilettenbenutzung: 1,50 Euro pro Person und Tag. Entsorgung für Durchreisende: 3 Euro. Bei zehn Übernachtungen eine Freiübernachtung. Zahlbar in bar und mit EC-Karte in der Anmeldung.

Infos:

Deutschland, Sachsen-Anhalt, Region Harz/Bodetal

Wohnmobil-Stellplatz Bocksberg

Waldstraße 3a

06502 Thale-Friedrichsbrunn

Kontakt: Tel. 0152 / 58388359

E-Mail: stellplatz@harzmobil.de

www.harzmobil.de

GPS 51° 41' 27.9" N / 11° 02' 04.9" O



Im Juni 2021 eröffnet: Der neue TopPlatz Bocksberg in Thale-Friedrichsbrunn von Martina und Detlef Unger.

WoMoPark Neckartal

Unser RU Mitglied Manfred Pawlik, seine Zeichens auch Kassenwart des Eura Mobil Club Sprendlingen e.V berichtet von einem neuen Stellplatz am Ortsrand von Wernau. Direkt 2 Gaststätten am Platz, teilweise schattiger Platz, Videoüberwachung, Stellplatz Reservierung möglich, Preis pro Nacht 10 €, Entsorgung Grauwasser, Entsorgung Chemie WC, Strom 50 Cent/kWh, Wasser 1 Euro/100 ltr., Grillen: Gas und Strom erlaubt., keine Duschen und Toiletten, der Platz verfügt über ca. 60 Stellplätze, für die erste Zeit noch reichlich Kabel für Strom mitbringen.

Leider etwas Verkehrslärm, da der Platz in der Nähe der einzigen Durchfahrtsstraße liegt. 100m weiter am Neckar ist Ruhe. Anschrift: Stadionweg, 73249 Wernau, E-Mail: womopark-neckartal@gmx.de



Mit der Dometic CFX3 bekommen Ihre großen und kleinen Freizeit-Abenteurer eine ganz neue Qualität. Zu Wasser, zu Land oder zu Hause auf der Terrasse – genießen Sie überall frische Lebensmittel und gut gekühlte Getränke. Richtungsweisende Kühltechnik von Dometic macht's möglich. Kraftvoll, robust, effizient und komfortabel wie nie zuvor. dometic.com/cfx3

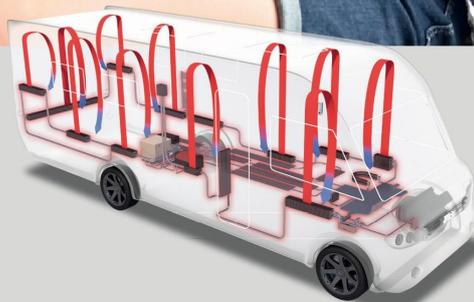


Stolzer König-Kunde-Sieger 12 Jahre hintereinander



Alde Zentralheizungswärme mit Eigenkonvektionstechnik

Die Eigenkonvektionstechnik basiert auf dem einfachen Prinzip, dass warme Luft von selbst aufsteigt. Die mit Flüssigkeit gefüllten Konvektoren entlang der Außenwände erwärmen die Luft, die wiederum Möbel und Innenwände erwärmt und somit eine Kältesperre vor den Fenstern bildet.



www.alde-deutschland.de

Clubs



Hymer Mobil Eignerkreis
Steinkamp 48
38179 Schwülper
<http://www.hme-ev.de>



Münchner Wohnmobilfreunde
Laufzörnerstr. 5
81545 München
E-Mail: walter-reichl@gmx.de



WMF Heimbach-Weis
Burgthofstr. 29a
56566 Neuwied-Heimbach
E-Mail: grweiss@online.de



Belgian Motorhome Club BMHC
Kattenhoflaan 71
2960 St.-Job-in't-Goor
Telefon: 0032-36451818
E-Mail: karel.verdonck38@yucom.be
<https://bmhc.eu/>



Camper Club Italien
Piazza dei Colori, 14 / A
40138 Bologna
Telefon: 051-6331814



Dansk AutoCamper Forening DACF
Plutovej 35
7100 Vejle
Telefon: 0045-75825205
<http://www.dacf.dk>



Familien-Sport Gemeinschaft NW e.V.
An der Walkmühle 44
51069 Köln
Telefon: 0221-96044-91
E-Mail: praesident@fsg-nw.de
<https://fsg-nw.de>



Fédération Luxembourgeoise de Motorhomes
Fabrice Schenal
Postfach 42
3901 Mondercange
Telefon: 00352-681509933
E-Mail: schenalf@hotmail.co
<http://www.flm.lu>



Grischa-Camper-Club
Haslenstr. 4c
8862 Schübelbach
Telefon: 004179-4532733
E-Mail: hazwickly@bluewin.ch



Liga Nederlandstalige Motorhome Clubs
Chrysantenlaan 19
1740 Ternat België
Telefon: +32 2 454 50 75
E-Mail: hugo@myncke.be
<https://lnmc.be/>



Motor Home Club of Sweden, MHC
St. Persgatan 15
74530 Enköping
Telefon: 0046-171-20889
E-Mail: jan.jerpel@ab.irf.se
<https://motorhomeclub.se/pub>



Nederlandse Kampeerauto Club NKC
PB 424
3760 AK Soest
Telefon: 0031-33-4677070
E-Mail: secretariaat@kampeerauto.nl
<http://www.kampeerauto.nl>



Reisemobil Touring Club Austria
Pf. 53
1230 Wien
Telefon: 0043-676-4304050
E-Mail: reisemobilclub@aon.at
<http://www.reisemobilclub.at>



Reisemobil-Club Schweiz
Dominique Broennimann
Route du Canal 2 Postfach 206
CH-1786 Sugiez FR
Telefon: +41-79229-3200
E-Mail: broe@rmcsschweiz-clubdesk.co
<http://www.rmcsschweiz.ch>



Unie van Motorhome Liefhebbers vzw.
De Deynstraat 36.
9400 NINOVE
Belgien
E-Mail: secretariaat.UML@gmail.com
<https://unie-motorhome-liefhebbers.be>

Schwesterverbände



F.I.C.M a.i.s.b.l.
8, Rue de la Croix
62000 Arras
Telefon: 00352-516596
E-Mail: info@ficm-aisbl.eu
<http://www.ficm-aisbl.eu>



Association Camping-Caristi
16, Vielle Rue
78125 Orphin
Telefon: 0033-632015042
E-Mail: accropa@accropa.co
<http://www.accropa.com>



Associazione Campegiatori Iteranti
Campegiatori Itineranti
Guiseppa Truini - c/o Via Ottavio Assarotti 9b
I-00135 Roma -
Telefon: 0039/69506065
E-Mail: presidentetruini@gmail.co
<http://www.assocampi.it>

Industrie-Fördermitglieder



Adria
Boschring 10
63329 Egelsbach
Telefon: 06150-8662-281
E-Mail: adria@reimo.co
<http://www.adria-.de>



AL-CAR Technology, Inh. Alexander Weischedel
Am Rackerschlag 1-7
23909 Ratzeburg
Telefon: 04541-8059928
E-Mail: juergen.koslowski@al-car.de
<http://www.al-car.de>



Alde GmbH
Mühlackerstraße 11
97520 Röthlein
Telefon: 09723-911660
E-Mail: c.reisch@alde-.de
<http://www.alde.se>



AL-KO Vehicle Technology Group GmbH
Ichenhauser Str. 14
89359 Kötz
Telefon: 08221-970
E-Mail: info@alko-tech.co
<https://www.alko-tech.com/d>



AniFit Gesundes Tierfutter
Hermannstr. 44
31675 Bückeberg
Mobiltelefon: 0172-4217575
E-Mail: info@gesundes-tierfutter.co
<https://gesundestierfutter.com>



Antes Wohnmobilstellplatzeinrichtungen
Voshalsfeld 22 (Büro)
46562 Voerde
Telefon: 02855-969375
E-Mail: info@antes-womoservice.de
<http://www.antes-womoservice.de>



Auto Conen GmbH
Rudolf-Diesel-Str. 15
52351 Düren
Telefon: 02421-51666-0
E-Mail: info@peugeotpartner-poelderl.de
<https://www.autoconen.de>



Auto Geiger e.K
Hoftalstr. 18
71720 Oberstenfeld
Telefon: 07062917190
E-Mail: info@geiger-autohaus.de
<http://www.geiger-autohaus.de>



Bley GmbH
Andernacher Str. 199-203
56070 Koblenz
Telefon: 0261-8009210
E-Mail: p.arnold@bley-koblenz.de
<http://www.bley-koblenz.de>



Bootspunkt.de
Mauserstraße 6/2
71640 Ludwigsburg
Telefon: 07141-3097180
E-Mail: info@bootspunkt.de
<http://www.bootspunkt.de>



Bürstner GmbH
Weststr. 33
77694 Kehl
Telefon: 07851-850
E-Mail: info@buerstner.co
<http://www.buerstner.com>



CamperClean
Am Halswick 16
46514 Schermbeck
Telefon: 02853-4538
E-Mail: ralf.tebartz@camperclean.de
<http://www.camperclean.co>



Camping-Center Klein GmbH
An der A61
56637 Plaid
Telefon: 02632-93880
E-Mail: info@camping-center.de
<http://www.camping-center.de>



Camping Service Heller
Von-Bodelschwingh-Str. 10
53909 Zülpich
Mobiltelefon: 0173-1616167
E-Mail: info@campingservice-heller.de
<http://www.campingservice-heller.de>



Camping Krings GmbH & Co
Monschauerstr. 12
41068 Mönchengladbach
Telefon: 02161-30060
E-Mail: nfo@camping-krings.de
<http://www.camping-krings.de>



Caravan Metropol
Gewerbepark 7-8
02694 Niedergurig
Telefon: 03591-2796500
E-Mail: info@caravan-metropol.de
info@caravan-metropol.de



Carthago Reisemobilbau GmbH
Carthago Ring 1
88326 Aulendorf
Telefon: 07525 92000
E-Mail: marketing@carthago.com
<http://www.carthago.com>



Dethleffs GmbH & Co.KG
Arist-Dethleffs-Str. 12
88316 Isny im Allgäu
Telefon: 07562-9870
E-Mail: info@dethleffs.de
<http://www.dethleffs.de>



Dometic Germany GmbH
 Hollefeldstraße 63
 48282 Emsdetten
 Telefon: 0271-6920
 E-Mail: info@dometic.d
 http://www.dometic.de



GOLDSCHMITT techmobil GmbH
 Dornberger Str. 8-10
 74746 Höpfingen
 Telefon: 06283-22290
 E-Mail: info@goldschmitt.d
 http://www.goldschmitt.de



Hymer Zentrum B1 Dhonau GmbH
 Kölner Str. 35-37
 45481 Mülheim an der Ruhr
 Telefon: 0208-484290
 E-Mail: info@hymerb1.d
 http://www.hymerb1.de



Eura Mobil GmbH
 Kreuznacherstr. 78
 55576 Sprendlingen
 Telefon: 06701-2030
 E-Mail: info@euramobil.d
 http://www.euramobil.de



Green Power LED KG
 Böhsholzer Weg 5a
 21391 Reppenstedt
 Telefon: 04131-671260
 E-Mail: info@green-power-led.d
 http://www.green-power-led.de



InterCaravanning GmbH & Co. KG
 Im Metternicher Feld 5-7
 56072 Koblenz
 Telefon: 0261-1005454
 E-Mail: info@intercaravanning.d
 http://www.intercaravanning.de



ExCELLO GmbH
 Lindenplatz 6
 96257 Redwitz an der Rodach
 Telefon: 09264-9959720
 E-Mail: info@excello.d
 http://www.excello-batterien.de



GreenAkku GmbH & Co. KG
 Herrenpfad 38
 41334 Nettetal
 Telefon: 02153-1248270
 E-Mail: info@bosswerk.d
 https://greenakku.de



Knocks Motors GmbH & Co KG
 Schulland 1
 34474 Diemelstadt
 Telefon: 05694-990990
 E-Mail: info@knocks-motors.d
 http://www.knocks-motors.de



FCA Germany AG
 Hanauer Landstr. 176
 60314 Frankfurt am Main
 Telefon: 069-66988348
 E-Mail: kontakt@fiat.d
 http://www.fiat.de



HEOSolution
 Dürrlauinger Str. 35
 89356 Haldenwang
 Telefon: 08222-412216
 E-Mail: info@heosolution.d
 http://www.heosolution.de



Koch-Freizeit-Fahrzeuge Vertriebs GmbH
 Stormstr. 8
 25524 Itzehoe
 Telefon: 04821-68050
 E-Mail: info@koch-freizeit-fahrzeuge.d
 http://www.koch-freizeit-fahrzeuge.de



Frankia GP-GmbH
 Bernecker Straße 12
 95509 Marktschorgast
 Telefon: 09227-7380
 E-Mail: info@frankia.d
 http://www.frankia.de



Heycamp GmbH
 Lerchenweg 13a
 59494 Soest
 Telefon: 02921-9103910
 E-Mail: info@heycamp.d
 http://www.heycamp.de



Kuhn Auto Technik GmbH
 Ziegeleistraße 2-5
 54492 Zeltlingen-Rachtig / Mosel
 Telefon: 06532-95300
 E-Mail: info@kuhn-autotechnik.d
 http://www.kuhn-autotechnik.de



G+S Sitz- und Polstermöbel GmbH
 Untere Gewerbestr. 1
 55546 Pfaffen-Schwabenheim
 Telefon: 06701-205260
 E-Mail: info@diepolstermacher.co
 http://www.diepolstermacher.de



Hs-trainment Fahrertraining
 Triftstraße 28b
 82457 Garmisch-Partenkirchen
 Mobiltelefon: 0171-7188797
 E-Mail: hs.trainment@gmail.co
 http://www.hs-trainment.com



Landvergnügen UG (haftungsbeschränkt)
 Hasenheide 12
 10967 Berlin
 Telefon: 030-39939440
 E-Mail: mail@landvergnuegen.co
 http://www.landvergnuegen.com



Gisatex GmbH & Co.KG Matratzen Manufaktur
 Dieselstr. 14
 72770 Reutlingen
 Telefon: 07121-9090390
 E-Mail: info@gisatex.d
 http://www.gisatex.de



Hobby Wohnwagenwerk
 Harald-Striewski-Str. 15
 24787 Fockbeck
 Telefon: 04331-6060
 http://www.hobby-caravan.de



La Strada Fahrzeugbau GmbH
Am Sauerborn 19
61209 Echzell
Telefon: 06008-91110
E-Mail: info@lastrada-mobile.de
http://www.lastrada-mobile.de



MultiMan Gelzhäuser GmbH
Boschstr. 12
82178 Puchheim
Telefon: 089-80071835
E-Mail: pg@multiman.de
http://www.multiman.de



Reimo GmbH
Boschring 10
63329 Egelsbach
Telefon: 06103-4005-21
E-Mail: verkauf@reimo.com
http://www.reimo.com



LAS GmbH Sani Station
Osemundstr. 19
58636 Iserlohn
Telefon: 02371-788310
E-Mail: marianne.loehmann@las-gmbh.de
http://www.sani-station.de



nano-veredelung.com
Erlenhöhe 21
66871 Konken
Mobiltelefon: 0151-24136165
E-Mail: info@nano-veredelung.com
http://www.nano-veredelung.com



Rheinland | Mobile
Borsigstraße 4
41541 Dormagen
Telefon: 02133-6309227
E-Mail: kontakt@rheinlandmobile.de
https://www.rheinlandmobile.de



Lewandowsky-Reisemobile
Am Kanal 1b
49565 Bramsche-Achmer
Telefon: 05461-65488
E-Mail: udo@lewandowsky-reisemobile.de
http://www.lewandowsky-reisemobile.de



Neumaier Allround Umzüge
Sternstraße 22
85609 Aschheim
Telefon: 089-909018570
E-Mail: allround@neumaier-umzug.de
http://www.neumaier-umzug.de



Rühl Leder GmbH
Mainstrasse 42
45478 Mülheim an der Ruhr
Telefon: 0208-9409490
E-Mail: info@ruehl-leder.de
http://www.ruehl-leder.de



Liontron GmbH & Co. KG
Herrenpfad 38
41334 Nettetal
Telefon: 02151-449079
E-Mail: andreas.merker@liontron.de
https://www.liontron.de



Niesmann+Bischoff GmbH
Clou-Str. 1
56751 Polch
Telefon: 02654-9330
E-Mail: info@niesmann-bischoff.co
http://www.niesmann-bischoff.com



SAS Yescapa
23 Avenue de la Republique
33200 Bordeaux
Frankreich
Telefon: 030-88789555
E-Mail: levin@yescapa.com
https://www.yescapa.de



LMC Caravan GmbH & Co.KG
Rudolf-Diesel-Str. 4
48336 Sassenberg
Telefon: 02583-270
E-Mail: judith.feyerabend@lmc-caravan.de
http://www.lmc-caravan.de



Pieper & Co. Freizeitmärkte
Sandstr. 14-18
45964 Gladbeck
Telefon: 02355-893200
E-Mail: pro-car@pro-car.de
http://www.pro-car.de



Schell Fahrzeugbau GmbH Phoenix-Reisemobile
Sandweg 1
96132 Schlüsselfeld OT Aschbach
Telefon: 09555-92290
E-Mail: info@phoenix-reisemobile.de
http://www.phoenix-reisemobile.de



Mark Neuhaus Caravan-Service
Sittardssberger Allee 33
47249 Duisburg
Telefon: 0203-9850848
E-Mail: info@caravan-service-neuhaus.de
http://www.caravan-service-neuhaus.de



Rauert Reisemobil GmbH
Vosskamp 5
26655 Westerstede
Telefon: 04488-861800
E-Mail: info@rauert-reisemobile.de
http://www.rauert-reisemobile.de



Sippel GmbH
Badegasse 3
37293 Herleshausen
Telefon: 05654-923282
E-Mail: info@carasip.de
http://www.carasip.de



Megasat Werke GmbH
Industriestraße 4a
97618 Niederlauer
Telefon: 09771-63567100
E-Mail: info@megasat.tv
http://www.megasat.tv



Reich GmbH
Ahornweg 37
35731 Eschenburg
Telefon: 02774-9305-0
E-Mail: info@reich-web.com
http://www.reich-web.com



SMV-Metall GmbH
Bruchheide 8
49163 Bohmte
Telefon: 05471-95830
E-Mail: info@smvmetall.de
<http://www.smvmetall.de>



Thitronik GmbH
Finkenweg 11 – 15
24340 Eckernförde
Telefon: 04351 76744-0
E-Mail: kontakt@thitronik.de
<http://www.thitronik.de>



Jahn und Partner Versicherungen
Augsburger Str. 23-25
86415 Mering
Telefon: 08233-38090
E-Mail: jup@jahnpartner.de
<http://www.jahnpartner.de>



SOG Systeme OHG
In der Mark 2
56332 Löff/Mosel
Telefon: 02605-952762
E-Mail: info@sog-systeme.de
<http://www.sog-systeme.de>



Titan Technology GmbH
An der Feuerwache 9
41836 Hückelhoven
Telefon: 02433-9401811
E-Mail: info@titan-cd.de
<http://www.titan-cd.de>



mobile GARANTIE Deutschland GmbH
Knibbeshof 10a
30900 Wedemark
Telefon: 05130-9757030
E-Mail: info@mobile-garantie.de
<http://www.mobile-garantie.de>



TEC Power
Sinziger Str. 34 (B9)
53424 Remagen
Telefon: 02642-903872
E-Mail: info@tec-power.de
<http://www.tec-power.de>



Truma Gerätetechnik GmbH & Co. KG
Werner-von-Braun-Str. 12
85640 Putzbrunn
Telefon: 089-46170
E-Mail: info@truma.co
<http://www.truma.com>



RMV Versicherungsservice GmbH
Im Weiherchen 4-6
52525 Heinsberg
Telefon: 02452-977070
E-Mail: mail@rmv-versicherung.de
<http://www.rmv-versicherung.de>



Tegos GmbH & Co. KG
Heiligenbergerstr. 44
88356 Ostrach
Telefon: 07585-93290-0
E-Mail: info@tegos-systeme.de
<http://www.tegos-systeme.de>



WM Aquatec GmbH & Co. KG
Uraher Straße 22
73268 Erkenbrechtsweiler
Telefon: 07026-9321090
E-Mail: m.ott@wm-aquatec.de
<http://www.aquatec.de>

Messen



Freizeit - Reise - Erholung - Die Freizeitmesse
Messe München
81823 München
Telefon: 089-94911526
E-Mail: info@c-b-r.de
<http://www.c-b-r.de>



Teleco GmbH
Franz-Josef-Strauß-Straße 41
82041 Deisenhofen
Telefon: 089-21129976
E-Mail: telecogmbh@telecogroup.co
<http://www.telecogroup.com>

Sachverständige



Guido Gard KFZ-Sachverständigenbüro
In der Dell 4
66646 Urexweiler
Telefon: 06827-3050503
E-Mail: sachverstaendiger-gard@t-online.de
<http://www.sachverstaendiger-gard.de>



Ten Haaft GmbH
Neureutstraße 9
75210 Keltern
Telefon: 07231-58588-0
E-Mail: info@ten-haaft.de
<http://www.ten-haaft.de>



Landesmesse Stuttgart CMT
Messepiazza 1
70629 Stuttgart
Telefon: 0711-185600
E-Mail: info@messe-stuttgart.de
<http://www.messe-stuttgart.de>



Thetford GmbH
Schallbruch 14
42781 Haan
Telefon: 02129-94250
E-Mail: infod@thetford.de
<http://www.thetford.eu>



ESV Schwenger GmbH & Co. KG
Plieninger Str. 40b
70567 Stuttgart
Telefon: 0711-4596020
E-Mail: info@esv-schwenger.de
<http://www.esv-schwenger.de>



Messe Düsseldorf GmbH
Stockumer Kirchstr. 61
40474 Düsseldorf
Telefon: 0211-456001
E-Mail: info@messe-duesseldorf.de
<http://www.messe-duesseldorf.de>



Messe Essen GmbH
 Messeplatz 1
 45131 Essen
 Telefon: 0201-7244630
 E-Mail: info@messe-essen.de
<http://www.messe-essen.de>



Messe Kalkar
 Griether Str. 110-120
 47546 Kalkar
 Telefon: 02824-910109
 E-Mail: messe@messe-kalkar.de
<http://www.messekalkar.de>



ORTEC Messe und Kongress GmbH
 Bertolt-Brecht-Allee 24
 01309 Dresden
 Telefon: 0351-315330
 E-Mail: info@ortec.de
<http://www.ortec.de>

Sicherheit



Mast Eurokralen München GmbH
 Im Jägerfeld 40
 85399 Hallbergmoos
 Telefon: +49-811-94066
 E-Mail: info@autokralle.de
<http://www.autokralle.de>



Womo-Sicherheit.de
 Evoservice GmbH
 Brinkmanns Kamp 8
 27798 Hude
 Mobiltelefon: 0160 6119911
 E-Mail: shop@womo-sicherheit.de
<http://www.womo-sicherheit.de>



Deutsches Caravanning Institut
 Chefredaktion Claus-Detlev Bues
 53639 Königswinter
 Mobiltelefon: 01 77 - 6752972
 E-Mail: info@caravanning-institut.de
<https://www.caravanning-institut.de>

Presse Medien



Reise Know-How Verlag Peter Rump GmbH
 Osnabrücker Str. 79
 33649 Bielefeld
 Telefon: 0521-946490
 E-Mail: info@reise-know-how.de
<http://www.reise-know-how.de>



SOKO Camping
 Ochsenbergsteige 5
 73529 Schwäbisch Gmünd
 Telefon: 07332-924445
 E-Mail: info@sokocamping.de
<http://www.sokocamping.de>



Werbegestaltung Wouters
 Zieglersteg 3
 52078 Aachen
 Telefon: 0241-522088
 E-Mail: info@wouters-aachen.de
<https://www.wouters-aachen.de/startseite.htm>



WOBIS-Das fair Camper Portal
 Berner Str. 107
 22145 Hamburg
 Telefon: 040-66935100
 E-Mail: service@wobi.de
<https://www.faircamper.de>



WOHNMOBIL-ABC.DE
 Unterdörnen 77
 42283 Wuppertal
 Telefon: 0202-2602302
 E-Mail: info@wohnmobil-abc.de
<http://www.wohnmobil-abc.de>

Tourismus & Stellplätze



ACSI Publishing BV & ACSI
 Touroperating BV
 Postbus 34
 6670 AA Zetten
 Niederlande
 Telefon: +49-611-95249080
 E-Mail: presse@acsi.e
<http://www.acsi.e>



Campotel GmbH & Co.KG
 Heidland 65
 49214 ad Rothenfelde
 Telefon: 05424-210600
 E-Mail: jb@campotel.de
<http://www.campotel.de>



Camping & Mehr Holmernhof
 Am Tennispark 10
 94072 Bad Füssing
 Telefon: 8531-29010
 E-Mail: info@holmernhof.de
<http://www.holmernhof.de>



Campinglaune.de
 Am Urbacher Wall 17
 51145 Köln
 E-Mail: info@campinglaune.de
<https://campinglaune.de>



Campingplatz Stover Strand
 Stover Strand 10
 21423 Drage/Stove
 Telefon: 04177-430
 E-Mail: norbert.kloodt@stover-strand.de
<http://www.camping-stover-strand.de>



Camping- und Reisemobilstellplatz Waldwinkel
Zum Dreschhaus 4
49565 Bramsche-Kalkriese
Telefon: 05468-938235
E-Mail: kontakt@campingplatz-waldwinkel.de
<http://www.campingplatz-waldwinkel.de>



Deutsche Fachwerkstraße in der Arbeitsgemeinschaft Deutsche Fachwerkstädte e. V.
Propsteischloss, Roter Bau Johannesberger Straße 2
36041 Fulda
Telefon: 0661 43680
E-Mail: info@deutsche-fachwerkstrasse.de
www.deutsche-fachwerkstrasse.de



Eifel Tourismus (ET) GmbH
Kalvarienbergstr. 1
54595 Prüm
Telefon: 06551-96560
E-Mail: info@eifel.info
<http://www.eifel.info>



Gemeinde Ürzig/Mosel
Finkenweg 10
54539 rzig/Mosel
E-Mail: info@uerzig.d
<http://www.uerzig.de>



Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing Diepholz mbH
Rathausmarkt 1
49356 Diepholz
Telefon: 05441-909207
E-Mail: wista@stadt-diepholz.de
<http://www.stadt-diepholz.de>



Helmut KNAUS KG Campingparks
Marktbreiter Str. 11
97199 Ochsenfurth
Telefon: 09331-983180
E-Mail: info@knauscamp.d
<http://www.knauscamp.de>



HT-Park Reisemobilhafen
Hatzevennstr. 5
52156 Monschau
Telefon: 02421-33847
E-Mail: webmaster@ig-reisemobilhafen-dueren.e
<http://www.ig-reisemobilhafen-dueren.eu>



Mein Platz
Weiherweg 38
82194 Gröbenzell
Telefon: 08142-506721
E-Mail: r.bauer@mein-platz.co
<http://www.mein-platz.com>



Mobilcamping unter der Homburg
Linnenkämper Str. 33
37627 Stadtoldendorf
Mobiltelefon: 0172-8022410
<https://www.reisemobil-union.de/de/fm>



park4night.com
Bertrand Fichter/Frédéric Delamare Boye
71260 Saint-Gengoux-de-Scissé
Frankreich
E-Mail: contact@park4night.co
<https://www.park4night.com>



Reisemobilhafen Köln
An der Schanz (Reisemobilstellplatz)
50735 Köln
Mobiltelefon: 0178-4674591
E-Mail: info@reisemobilhafen-koeln.de
<http://www.reisemobilhafen-koeln.de>



Rippenhof
Becklingen 5
29303 Bergen
Telefon: 05051-6349
E-Mail: info@rippenhof.d
<http://www.rippenhof.de>



Saarpfalz-Touristik
Paradeplatz 4
66440 Blieskastel
Telefon: 06841-1047174
E-Mail: touristik@saarpfalz-kreis.d
<http://www.saarpfalz-touristik.de>



Stadt Bad Neustadt
Rathausgasse 2
97616 Bad Neustadt
Telefon: 09771-9106800
E-Mail: info@tourismus-nes.d
<http://www.tourismus-nes.de>



Stadt Bexbach
Rathausstr. 68
66450 Bexbach
Telefon: 06826-529143
E-Mail: messe@bexbach.d
<http://www.bexbach.de>



Stadtmarketing Bramsche
Maschstraße 9
49565 Bramsche
Telefon: 05461-935514
E-Mail: stadtmarketing@bramsche.d
<http://www.bramsche.de>



Stadtverwaltung Goch
Markt 2
47574 Goch
Telefon: 02823-320148
E-Mail: torsten.kauling@goch.d
<http://www.reisemobilwallfahrt.de>



Stadtwerke Wilhelmshaven
Luisenstr. 8
26363 Wilhelmshaven
Telefon: 04421-2910
E-Mail: info@sww-gmbh.d
<http://www.sww-gmbh.de>



Stadt Geldern Tourismus- und Kulturbüro
Issumer Tor 36
47608 Geldern
Telefon: 02831-398555
E-Mail: tourismus@geldern.d
<http://www.geldern.de>



Stadt Nürtingen
Marktstr. 7
72622 Nürtingen
Telefon: 07022-750
E-Mail: igel-gol@ntz.d
<http://www.nuertingen.de>



Top Platz Irma GmbH
Passauerstr. 15
90480 Nürnberg
Telefon: 0911-9404644
E-Mail: info@top-platz.d



Tourist-Information Bocholt
 Nordstr. 14
 46399 Bocholt
 Telefon: 02871-5044
 E-Mail: info@tourist-info-bocholt.d
<http://www.bocholt.de>



Tourist-Information Heilbronn Heilbronn Marketing GmbH
 Kaiserstr. 17
 74072 Heilbronn
 Telefon: 07131-562270
 E-Mail: info@heilbronn-marketing.d
<http://www.heilbronn-marketing.de>



Tourist-Information Rotenburg a.d. Fulda
 Weingasse 3
 36199 Rotenburg a.d. Fulda
 Telefon: 06623-5555
 E-Mail: tourist-info@rotenburg.d
<http://www.rotenburg.de>



Varus-Deele Café-Landgasthof
 Venner Str. 67
 49565 Bramsche
 Telefon: 05468-9736
 E-Mail: info@varus-deele.d
<http://www.varus-deele.de>



Weingut Helmut Geil GbR
 Am Römer 26
 55234 Monzernheim
 Telefon: 06244-220
 E-Mail: info@weingut-helmut-geil.d
<http://www.weingut-helmut-geil.de>



Weingut Schreieck Stellplatz Schreieck
 Friedhofstr. 8
 67487 St. Martin
 Telefon: 06323-5415
 E-Mail: info@schreieck-wein.d
www.schreieck-wein.d



Weinhaus am Main
 Johannes Deppisch
 Obertorstr. 13
 97826 Marktheidenfeld
 Telefon: 09391-98270
 E-Mail: nfo@deppisch-weine.d
<http://www.deppisch-weine.d>



Wohnmobilstellplatz Nettersheim
 Urftstrasse
 53947 Nettersheim
 Telefon: 02486-1246
 E-Mail: info@nettersheim.d
<http://www.wohnmobilstellplatz.de>



Wohnmobilpark Bingen
 Mainzer Str. 359
 55411 Bingen-Gaulsheim
 Telefon: 06721-153421
 E-Mail: info@wohnmobilpark-bingen.d
<https://www.wohnmobilpark-bingen.de>



Wohnmobilpark Xanten
 Fürstenberg 6
 46509 Xanten
 Telefon: 02804-219588
 E-Mail: post@womopark-xanten.de
<http://www.womopark-xanten.de>



Womo-Stellplatz.eu
 Kemp House, 152
 City Road London
 England



Womoclick
 Rätenbergstr. 6
 9246 Niederbüren
 Schweiz

MobilSzene 04/2021 erscheint im Dezember 2021 – BITTE BETEILIGEN SIE SICH!

Liebe MSa-Leser, wir hoffen, Ihnen hat die digitale Ausgabe der RU-Verbands-Magazins gefallen. Wie mehrfach im Heft erwähnt, wird das Magazin für die Mitglieder, also für Sie, gemacht. Deshalb nochmals der dringende Aufruf. Schreiben Sie uns! Kommentieren Sie die jetzige Ausgabe. Schreiben Sie über Erfahrungen, Probleme und Wünsche, die Sie im täglichen



Umgang mit Ihrem Reisemobil haben. Was soll sich ändern? Wir bemühen uns auf allen Ebenen inklusive Politik und relevante Institutionen für Sie zu kämpfen. Schicken Sie uns Ihre Reiseberichte! Und nochmal keine Angst vor dem Schreiben!

Wir redigieren Ihren Text, sodass sie authentisch bleiben aber trotzdem journalistisch einwandfrei veröffentlicht werden.

Bitte schicken Sie alle Informationen an presse@reisemobil-union.de und zwar bitte bis spätestens 1. Dezember 2021!

Organisation der Reisemobil Union

GESCHÄFTSSTELLE

Monika Westphal:
 Rossdorfer Straße 24 HH
 60385 Frankfurt am Main
 Tel.: +49 (0) 69/4 960 012
 Fax: +49 (0) 69/40 325 825
 E-Mail: info@reisemobil-union.de

RU-Bankverbindung
 Deutsche Skat-Bank
 IBAN DE95 8306 5408 0004 1714 70
 BIC GENODEF1SLR

Präsidium



Winfried Krag
Präsident



Renate Leppin
Vize-
präsidentin



Heike Michaela Kluth
Schatz-
meisterin

Erweitertes Präsidium



Bärbel Rawe
Ressort För-
dermit-
glieder



Volker Grasberger
Fördermit-
glieder
2. Schatz-
meister



Walter Leppin
Schriftführer



Wilfried Lührssen
Beisitzer



Siegfried Orth
Beauftragter
für
Inter-
nationale
Kontakte

Position	Name	PLZ/Ort	Telefon	Mobil	E-Mail
Präsident	Winfried Krag	41540 Dormagen	02133-62404	0176-31443515	praesident@reisemobil-union.de
Vizepräsidentin	Renate Leppin	28779 Bremen	0421-6090485	0151-12358162	vizepraesident@reisemobil-union.de
Schatzmeisterin	Heike Michaela Kluth	47433 Moers			schatzmeister@reisemobil-union.de
Fördermitglieder, 2. Schatzmeister	Volker Grasberger	74229 Oedheim	07136-21424	0171-4972354	volker.grasberger@reisemobil-union.de
Beauftragter für Internationale Kontakte	Siegfried Orth	90461 Nürnberg	0911-88199518		siegfried.orth@reisemobil-union.de
Beisitzer	Wilfried Lührssen	27607 Langen	0471-9009483		wilfried.luehrssen@reisemobil-union.de
Beisitzerin, Fördermitglieder	Bärbel Rawe	59399 Olfen		0151-14664893	baerbel.rawe@reisemobil-union.de
Schriftführer	Walter Leppin	28779 Bremen	0421-6090485		schriftfuehrer@reisemobil-union.de

RU Berater



Ulrich Dähn
Recht

Presseleiter



Peter Hirtschulz
Leiter Presse
& PR

Projektbeauftragter



Jörg Kitzing
Internet /
EDV

Position	Name	PLZ/Ort	Telefon	Mobil	E-Mail
Recht	Ulrich Dähn	36251 Bad Hersfeld	06621-77094	0151-27027017	ulrich.daehn@kanzleiamseilerweg.de
Leiter Presse & PR	Peter Hirtschulz	40880 Ratingen	02102-444993	01783-728728	peter.hirtschulz@reisemobil-union.de
Internet / EDV	Jörg Kitzing	42781 Haan	02129-9261226	0172-7575080	webmaster@reisemobil-union.de

Name	PLZ/Ort	Telefon	Mobil	E-Mail
Peter Kluge	21465 Reinbeck	040-7224629		peter.kluge@reisemobil-union.de
Wilfried Lührssen	27607 Langen	0471-9009483		wilfried.luehrssen@reisemobil-union.de
Fritz Thiele	34123 Kassel	0561-526962		fritz.thiele@reisemobil-union.de
Norbert Schröter	47447 Moers	02841-61194		norbert.schroeter@reisemobil-union.de
Jochem Bölling	57462 Olpe-Rhode	02761-64881		jochem.boelling@reisemobil-union.de
Albert Heckwolf	63110 Rodgau	06106-876271		albert.heckwolf@reisemobil-union.de
Volker Grasberger	74229 Oedheim	07136-21424	0171-4972354	volker.grasberger@reisemobil-union.de
Albert Walter	74906 Bad Rappenau	07264-205166		albert.walter@reisemobil-union.de
Kurt Westphal	87727 Babenhausen		0172-8304622	kurt.westphal@reisemobil-union.de
Siegfried Orth	90461 Nürnberg	0911-88199518		siegfried.orth@reisemobil-union.de

INTERCARAVANING

GEBALLTE KOMPETENZ: WOHNMOBILE | WOHNWAGEN | WERKSTATT | SERVICE | VERMIETUNG | ZUBEHÖR

WIR MACHEN DICH MOBIL

- 01139 Dresden, schaffer-mobil Wohnmobile, Tel. 0351/83748-0
06618 Naumburg, Caravan Rossol, Tel. 03445/703055
06886 Lutherstadt Wittenberg, Elbe Caravan, Tel. 034903/59200
16868 Wusterhausen, Caravan Center Wusterhausen, Tel. 033979/50098-0
18439 Stralsund, Caravan-Center Dahnke, Tel. 03831/20385-70
21423 Winsen/Luhe, Freizeit-Center Albrecht, Tel. 04171/601650
23738 Lensahn, Ostsee-Campingpartner, Tel. 04363/903090
24955 Harrislee, Caravan Center Nord, Tel. 0461/146846-6
26802 Moormerland, Caravan Center Moormerland, Tel. 04954/6888
27612 Loxstedt-Stotel, Autohaus Klinke, Tel. 04744/73199-0
28816 Stuhr, Caravan Brandl, Tel. 04206/7145
29649 Wietzendorf, Südsee-Caravans, Tel. 05191/96780-0
32108 Bad Salzuflen, Wohnwagen Ullrich, Tel. 05222/9255-0
34233 Fulda, Wohnwagen Becker, Tel. 0561/98167-0
36039 Fulda, Seitz Caravaning, Tel. 0661/96988-0
42855 Remscheid, Pauli Reisemobile Remscheid, Tel. 02191/69630-0
44809 Bochum, Auto Spürkel, Tel. 0234/90432-0
45481 Mülheim a. d. Ruhr, Thrun Caravaning, Tel. 0208/485035
45481 Mülheim a. d. Ruhr, WVG Caravan-Park Thrun, Tel. 0208/469357-0
46395 Bocholt, Caravan Center Bocholt, Tel. 02871/9572-0
48301 Nottuln, Albers Mobile, Tel. 02502/2299410
49143 Bissendorf/Osnabrück, Veregge & Welz, Tel. 05402/9299-0
49835 Wietmarschen-Lohne, Caravan Daalman, Tel. 05908 /919888-0
56751 Polch, Niesmann Caravaning, Tel. 02654/9409-0
59425 Unna, Caravanzeit, Tel. 02303/331544
61169 Friedberg, Engel Caravaning Frankfurt, Tel. 06031/69371-0
65462 Mainz-Gustavsburg, Camping Center Vöpel, Tel. 06134/2106-100
66115 Saarbrücken, Wohnwagen Vogt, Tel. 0681/992880
67105 Schifferstadt, Rikis Wohnmobile und Wohnwagen, Tel. 06235/44901-0
70499 Stuttgart-Weilimdorf, Wohnwagen Winkler, Tel. 0711/2221660
71144 Steinenbronn, Caravaning-Center Schmidtmeier, Tel. 07157/53833-0
74366 Kirchheim, Herzog Wohnwagen + Reisemobile, Tel. 07143/8944-0
78351 Ludwigshafen, Burmeister Caravan Center, Tel. 07773/93290-0
79108 Freiburg, WVD-Südcaravan, Tel. 0761/15240-0
82380 Peißenberg, Wohnwagen Gérard, Tel. 08803/6364-0
84329 Wurmanssquick, Bayern Camper, Tel. 08725/96620-0
86753 Möttingen, MW-Caravaning, Tel. 09083/9699-0
87509 Immenstadt, Freizeitpartner Neuss, Tel. 08379/929420
96106 Ebern, Freizeitcenter Dietz, Tel. 09531/8550
99947 Bad Langensalza, Eidner & Stangl, Tel. 03603/892402



Kostenfreie Service-Hotline
0800 165 55 51 oder
www.intercaravaning.de

DEIN INTERCARAVANING SERVICENETZ

Seit über 20 Jahren steht InterCaravaning für erstklassigen Caravaning-Service. Und damit du auch auf großer Fahrt bestens versorgt bist, haben wir für dich dieses Servicenetz entwickelt.

